

Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
2. Schellengberg 146 Dossenaerstraße, "Tagblatt-Haus".
Geschäftstage: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,
außer Sonn- und Feiertage.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholzt: 20 R.-Pfg., in den Ausgabestellen: 25 R.-Pfg., durch die Träger
im Hause gebracht: 20 R.-Pfg., für eine Bezugspzeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen
an der Verlag die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — Im Falle höherer
Gehalt, Betriebsbedürfnisse oder Streiks haben die Besitzer keinen Anspruch auf Lieferung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Mit einer täglichen



Unterhaltungsbeilage.

Erstausgabedatei:
Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertags.
Samstags-Sammel-Ausgabe 20 R.-Pfg.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Nassaus.

Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Nr. 288.

Samstag, 8. Dezember 1928.

76. Jahrgang.

Französische Saar-Propaganda.

Als Antwort auf die spontanen und immer wieder erneuerten Kundgebungen der deutschen Bevölkerung des Saargebietes in- und außerhalb ihrer Heimat werden von französischer Seite gelegentlich durch eine "Französische Vereinigung für das Saargebiet" und ihre wirtschaftlichen Ableger Veranstaltungen inszeniert, wie eine dieser Tage von Paris aus gemeldete. Dabei sind verschiedene Redner zu Wort gekommen, die — das ist begreiflich — vom Standpunkt des französischen Interesses an einer Erhaltung dieser Ausbeutungsdomäne für Frankreich gegen die von der Saarbevölkerung selbst ausgehenden, aber hier dem Reich entgegengehaltenen Beschwerden über die Zustände des Saargebietes auftraten.

Einer von diesen Rednern lehnte es ab, "dass man in Deutschland den gegenwärtigen Zustand als Unge- rechtigkeit bezeichne, die wirtschaftliche und kulturelle Verelendung mit sich bringe". Ein anderer forderte energische Maßnahmen gegen die deutsche Werbearbeit und verlangte von Deutschland Bekundung seines Friedenswillens und seiner moralischen Abrüstung auf diesem Gebiet. Ein dritter Redner, der bekannte Historiker Jacques Bardeau fand gar den sonst an- jachtbaren Verfailler-Vertrag als eine "meisterhafte Lösung der Saarfrage" und empfahl die Aufrechterhaltung des jüngsten internationalen Regimes um der Förderung der deutsch-französischen Verständigung willen. In einer Flugschrift kam dann klar zum Ausdruck, worauf die Veranstaltung hinauslief: "Die Rück- dierung der Saarfrage würde zu einem Unglück für Frankreich führen, zu einem endgültigen Verlust des Gebiets, auf das Frankreich Jahrhundertealte historische und juristische Ansprüche habe!" Die lärmischen Auseinandersetzungen, so deutlich sie auch die ad hoc-Veran- staltung vertreten, können nicht unwiderstehen bleiben, weil außerhalb der unmittelbar beteiligten Völker keine hinreichende Kenntnis des Sachverhalts besteht und die Propaganda, die Clemenceau seinerzeit in Versailles entfesselte, noch da und dort nachwirkt. Diese Propaganda, die mit der unrichtigen Angabe von den „150 000 Franzosen des Saargebietes“ operierte, die der Wiedervereinigung mit Frankreich trugen. Diese Unrichtigkeit ist inzwischen in ihrem Ursprung und ihren Grundlagen längst aufgedeckt worden. Dass bei der letzten Volkszählung vor dem Kriege unter den 652 000 Bewohnern des Gebiets nur 339 die französische Muttersprache angaben — eine Zahl, die sich zwangsläufig aus den Heiraten einer Grenzbevölkerung mit Angehörigen des benachbarten Frankreich ergibt — ist aber schon weniger bekannt. Und dass das Regime eines Plebisizit-Landes, das offiziell vom Völkerbund als Mandatär verwaltet, faktisch aber fast vollständig einer französischen Oberhoheit ausgesetzt ist, ein so kompliziertes und unübersichtliches ist, dass im Ausland kaum einer darüber Bescheid weiß, darf man gleichfalls als Tatsache unterstellen.

Der Zustand ist eine Ungerechtigkeit; denn die 780 000 Bewohner des Saargebietes sind gleichsam als Anhänger zu den Saargruben, die Frankreich als Ergebnis für die im Kriege zerstörten Zechen Nordfrankreichs überließt wurden, ohne Befragung mit ausgesetzt worden. Die wirtschaftlichen Nachteile für die Bevölkerung ergeben sich, abgesehen von ihrer seelischen und politischen Beeinträchtigung, zwangsläufig aus der Absehung von ihrem natürlichen wirtschaftlichen Hinterland, aus den veränderten Valutaverhältnissen und aus der einseitigen Ausnutzung der bergbaulichen Rechte Frankreichs im eigenen, nicht im Interesse des Saargebietes. Einer deutschen Werbearbeit bedarf es angesichts dieses Sachverhaltes nicht. Der deutsche Friedenswillen und die moralische Abrüstung haben nicht das geringste mit dem Rechtsanspruch einer fern-deutschen Bevölkerung zu tun, ihr Schicksal, über das im Interesse einer rein materiellen Frage vor zehn Jahren verfügt wurde und das ihr die normalen staatsbürgerschen Rechte vorenthalten, im Rahmen der nur einmal bestehenden Verträge selbst zu bestimmen. Zu der Behauptung, dass dieser Zustand eine "meisterhafte Lösung" darstelle, gehört schon eine seltsame Art von politischer und ethischer Blindheit.

Es verloren nicht, sich mit der Behauptung alter historischer und juristischer Ansprüche zu befassen. Die Tatsache, dass das Saargebiet vorübergehend, einmal unter Ludwig XIV. und einmal von der französischen Revolution bis zum zweiten Pariser Frieden durch Gewalt unter französische Herrschaft gebracht war, hat weder an seinem deutschen Charakter noch an seiner historischen Zugehörigkeit zum Deutschen Reich das Geringste verändert und so wenig einen Anspruch irgendwelcher Art begründet, wie etwa der Einmarsch Napoleons in Berlin einen französischen Anspruch auf die Reichshauptstadt ergeben konnte. Alle Propagandaarbeit dieser Art wird also die Welt nicht darüber hinwegtäuschen, dass die seinerzeit um 15 Jahre ver-

Unterwegs nach Lugano.

Überall geringe Erwartungen.

as. Berlin, 8. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Während man in Lugano die letzten Vorbereitungen für die am Montag beginnende 53. Rats- tagung trifft, hat Dr. Stresemann gestern mit der deutschen Delegation zur gleichen Minute, in der Brand bereits in Lugano eintraf, Berlin verlassen. Am Mittag des gestrigen Tages hatte noch eine kurze Kabinettssitzung stattgefunden, in der man sich mit den in Lugano zu behandelnden Fragen beschäftigte, nachdem vorher schon der Außenminister dem Reichspräsidenten Bericht erstattet hat. Dass man in Berlin politischen Kreisen

wenig Hoffnung

auf Lugano setzt, ist bereits wiederholt gesagt worden. In Kreisen, die der Wilhelmstraße nahestehen, betont man überdies nachdrücklich, Dr. Stresemann gehe vor allem deswegen nach Lugano, um an den Sitzungen des Völkerbundsrates teilzunehmen. Man möchte es nämlich vermeiden, dass die Bedeutung des Völkerbundes herabgedrückt wird, indem man als Hauptziel der Reihe Stresemanns Besprechungen mit seinem englischen und französischen Kollegen bezeichnet. Tatsächlich stehen auf der Tagesordnung des Rates auch verschiedene Fragen, die für die deutsche Politik von Bedeutung sind, wie etwa die oberschlesischen Schulbeschwerden, die Danziger Verfassungsfrage und die Fragen des Saargebietes. Trotzdem aber wird sich das Hauptinteresse doch wieder dem

Besprechungen hinter den Kulissen

zumenden. Hier muss aber festgestellt werden, dass man diese Besprechungen wohl überall recht geringe Erwartungen knüpft. In Berlin hofft man, dass im besten Fall die starken Gegensätze, die augenblicklich vorhanden sind, durch die persönlichen Besprechungen zwischen den drei Außenministern etwas gemildert werden. In ganz ähnlichem Sinne schreibt auch der Pariser "Temps": "Alles, was man an optimistischen Überraschungen erwarten kann, ist, dass die Unterredung der drei Staatsmänner die Stimmung des Vertrauens wieder beleben. Diese Stimmung ist durch die Polemiken der Zeitungen stark getrübt worden." Positive Ergebnisse erwarte man also weder hüben noch drüben von den Besprechungen in Lugano. Vielmehr betont man in Berlin, dass in der Reparationsfrage schon deswegen gar nicht mit irgendwelchen Be- schlüssen zu rechnen ist, weil

die Leitung der Reparationsverhandlungen

gar nicht bei den Außenministern liegt. In Deutschland und in England sind die Finanzminister federführend, in Frankreich bekanntlich der Ministerpräsident Poincaré selbst. Schon dadurch sind materielle Verhandlungen über das Reparationsproblem in Lugano ausgeschlossen, vielmehr werden die diplomatischen Verhandlungen auch weiter über die Staatskanzleien laufen, wobei im übrigen angemerkt sein mag, dass Londoner Meldungen wieder einmal

die Überreichung der Antwort der fünf Reparationsmächte

als unmittelbar bevorstehend ankündigen. Für diese

schöne Volksabstimmung das Saargebiet Deutschland wieder zu führen muss und wird. Die letzten Wahlen zum Landesrat, bei denen doch wahrlich nicht von einem deutschen Einfluss die Rede sein kann, haben das be- wiesen: nicht ein einziger Franzose ist aufgestellt, ge- schwiege denn gewählt worden.

Das Saargebiet warnt vor Übernahme neuer Lasten.

Saarbrücken, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Landesrat des Saargebietes nahm folgende Ent- scheidung an: "Zehn Jahre sind vergangen, seitdem fremde Truppen das Saargebiet besetzt haben. 10 Jahre seitdem das Saargebiet unter fremder Herrschaft steht. Zehn Jahre bitterer Erfahrungen, politischer Entrechtung und wirtschaftlicher Not haben uns gelehrt, was es heißt, von seinem Vaterland getrennt zu sein. In unverbrüchlicher Treue erjehnen wir die Rücksicht zu unserem deutschen Vaterland, von dem man uns nie hätte trennen sollen. Räumung des Rheinlandes und Rückgabe des Saargebietes sind untrennbar miteinander verknüpft. Beide sollten baldigt Wirklichkeit werden, soll eine wahre Völkerversöhnung gelingen zu stande kommen. Trotzdem warnen wir die Regierung des Deutschen Reiches, für diese Ziele Lasten auf sich zu nehmen, die die Souveränität des Reiches über das Jahr 1935 hinaus beschränken. Lieber werden wir bis 1935 ausharren!"

Nachricht liegt aber vorerst eine Bestätigung nicht vor. Auf jeden Fall sieht man den Tagen von Lugano ohne besondere Erwartungen entgegen und betrachtet die ganze Lage außerordentlich nüchtern, was sich bisher noch nie als nachteilig erwiesen hat.

Die schwierige Stellung Stresemanns.

Kriegsdrohung im Anschlussfalle.

Wien, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In einem Bericht des Korrespondenten der "Neuen Freien Presse" werden die Aussichten der bevorstehenden Ratstagung in Lugano im Zusammenhang mit der letzten Rede Briands besprochen. Von einer wohl-informierten Berliner Persönlichkeit will der Berichterstatter erfahren haben, dass Reichsaufßenminister Dr. Stresemann mit äußerst geringen Erwartungen nach Lugano gehe. Der Minister würde, wenn der Reichstag noch beisammen wäre, im Reichstag auf gewisse Äußerungen in London und Paris geantwortet haben. Die Antwort werde, besonders was die Pariser Äußerungen anlangt, in einem sehr entschiedenen Tone gehalten sein. Wenn man Deutschland vorwerfe, dass die Reichsregierung die Vorschläge nicht im Anschluss an Thoiry gemacht habe, so müsse darauf hingewiesen werden, dass nach Thoiry die öffentliche Meinung in Frankreich derart erregt gewesen sei, dass man im Gegenteil den deutschen Außenminister dringend eracht habe, mit seinen Vorschlägen zurückzuhalten. Auf höchste Betroffenheit sei man in Berlin davon, dass seitens einiger Unterzeichner des Kellogg-Paktes immer noch nicht auf den Krieg als Mittel der internationalen Politik verzichtet worden sei.

Benesch und Briand hätten von Krieg aus einem Anlass gesprochen, der in einer Weise einen Kriegsgrund ab- geben dürfte. Es handle sich um die An- schlussfrage! Man begreife in Berlin nicht, dass diese Kriegsdrohung in einem Augenblick ausgestoßen werde, wo nichts auf einen Anschluss hindeute, und man begreife nicht, dass eine solche Drohung für den Fall gemacht werde, dass ein Volk von seinem Selbstbestim- mungsrecht Gebrauch machen sollte, wofür Briand den gänzlich unverständlichen Ausdruck "Selbstmord" gefunden habe. Durch solche Äußerungen werde Stresemann in eine schwierige Lage gebracht, wenn er vor den Reichstag treten und die Ratifizierung des Kellogg-Paktes verlangen solle.

Die Abreise Chamberlains.

London, 8. Dez. Chamberlain fährt heute nachmittag, begleitet von seiner Gattin, zur Ratstagung nach Lugano ab. Auch der Rechtsberater des Foreign Office, Sir Cecil Hart, und andere Beamte begeben sich dorthin. Die Blätter betonen, dass den Besprechungen, die in Lugano zwischen Chamberlain, Dr. Stresemann und Briand stattfinden werden, besondere Bedeutung zukomme, da erwartet werde, dass die Frage der Rheinlandräumung und der deutschen Reparationen erörtert werde.

Ein verbotenes Protestplakat.

Ludwigshafen, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Aus Anlass der 10jährigen Besetzung der Stadt Ludwigshafen hatten am 6. Dezember die Stadträte der Sozialdemokratie, der Bayerischen Volks- party und der wirtschaftlichen Bürgervereinigung einen Protestaufruf erlassen, der in der Stadt durch Anschlag an den Plakatäulen veröffentlicht wurde. Am Freitag, spät nachmittags, erschienen bei dem stellvertretenden Bürgermeister Vertreter der Rheinlandkommission, die der Stadtverwaltung — schriftlich allerdings erst auf ausdrückliches Verlangen des Bürgermeisters — folgenden Befehl übergeben: "Auf Befehl der hohen Kommission und im Hinblick auf § 1 der Ordonanz 308 wird dem Bürgermeister von Ludwigshafen befohlen, die mit 'Kundgebung' betitelten und von den Vertretern verschiedener politischer Parteien unterzeichneten Plakate beseitigen zu lassen, die an verschiedenen Punkten der Stadt Ludwigshafen angebracht sind. Die verlangte Handlung muss bis 8. Dezember 12 Uhr beendet sein." Der Bürgermeister machte die Vertreter der Besetzungsbehörde auf die rechtliche Unhaltbarkeit dieses Befehls aufmerksam, musste sich aber im Hinblick auf die Ordonanz 308 dem förmlich gegebenen Befehl fügen. Der Protest wird aber aufrecht erhalten und heute an die bayerische Regierung und an das Reichsministerium für die befreiten Gebiete weiter gegeben.

Ein dreigliedriger Vorsitz der Zentrumspartei

König, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Nachmittagsitzung des Reichsparteiausschusses der Deutschen Zentrumspartei nahm Freitagabend mit zwei Dritteln Mehrheit einen Vorschlag des Abg. Joos an, der Reichsparteiausschuss möge dem Parteiausschuss empfehlen, daß der neu zu bildende Reichsparteivorstand aus seiner Mitte drei Vorsitzende mit gleichen Rechten wähle. Für diesen Vorschlag hatten sich Marx, Brauns, Kaas und Bell eingesetzt. Vorher war der einstimmige Besluß des Parteivorstandes bekannt gegeben worden, daß der Parteivorstand sich auf den Abg. Joos als Kandidaten für den Parteivorsitz geeinigt habe. Der Reichsparteiausschuss billigte ohne Debatte durch Juro einstimmig diesen Besluß. Bekanntlich war der erste Vorschlag des Parteivorstandes, daß die Wahl Siegerwalds erfolgen solle, vom Parteiausschuss nicht genehmigt worden. Joos hat sich zunächst Bedenken aus und erklärte nach einer Besprechung mit seinen engeren Freunden, er sei zur Annahme des Parteivorsitzes bereit, wenn noch zwei andere Persönlichkeiten an seine Seite traten. An welche Persönlichkeiten hierbei gedacht wird, darüber gehen die Meinungen auseinander. Es werden die Namen Siegerwald und Bräunis genannt.

In der Vormittagssitzung des Parteiausschusses wurde über die Frage beraten, ob die Trennung von Partei- und Fraktionsvorstand empfehlenswert sei. Ein Antrag auf Trennung beider Ämter wurde mit großer Mehrheit angenommen. Siegerwald hatte sich für die Gemeinsamkeit beider Ämter ausgesprochen. In der gleichen Sitzung rüttete der Vorsitzende der Rheinischen Zentrumspartei, Justizrat Röntgen, warme Dankesworte an den abtretenden Parteivorsitzenden Wilhelm Marx, die bei der Versammlung großen Beifall fanden.

Wallraf und Schlange legen ihre Parteiamter nieder.

Berlin, 8. Dez. Wie die „D. A. Z.“ zu der heutigen Sitzung der deutsch-nationalen Parteivertrietung mitteilte, sind Anträge auf Sanktionierung von mehreren Seiten gestellt, vor allem von dem neuen Parteivorsitzenden, Heinrich Hugenberg. In den Verhandlungen, die der heutigen Tagung vorausgingen, sind diese Anträge bereits vorbereitet und teilweise abgeändert worden. Die beiden bisherigen Stellvertreternden Parteivorsitzenden, die Abgeordneten Schlange und Wallraf, haben ihre Ämter niedergelegt.

Um den Verwaltungsrat der Reichsbahn.

Berlin, 7. Dez. Nachdem der Streit um einen Sitz im Verwaltungsrat der Reichsbahn zwischen Preußen und dem Reich durch die Entscheidung des Staatsgerichtshofes zugunsten Preußens und durch den Bescheid Dr. Lüders auf sein Mandat erledigt ist, ist es jetzt zwischen dem Reich und den Ländern Sachsen, Bayern, Württemberg und Baden zu einem ähnlichen Konflikt gekommen. Am Ende dieses Jahres scheidet der frühere Reichstagsabgeordnete Kreishauptmann Büttner, den Sachsen bisher als seinen Vertreter im Verwaltungsrat betrachtet hatte, aus dem Verwaltungsrat aus. Die Reichsregierung bestreitet gegenüber dem Land Sachsen, daß sie zur Ernennung eines besonderen sächsischen Vertreters für den Verwaltungsrat verpflichtet sei, während sich Sachsen, ähnlich wie früher Preußen, auf einen Vertretung aus dem Jahre 1920 beruft. Ähnliche Ansprüche wie Sachsen erheben auch Bayern, Württemberg und Baden. Wie die „Germania“ mitteilt, hat die Reichsregierung deshalb Bestellungsklage beim Staatsgerichtshof erhoben, während Baden seinerseits den Erhalt einer einstweiligen Verjährung beantragt hat, die dem Land bis zur Entscheidung des Rechtsstreites eine Vertretung im Verwaltungsrat sichern soll. Sachsen hat sich vorläufig mit einer Gegenschrift gegen die Bestellungsklage des Reiches an den Staatsgerichtshof gewandt.

Besprechungen zur Reform der Rechtspflege.

Berlin, 7. Dez. Am 6. d. M. fand im Reichsjustizministerium unter dem Vorsitz des Reichsjustizministers Koch-Weier eine Besprechung mit den Spitzenorganisationen der Wirtschaft und der Gewerkschaften über die neuerdings in der Öffentlichkeit lebhaft erörterte Frage grundlegender Reformen auf dem Gebiete der Rechtsprechung statt. Die allgemeine Auffassung ging dahin, daß umstürzende Neuordnungen auf dem Gebiete der Justiz zu vermeiden, aber in zielbewusster Fortentwicklung Reformen auf einer Reihe von Gebieten durchzuführen seien. Die von den Landesjustizverwaltungen erarbeiteten Küberungen zu den einzelnen Reformvorschlägen stehen noch aus.

Die Arbeitsmarktlage im Reich.

Berlin, 6. Dez. Die Arbeitslosigkeit stieg bis 1. Dezember 1928 in einigen Bezirken langsamer, in anderen rascher als in der Vorwoche, im ganzen wohl unvermindert schnell weiter an. Die ungünstige regnerische Witterung führte zu schwieriger Entlohnung von den Außenarbeitern. Die konjunkturelle Abschwächung des Beschäftigungsgrades in wichtigen Wirtschaftszweigen nahm langsam, aber ständig zu. Das Maß der Belastung, das von diesen verschiedenen Tatsachen ausgeht, läßt sich nicht klar voneinander abheben. Insbesondere ist nicht zu übersehen, ob der Ausschlag der winterlichen Arbeitslosigkeit bisher so stark wie im Vorjahr auftrat.

Weitere Betriebseinschränkung bei den Schichau-Werken.

Elbing, 7. Dez. Nachdem bereits Ende September etwa 200 Angestellten der Schichauwerke gefeuert worden waren, fand gestern zwischen Vertretern der Firma und der Gewerkschaften unter Leitung eines Regierungsvortreibers eine Besprechung über die vor der Firma wegen Arbeitsmangels beantragte Entlassung von weiteren 1500 Mann statt. Da gegen die Zahl der zur Entlassung kommenden Arbeiter kein Einbruch erhoben werden konnte, werden bereits am 8. Dezember 500 Mann und in Abständen von wenigen Tagen abermals je 500 Mann entlassen werden. Die Einschränkung erfolgt in allen Teilen des Betriebes.

Bundrat v. Gilja in den vorläufigen Ruhestand versetzt.

Kassel, 7. Dez. Das Verfahren gegen den Landrat von Kirchhain, v. Gilja, hat seinen Abschluß gefunden. Durch Beschluß des Staatsministeriums ist Landrat v. Gilja einzuweilen in den Ruhestand versetzt worden. Die Frage einer weiteren Verwendung ist noch nicht entschieden.

Die Besprechungen der Rechtssachverständigen.**Eine Zusammenkunft in der Schweiz.**

London, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet, wird der oberste Rechtsberater beim Foreign Office, Sir Cecil Hurst, in den nächsten Tagen in der Schweiz eintreffen, um dort mit den Beamten der Völkerbundsabteilung des Foreign Office Führung zu nehmen. Da gleichzeitig auch der französische Sachverständige Tromageot und Dr. Gauß sich nach der Schweiz begeben, sei daraus zu schließen, daß man einige schwierige juristische Fragen behandeln wolle, die sich insbesondere auf die Auslegung des Artikels 431 sowie auch anderer Artikel des Versailler Vertrages erstreden würden, so weit sie auf die Frage der Belebung und der Räumung des Rheinlandes bezogen haben. Ferner sei es möglich, daß die Juristen aufgerufen würden, Einwürfe für das Aussichtskomitee aufzustellen, das an Stelle der alliierten Belebungskräfte treten sollte.

Andererseits sei es aber auch möglich, daß das Gesamtproblem einer vorzeitigen Räumung zunächst nicht in Angriff genommen werde, sobald man feststelle, daß nach der vorläufigen Ausprache zwischen Stresemann und Briand der französische und der deutsche Standpunkt nicht miteinander vereinbar seien. Es sei ferner möglich, daß andere juristische Punkte dasselbe Schicksal haben werden, besonders derjenige, ob eine Einstimmigkeit oder eine Mehrheitsabstimmung notwendig sein soll für den Fall, daß der Völkerbundrat den Weltgerichtshof eruchen sollte, beratend in Sachen des internationalen Rechts zur Seite zu stehen. Man sei der Ansicht, daß im Hinblick auf die Ankündigung des Präsidenten Coolidge, wonach die Vereinigten Staaten diesem Gerichtshof beitreten könnten, größte Vorsicht beobachtet werden sollte, bevor man irgendwelche neuen Punkte aufwirft.

Kabinettssitzung in London.

London, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ bringt Mitteilungen zur gestrigen Kabinettssitzung. Danach soll Chamberlain ein längeres Memorandum über die Politik vorgelegen haben, die er in Lugano in den hauptsächlichsten Fragen zu verfolgen gedachte, und sei es auch nur in den privaten Besprechungen mit den verschiedenen Außenministern.

Vor der Sitzung seien noch einmal die Vorschläge Poincarés für die Antwort der Alliierten auf das deutsche Memorandum vom 30. Oktober über die Zusammenlegung der Sachverständigenkommission erörtert worden. Die englischen Sachverständigen seien nicht ganz mit den Vorschlägen Poincarés über das weitere Vorgehen zur Einsetzung und über den Zusammenschluß dieses Komitees einverstanden. Sie seien auch nicht überzeugt davon, daß alle anderen Parteien, besonders Deutschland, bereit seien werden, sie ohne Vorbehalte anzunehmen. Aber in englischen amtlichen Kreisen sei man der Ansicht, daß es das beste sei, es Deutschland und Frankreich zu überlassen, Fragen unterschiedlicher Auffassung selbst miteinander zu regeln, ohne daß England eingreife, und zwar so lange, bis ein endgültiges Einverständnis erzielt worden sei oder nicht. Ferner sei die Frage der englischen Antwort auf die amerikanische Note zum englisch-französischen Flottenkompromiß erörtert worden und man könne annehmen, daß die englische Antwort nicht mehr lange auf sich warten lassen werde.

Zeppelin-Verhandlungen in Berlin.

Berlin, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem in der vorigen Woche die Verhandlungen zwischen dem Luftschiffbau Zeppelin und dem Reich und der Internationalen Studien-Gesellschaft zur Erforschung der Artikels über die Bereitstellung des „Graf Zeppelin“ für die Polarflüge der Studien-Gesellschaft zum Abschluß gebracht worden sind, haben jetzt in Berlin neue wichtige Besprechungen begonnen, die die Weiterentwicklung des Luftschiffbaus Zeppelin und die Vorbereitungen für die Schaffung eines regelmäßigen Luftschiffverkehrs betreffen, und zwar werden diese Verhandlungen vom Generaldirektor des Zeppelin-Konzerns, Kommerzienrat Colman, sowie von Dr. Egener und dem Syndikus des Luftschiffbaus, Dr. Schmidt, geführt.

Zunächst handelt es sich darum, daß eine Verkehrs-gesellschaft gegründet werden soll, die das nächste zu erbauende Luftschiff, also den „L. 3. 128“, bestellt, um mit diesem neuen, auf Grund der Erfahrungen der diesjährigen Amerikafahrten entsprechend abseiterten und verbesserten Zeppelin einen regelmäßigen Transatlantik-Verkehr in Angriff zu nehmen. Daneben beabsichtigt der Luftschiffbau, den ihm gehörenden Flugplatz Staaken an die Stadt Berlin zu verkaufen, allerdings nur das Terrain selbst und möglicherweise das Werk 2, in dem die Werkstatt der Luftschiffanlage untergebracht ist, während das Werk 1, nämlich die Zeppelin-Halle mit den Nebenbauten, die an ein Filmunternehmen verpachtet sind, im Besitz des Luftschiffbaus bleiben soll. Die Stadt Berlin ist bekanntlich, wie dies Oberbürgermeister Böck bei dem Empfang des „Graf Zeppelin“ in Staaken zum Ausdruck gebracht hat, an diesem Gelände insofern interessiert, als sich hier möglicherweise die Pläne für einen großen Weltluftschiffbahnen verwirklichen lassen. Auf jeden Fall würden die aus dem Verlauf von Staaken erzielten Mittel den Luftschiffbau in den Stand versetzen, schon jetzt mit den Arbeiten für den „L. 3. 128“ zu beginnen, damit das Luftschiff, wie beabsichtigt, bereits im Jahre 1930 in Dienst gestellt werden kann.

Für die Montage der großen Gitterringe und des ganzen Luftschiffkörpers ist allerdings die Fertigung der projektierten neuen Werkhalle im Friedrichshafen eine notwendige Voraussetzung. Es steht jetzt fest, daß die Luftschiffwerkstatt auf dem alten bisherigen Gelände in Friedrichshafen erhalten bleibt, und zwar wird dieses Terrain auch weiterhin genügen, weil ja die neuen Luftschiffe nicht mehr länger als der „Graf Zeppelin“ vielmehr nur dieser werden, so daß also keine Schwierigkeiten bei den Aufliegen und Landungsmanövern zu erwarten wären. Die Mittel für die neue Werkhalle werden sowohl vom Reich wie vom Freistaat Württemberg zur Verfügung gestellt und der Bau soll so beschleunigt werden, daß die Fertigstellung noch im Laufe des kommenden Jahres erfolgen kann, damit dann unverzüglich mit der Montage des neuen Luftschiffes begonnen werden kann.

Unterzeichnung des deutsch-polnischen Handelsvertrages.

Berlin, 7. Dez. Der deutsch-polnischen Handelsvertrag wurde heute durch Geheimrat v. Schack für Deutschland und Minister des Außenamtes Lattil für Estland unterzeichnet. Der Vertrag sieht mit geringen Abweichungen gegenseitige Gewährung der Meistbegünstigung vor.

Der amerikanische Reparationsjurist.

Paris, 8. Dez. In Le Havre ist gestern an Bord des Dampfers „Paris“ der amerikanische Rechtsberater in der Reparationskommission, Leon Fraser, eingetroffen. Er erklärte, wie „Petit Parisien“ berichtet, daß er sich nach Berlin begeben werde, um Partner Gilbert in seiner Eigenschaft als Delegierter für die Reparationskommission zu unterstützen. Partner Gilbert und er würden jedoch nur als Privatdelegierte an den Sitzungen der Reparationskommission teilnehmen, da die Vereinigten Staaten nicht den Friedensvertrag ratifiziert hätten. Auf die Frage nach der Regelung der französischen Schulden bei Amerika erwiderte Fraser: Die Angelegenheit wird ernstlich studiert werden und ich kann sogar erläutern, daß zum Besten der Interessen beider Länder Änderungen vorgenommen werden dürfen.

Der Monatsbericht des Reparationsagenten.

Berlin, 7. Dez. Nach einer vom Bureau des Generalagenten für die Reparationszahlungen veröffentlichten Übersicht über die verfügbaren Gelder und die vorgenommenen Transfers im fünften Annuitätsjahr bis 30. November befinden sich die verfügbaren Gelder im November auf 182 464 419,33 Goldmark. Der Gesamtbetrag der verfügbaren Gelder im fünften Annuitätsjahr bis 30. Nov. belief sich auf insgesamt 284 225 221,99; Transfers durch Zahlungen in Reichsmark im November 62 898 106,18; im fünften Annuitätsjahr bis 30. November 255 811 963,63; die Transfers insgesamt betrugen im November 175 130 585,68; die Transfers im fünften Annuitätsjahr bis 30. November 539 437 185,62. Der Saldo per 30. November betrug 198 183 381,68. Von den vorgenommenen Transfers entfielen im November auf Frankreich 77 747 300,14, insgesamt im fünften Annuitätsjahr 273 975 473,51; auf England 46 204 366,84 bzw. 124 897 694,85; auf Italien 13 049 033,84 bzw. 38 538 376,22; auf Belgien 10 184 598,06 bzw. 27 646 563,63 Goldmark.

Die Kontrolle der Kriegsmaterialproduktion.

Genua, 7. Dez. Der Sonderausschuß zur Vorberichtigung einer Konvention über die Kontrolle der privaten und staatlichen Produktion an Kriegsmaterial, der den Völkerbundrat in der nächsten Woche zwangsweise Einberufung einer internationalen Konferenz das abschließende Ergebnis seiner Arbeiten vorlegen sollte, hat sich heute abend nach dreitägigen Beratungen ohne Erfüllung seines Mandats auf unbestimmte Zeit verfaßt. Umstritten bleiben nach wie vor von den Vereinigten Staaten, Deutschland und Holland verlangte Eliminierung der Handels- und Verkehrsflugzeuge und die Methoden für die Offenlegung der Produktionsstätten, die von den Vereinigten Staaten, Deutschland, Holland, Salvador und einigen anderen Ländern gefordert wird.

In der Aussprache der heutigen Schlusssitzung bezeichnete es der Berichterstatter als unsäglich gegenüber dem Rat, von irgend welchen nennenswerten Fortschritten aus dieser Tagung zu sprechen. Der amerikanische Gesandte in Genua, Wilson, verfasste eine längere Erklärung, in der er abermals eine vollständige Offenlegung der Produktion der staatlichen und privaten Rüstungsindustrien verlangte.

Tagung des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes.

Kiel, 7. Dez. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund eröffnete heute vormittags die Beratungen des Bundesausschusses mit einer öffentlichen Sitzung, in der der erste Bundesvorsitzende Leipart zahlreiche Vertreter von städtischen, staatlichen und Reichsbehörden begrüßt wurde. Zum Lohnkonflikt in der nordwestlichen Gruppe der Eisenindustrie erklärte Leipart, er lehne keinen Anlaß, den Vorwürfen, die in diesem Zusammenhang gegen die Regierung erhoben worden seien, zuzustimmen. Die Arbeiterschaft habe keinen Anlaß, unzufrieden oder verzagt zu sein, denn es steht fest, daß die Unternehmer nicht durchgedrungen seien. Der Bundesvorsitzende gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Schiedsgericht des Reichsinnenministers der Arbeiterschaft ihr Recht geben werde.

Nach Begrüßungsansprachen nahm das Bundesvorsitzende Egon Gager das Wort zu einem Vortrag über das Thema „Staat und Wirtschaft“, in dem er zunächst ein Bild von der Entwicklung des Lohnkonflikts in der nordwestlichen Metallindustrie entwarf und erklärte, in der Persönlichkeit des Kampfrichters habe die Regierung eine gute Wahl getroffen. Seevering habe das Vertrauen des Bundes. Zum Schluß verlangte der Redner eine wirksame Durchleuchtung der Gesamtirtschaft. Dazu sei in erster Linie nötig, eine laufende und umfassende Produktionsstatistik der wichtigsten Groß- und Mittelbetriebe, eine erweiterte Publizität der Aktiengesellschaften, ein Monopolkontrollamt und für die Eisenindustrie besonders der Ausbau des Eisenwirtschaftsbundes.

Dem Vortrag folgte eine Aussprache, an der sich die führenden Gewerkschaften beteiligten. Die Bergarbeiterführer wie auch die Vorsitzenden des Metallarbeiterverbandes verlangten in ihren Referaten das weitgehende Mitbestimmungsrecht der Arbeiterversammlungen am Produktionsprozeß. Am Schluß der Tagung dankte der erste Bundesvorsitzende Leipart der Stadt Kiel und den Kieler Gewerkschaften für die gastfreundliche Aufnahme.

Die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen.

Warschau, 7. Dez. Der deutsche Bevollmächtigte für den deutsch-polnischen Handelsvertrag, Dr. Hermann, reiste heute abend nach Berlin zurück. Während seines vierjährigen Aufenthalts in Warschau fanden wiederholte Besprechungen mit dem polnischen Bevollmächtigten, Dr. Twardowski, statt. Durch den deutschen Bevollmächtigten wurden bei dieser Gelegenheit im Auftrag der Reichsregierung Vorschläge übermittelt, die beswerten einen deutsch-polnischen Handelsvertrag auf breiter Basis abzuschließen, und vor allem für die wichtigsten wirtschaftlichen Teile des künftigen Vertrages eine den Interessen beider Staaten dienende Grundlage zu vereinbaren. Im Verlaufe der jüngsten Besprechungen zwischen den beiderseitigen Bevollmächtigten ist eine Zustimmung oder Ablehnung der polnischen Regierung zu den deutschen Vorschlägen nicht erfolgt, vielmehr steht die Stellungnahme der polnischen Regierung noch aus. Zwischen den beiden Bevollmächtigten wurde vereinbart, am 16. d. M. eine neue Besprechung in Warschau abzuhalten.

Das Befinden des Königs von England,

London, 7. Dez. Das heute abend um 8 Uhr 15 ausgegebene Bulletin über das Befinden des Königs hat folgenden Wortlaut: „Der König hat einen wenig ruhigen Tag gehabt. Heute nachmittag wurde eine Röntgenuntersuchung durchgeführt. Weder diese noch die vorher ausgeführte Punktion mit einer Nadel hat eine merkliche Menge von Flüssigkeit im Brustfell enthalten. Das Allgemeinbefinden ist weiterhin unverändert.“ Das Bulletin ist von drei Ärzten unterschrieben.

In einer Mitteilung des Privatsprechers König Georgs, die um Mitternacht veröffentlicht wurde, heißt es, daß in den Krankheitserhebungen des Königs eine Besserung feststellbar ist, und sein Befinden zu weniger Besorgnis Anlaß gibt.

London, 8. Dez. „Daily Express“ berichtet, daß die Meinungen von zwei hervorragenden Ärzten, die gestern über die Bedeutung des letzten im Buckingham-Palast ausgegebenen Bulletins über das Befinden des Königs befragt wurden, auseinander gingen. Während der eine von ihnen das Bulletin als ausgesprochen hoffnungsvoll ansah, bezeichnete der andere es als ziemlich unbefriedigend und sagte, danach scheine keine örtliche Ursache zur Rechtfertigung der Andauer der Krankheit zu bestehen. Das Bulletin sei enttäuschend, weil es bedeute, daß die Krankheit infolge einer allgemeinen Vergiftung des Blutes anhalte, was einigermaßen ernst sei. Laut „Daily Express“ hätten die Ärzte des Königs eine lange Beratung in dem an das Krankenzimmer angrenzenden Zimmer ab, um die Röntgenaufnahmen von Lunge und Herz des Königs zu prüfen. Die Gruppe einer Operation des Königs wurde erörtert, es wurde jedoch die Befürchtung ausgesprochen, daß die lange Krankheit die Kräfte des Königs derart in Unfertigkeit versetzen würde, daß es zweifelhaft sei, ob er genügend Vitalität besitzt, um die Operation auszuhalten. „Aktive Behandlung“ auf jeden Fall für den Augenblick ausgeschlossen. Wie das Blatt weiter berichtet, wurde gestern abend dem König ein Beruhigungsmittel gegeben und die Ärzte hoffen, daß sein Herz nach einigen Stunden andauernden ruhigen Schlafes an Stärke gewinnen werde. Die Ärzte werden heute früh eine weitere Beratung im Palast abhalten, um die künftige Art der Behandlung zu beschließen.

Miklas dankt Hindenburg.

Wien, 8. Dez. (Cia. Drahtbericht.) Der neue österreichische Bundespräsident Miklas hat auf die Glückwünsche des Reichspräsidenten Hindenburg folgendes Antworttelegramm gesandt:

„Die Glückwünsche, die Sie mir im eigenen Namen und in dem des deutschen Volkes anlässlich meiner Wahl zum Bundespräsidenten entboten, haben mich tief bewegt. Mit dem innigsten Dank verbinde ich meinerseits die herzlichsten Wünsche für Ihr verbindliches Wohlergehen und für eine glänzende Zukunft des unter Ihrer weisen Leitung stehenden großen Deutschen Reiches und unseres Brudervolkes.“

Die Aufbesserung der Beamtengehälter in Österreich.

Wien, 7. Dez. Der Nationalrat hat heute die Regierungsvorlage über die Zuwendungen an die Beamten unverändert angenommen. In der Debatte kam es mehrfach zu lärmenden Lärmzetteln. Die Sozialdemokraten waren den Großdeutschen vor, daß sie umgestalten leien. Finanzminister Dr. Kienböck stellte für nächstes Jahr, sobald die wirtschaftlichen Verhältnisse eine Erleichterung der staatlichen Lage es erlaubten, weitere Zuwendungen in Aussicht. In diesem Jahr könne aber mit Rücksicht darauf, daß die Kassenbestände und Einnahmeverhältnisse für Investitionen reserviert werden müßten, eine Erhöhung der Zuwendungen nicht eintreten.

Die Forderungen der österreichischen Postbeamten.

Wien, 7. Dez. Bei den Verhandlungen bei der Generaldirektion mit den Personalvertretern der Postangestellten ist eine Erhöhung des Mindestbetrages der Verkehrswirtschaftsprämie auf 150 Schilling monatlich und für den Telegraphenfollektivvertragsarbeiter eine 2prozentige Lohn erhöhung zugestanden worden. Die übrigen Forderungen wurden abgelehnt. Die Personalvertreter werden den Vertrauensmännern der Angestellten die Annahme dieses Verhandlungsausschlusses sowie die sofortige Einstellung der passiven Resistenz empfehlen.

Staatstheater.

(Kleines Drama.)

Leichtes Gaspiel des Schlierseer Bauerntheaters Zavor Teroval mit Ensemble: „Das Mädel mit den vier Räullen“. Ein fröhliches Spiel in 3 Akten von Julius Pohl.

Es handelt sich, wie oft in Bauernschwänen, um ein Los, das ein kleiner, ziemlich beschränkter Bauer, der sog. „Hypothesenbauer“, heimlich gekauft hat. Den Brief mit der Mitteilung eines Gewinnes von 20 000 M. öffnet die Frau und legt ihn ihrem Rädel am nächsten Tag auf den Geburtsstisch. Über am Abend vorher hat jener das Los an den jungen Joseph Brüll, der ungeachtet seines Wasserkopfes die bildhübsche Tochter Rädel betraten möchte, um 75 Pf. verkauft. Großer Triumph bei der Großbäuerin Brüll, der Rädel Weib, mit dem Wissen um die 20 000 M. im Hinterhalt, die Tür gewiesen hat. Nun stellt sich aber heraus, daß alle Aufregung überflüssig war, denn Rädel, der Dr. Pohl, hat nur für die erste Steigung bezahlt, das betreffende Los ist also völlig wertlos, und wie nun die „großkostete“ Francisco Brüll triumphierend mit dem Los und dem gnädigen Vorschlag kommt, für den Verzicht auf jeden Anspruch an das Los erlaßt sie schließlich ihre Hypothek von 1500 M., reicht Rädel mit beiden Händen zu, und nicht er ist nun der Dumme, sondern jene ist die Geistige.

Auch dieses, zwar minder auf Grund von Wortwissen und Situationskomik, als vielmehr durch die dramatische Ausbeutung menschlicher Eigenschaften, die in dem bei Bauern sehr entwideten Sinn für Geld und Wirtschaft ihre Wurzel haben. So folgert uns auch hier trotz gewisser Langsamkeit der Duktus, witzlichen Lebens entgegen und wir sehen dem Menschen in seiner unausweichlichen und unausrottbaren Dummheit nicht ohne Heiterkeit und humorvolle Selbstkritik zu. Zavor Teroval gab jenen „Dr. Pohl“ mit wahrhaft awerheller schützender Komik, mit ungeheurem Reichtum an trefflicher Nuancierung und einem mit dem Stück und der Rolle spielenden Übermut, der geradezu an Wallenberg gemahnt. Maria Schwarz war eine imposante Großbäuerin, Marie Ehrhardt ein reizvolles Dirndl, auch Maria Steller und Lina Lang boten charakteristische

Wiesbadener Nachrichten.

Aus dem Magistrat.

Da der Kleinkinderspielplatz am Böselplatz als Erfolg für das Deutsche Terrain nicht ausreichen wird, hat der Magistrat auch eine Hälfte des Luisenplatzes zwischen der Rheinstraße und dem Waterloo-Denkmal für den Christbaum-Markt zur Verfügung gestellt.

Bekanntlich hat die Stadtverordneten-Versammlung in der Sitzung vom 16. November 1928 mit 27 gegen 25 Stimmen einen Antrag der Kommunistischen Fraktion angenommen, nach dem alle Erwerbslosen, sowie sonstige Unterstützungsberichtigte und von der Fürsorge Betreute in der Woche vor Weihnachten eine einmalige Beihilfe erhalten sollten, und zwar 30 Rm. für Ledige, 6 Rm. für die Frau und 6 Rm. für jedes unterhaltsberechtigte Kind. Dieser von der Stadtverordneten-Versammlung angenommene Antrag würde eine einmalige Ausgabe von rund 400 000 Rm. verursachen, für die keinerlei Deckungsmöglichkeit vorhanden ist. Eine vom Magistrat veranstaltete Umfrage bei den Nachbarschaften hat ergeben, daß dort eine Weihnachtsbeihilfe von 10 Rm. für jeden Hauptunterstützungsempfänger, 5 Rm. für die Frau und 3 Rm. für jedes Kind gegeben werden soll. Bei dieser Sachlage hat der Magistrat in seiner Sitzung am 5. Dezember beschlossen, allen denjenigen Unterstützungsempfängern des Wohlfahrts- und Arbeitsamtes, die am 15. November 1928 in laufender Fürsorge dieser Unter standen und am Tage der Auszahlung der Unterstützung, die in der Woche vom 15. bis 22. Dezember d. J. erfolgen wird, noch in Fürsorge stehen, eine Weihnachtsbeihilfe von 10 Rm. für den Hauptunterstützungsempfänger, 5 Rm. für die Ehefrau und 3 Rm. für jedes Kind zu bezahlen. Die für diese Unterstützungsmaßnahme aufzuwendenden Beträge belaufen sich auf ca. 170 000 Rm. und stellen nach Ansicht des Magistrats in finanzieller Hinsicht die äußerste Grenze des Möglichen dar.

Kauff am Orte!

Es ist ein Grundübel des deutschen Volkscharakters, das Gute immer in der Fremde zu suchen und für besser zu halten als das Heimelgende. Dieser Zug nach dem Fernen-Liegenden wirkt sich auch beim laufenden Publikum aus. Der ortsnässige Geschäftsmann muß oft die bittere Wahrnehmung machen, daß sein Publikum ihm trennt und das zahlreichere Käuferströmchen nach außerhalb zum Einkaufen fährt. Sie handeln aber im volkswirtschaftlichen und privaten Sinne falsch. Volkswirtschaftlich gesehen, ist es von höchster Bedeutung, daß die einheimische Geschäftswelt floriert. Die Geschäftleute sind wesentliche Lastenträger einer Stadt, sie spielen eine bedeutende Rolle als Arbeitgeber, und das Florieren ihrer Geschäfte ist entscheidend für die geistige Entwicklung der Stadt, in der sie wohnen. Außer diesen volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten sind es ganz konkrete egoistische, privatwirtschaftliche Erwägungen, die die Kauflustigen bewegen sollten, am Heimatort zu kaufen. Der moderne Wettbewerb zwingt jeden im Gewerbeleben Stehenden zu schärfster Anspannung seiner Kräfte, d. h. mit anderen Worten: er muß sein Möglichstes tun, um bei höchster Qualität und billigen Preisen seine Mäestät den Kunden vollauf befriedigen zu können. Wie könnte er sonst siegreich im Wettbewerbe gegen die Geschäfte seiner Heimatstadt selbst und gegen die der nächtigeligen größeren Stadt konkurrieren.

Der Kaufmann des Heimatortes kann sich ganz auf die individuellen Sonderheiten und Wünsche seiner Kunden, die er aus jahrelangen Geschäftsbeziehungen kennt, einzustellen. Er kann seinen Kunden weit mehr Zeit widmen, als der Kaufmann in der fremden Stadt, der keinerlei Möglichkeit hat, gerade zur Zeit des größten Käuferandranges besondere Wünsche eines Käufers, der, wie er genau weiß, nur einmal erscheint, zu berücksichtigen. Der Käufer im Heimatort kann sich die günstigste Zeit für seine Einkäufe aussuchen. Was man am Heimatort in aller Ruhe auswählen und einkaufen kann, muß in der fremden Stadt in wenigen Stunden unter größtem Andrang bejagt werden. Die vermeintlichen Vorteile werden dann bald zu Nachteilen werden. Sicherlich werden auch niemals die Stelen in Anschlag gebracht, die bei Einkaufsstreßen entstehen. Jede Reihe ist mit Unresten verbunden, abgesehen von dem Fahrgeld, muß die ausgewanderte Zeit in Anschlag gebracht werden und sonstige Kosten verursachenden Verlusten, die der Besuch einer Großstadt mit sich bringt. Wie viele werden von ihrer Einkaufstreise zurückkehren, die in der ungewohnten Hektik und dem Gedränge des Einkaufens ganz andere Dinge sich zugetragen haben, als sie beabsichtigt hatten, und wie viele werden durch die ihnen ungewohnten Verhältnisse ihren Ausgabenetat weit überschritten haben.

Die Weihnachtseinkäufe außerhalb des Heimatortes zu

Topen. Zavor Teroval wurde zum Schlus mit seinem Ensemble sehr gefeiert, ein Erfolg, an dem seine Mußstaben, die drei famous Schillerseer Baum, nicht wenig beteiligt waren.

Aus Kunst und Leben.

* Aufführung in Bremen. Otto Neutzath ist es in seiner am Bremer Stadttheater uraufgeführten „Weihnachtseise ins Märchenland“ gelungen, den Zauber deutscher Märchenwelt mit animativer Schlichtheit fühlvoll und einfallsreich lebendig zu machen. Im Traum erlebnis der Weihnachtsschicht begegnet der kleine Emil auf seiner Fahrt mit den Wollwesen den liebsten seiner Märchengestalten. Emil begegnet dem Groschönig sowohl als dem Kübesahl, er unterhält sich mit Schneewittchen und den Heinzelmännchen; er rägt dem Aschenbrödel, doch so den König zu nehmen, weil es ja im Buch steht, er hilft den Streit der Dennen mit den Oberhafen schlüpfen, er besucht Frau Sonne, die strahlende Mutter des Lebens, und Frau Holle, die fleißige Gehilfin des Winters, die mit dem Nikolaus weit im Norden hausst. Eingestreut sind Lieder und Tänze nach bekannten Melodien, die den Kindern besondere Freude machen. Das Bremer Stadttheater hatte unter Heinrich Rajtners Spielleitung alles aufgeboten, um dem anprudzvollen Wert gerecht zu werden. Der von Alt zu Alt steigende Erfolg wuchs sich zum Schlus zu herzlichen Kundgebungen für den Verfaßer und die zahlreichen Darsteller aus.

Dr. E. H.

Theater und Literatur. Ernst Glaser's Jahr 1902, das nunmehr in Deutschland im 25. Tausend vorliegt, ist soeben nach England an den Verlag Martin Seiter und nach Amerika an die Viking-Press für die englische resp. amerikanische Ausgabe verkauft worden und wird dort im Herbst nächsten Jahres erscheinen. — Der Dramaturg des Dresden Staatstheaters, Dr. Wölfi, wird im Auftrage der Pariser Gesellschaft für fremde Sprachen an der Sorbonne Vorträge halten über die Themen: „Goethe der Theaterkunst und Schubert“. — Eine Pariser Meldung zufolge wurde der Literaturpreis der Académie

besorgen, ist unklug, unvorteilhaft, volkswirtschaftlich und privatwirtschaftlich falsch und bedeutet Untreue an der heimischen Geschäftswelt. Man darf nicht vergessen, daß von dem günstigen oder ungünstigen Ausfall des Weihnachtsgeschäfts die Existenz so manches Geschäftsmannes abhängt. Schlechte Geschäftslage muß sich aber in der ganzen Stadt und in jedem Berufswege auswirken. Jeder, der Interesse an einem blühenden Geschäftsgange in seinem Heimatort hat — und wer hat dies nicht — muß die Forderung berücksichtigen: Kauf am Orte!

Morgen, am 1. Verkaufssonntag vor Weihnachten, sind die Läden von 2 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.

— Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis einschl. 6. Dezember 1928 angemeldeten Fremden beträgt 158 752 Ausländer und Passanten.

— Vorschriften für Ausverkäufe. Nach Anhörung der zuständigen gesetzlichen Gewerbe- und Handelsvertretungen für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat der Regierungspräsident hinsichtlich der Ausverkäufe folgendes angeordnet: Wer in öffentlichen Bekanntmachungen oder in Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, unter der Bezeichnung „Ausverkauf“ oder in einer der Sache nach gleichbedeutenden Bezeichnung einen Ausverkauf folgender Art anfündigt oder ankündigt läßt, muß rechtzeitig vor der Ankündigung bei der Geschäftsstelle der zuständigen Industrie- und Handelskammer Anzeige über den Grund des Verkaufs und den Zeitpunkt seines Beginns erstatten, sowie ein Verzeichnis nach Vorrichten der aussuverlaufenden Waren einreichen. Dieses Verzeichnis ist so aufzustellen, daß die Übereinstimmung seiner Angaben mit den tatsächlich zum Verkauf gestellten Waren nachgewußt werden kann. Die Einsicht des Verzeichnisses ist jedem gestattet. Die Vorschriften gelten für Ausverkäufe oder ausverlaufähnliche Veranstaltungen wegen Geschäftsausgabe, Liquidation, Auseinandersetzung, außergerichtlichem Vergleich, Auscheiden eines Teilhabers; Auflösen einer Gesellschaft; Aufgabe einer Warengattung; Räumung eines bestimmten Warenvorraus; Verkleinerung; Veränderung des Betriebes; Umbau, Umarbeitung des Mietverhältnisses; ferner für Ausverkäufe oder ausverlaufähnliche Veranstaltungen außerhalb der Rändigen Betriebsräume und gewerbsmäßiger Ausläufer fremder Warenmessen. Zuverhandlungen gegen diese Anordnungen werden mit Geldstrafe oder mit Haft belegt.

— Der Ausbau der rechtsseitigen Werkstraße. Der Große Ausschuß, der zur Förderung des Projektes der rechtsseitigen Werkstraße von Rüdesheim bis Oberlahnstein sich gebildet hat, dem außer Vertretern der Kreise Rheingau und St. Goarshausen und der interessierten Gemeinden auch Vertreter der Wirtschaft angehören, wird am 12. Dezember 1928 hier eine Sitzung abhalten, um über den Stand der Verhandlungen, die den Ausbau der Rheinuferstraße betreffen, Bericht zu erstatte.

— Benutzt das Zweigpostamt 2! Trotzdem auf die am 3. Dezember erfolgte Wiedereinrichtung des Zweigpostamts 2 in der Schubenshöfstraße 3 mehrfach hingewiesen worden ist, läßt die Benutzung dieses Postamts sehr zu wünschen übrig. Der Verkehr drängt sich immer noch beim Hauptpostamt zusammen und kann dort von dem vorhandenen Personal kaum bewältigt werden. Das Postamt richtet daher an die in der Umgebung des Zweigpostamts 2 anliegenden Postbücher die dringende Bitte, ihre Postgeschäfte beim Zweigpostamt 2 zu erledigen. Die Schalter des Zweigpostamts 2 sind für die Annahme von Postsendungen aller Art — auch von Paketen und Telegrammen — von 8 bis 18 Uhr und von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

— Großhandelsindexziffer im Monatsdurchschnitt. Für den Monatsdurchschnitt November berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts hat sich gegenüber dem Vormonat um 0,1 v. H. auf 140,3 (140,1) erhöht. Von den Hauptgruppen ist die Indexziffer für Agrarstoffe um 0,3 v. H. auf 135,2 (134,8) gestiegen und diejenige für Kolonialwaren um 1,1 v. H. auf 127,6 (129,0) gesunken. Die Indexziffer für industrielle Rohstoffe und Halbwaren hat mit 133,5 gegenüber dem Vormonat (133,4) leicht angezogen, während die Indexziffer für industrielle Fertigwaren mit 159,9 (160,0) geringfügig zurückgegangen ist.

— Die erste Tätigkeitsübersicht der Arbeitsgerichte. (165 000 Fälle im 1. Halbjahr. — In den meisten Fällen unter 100 M. Wert.) Das Statistische Reichsamt veröffentlicht soeben die erste Ausstellung über die Tätigkeit der Arbeitsgerichte, und zwar in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1927. Es waren am 1. Juli 1927 im Deutschen Reich bei insgesamt 1745 Amtsgerichten und 159 Landgerichten 527 Arbeitsgerichte, 80 Landesarbeitsgerichte und

Goncourt dem Schriftsteller Konstantin Weiser für seinen Roman „Un homme je pense sur son paix“ zugetont. Den Seminarpries erhielt die Schriftstellerin Deminique Dunois für ihr Buch „George le Garou“.

Bildende Kunst und Musik. Wie die „S. B.“ erläutert, eröffnet die Berliner Nationalgalerie eine van Gogh-Ausstellung, die sämtliche Werke der berühmten, jetzt in Staatsbesitz übergegangenen van-Gogh-Sammlung der Grau Broeller-Haas zeigen wird. — In Pessin ist der bekannte Komponist für Kirchen- und Chormusik August Wiltberger im Alter von 79 Jahren gestorben.

Wissenschaft und Technik. Aus der Stadtbibliothek einer südwestdeutschen Stadt sind in der letzten Zeit sechzehn wertvolle Handschriften abhanden gekommen. Das wertvollste Stück ist ein illustriertes sogenanntes Stundenbuch aus dem 15. Jahrhundert, in lateinischer und französischer Sprache, in römischer Seite gebunden. Es soll nach der Überlieferung aus dem Besitz Karls des Kühnen von Burgund stammen. Dann werden weiter vermitteilt: eine deutsche Bildbibel aus dem 15. Jahrhundert, ein Psalterium auf Pergament aus dem 15. Jahrhundert, ein Evangelium Johannis auf Pergament aus dem 12. Jahrhundert, ein Sammelband lateinischer Handschriften vom Anfang des 14. Jahrhunderts, dann noch ein Band mit lateinischen Handschriften auf Pergament aus dem 18. Jahrhundert. — Professor Friedrich Paschen, Präsident der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt in Berlin-Charlottenburg, hat in Anerkennung seiner Arbeiten über Spectroscopie von der Royal Society in London die Rumford-Medaille erhalten.

Professor Veon Kellner, der bekannte Wiener Anglist und Shakespeare-Forscher, ist im 72. Lebensjahr gestorben.

Eine Albrecht-Penn-Stiftung ist jetzt anlässlich des 70. Geburtstages des Berliner Geographen von Geh. Rat Penn ins Leben gerufen worden. Sie hat den Zweck, Auslandsreisen junger Geographen zu abschließener Hochschulbildung zu ermöglichen. — Das Institut für Zeitungswesen der Universität Halle veranstaltet vom 8. bis 10. Dezember zur Erinnerung an die 200. Wiederkehr des Todestages Christian Thomasius, des Gründers der Universität und Begründers des Journalismus, eine Ausstellung über Zeitungskunde.

das Reichsgericht als errichtet gezählt worden. Im Urteilsverfahren, das die streitige Gerichtsbarkeit in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten des Arbeitslebens umfaßt, sind bei den Arbeitsgerichten im ersten Halbjahr ihres Bestehens insgesamt 164 618 Sachen anhängig geworden. 107 953 oder 65 v. h. betrafen Arbeitsstreitigkeiten, 39 645 = 44,1 v. h. Angestelltenstreitigkeiten und 17 020 = 10,3 v. h. Handwerksstreitigkeiten. Die meisten Sachen, 156 798 = 95,2 v. h., sind Rechtsstreitigkeiten aus dem Arbeits- und Lehrverhältnis. In 6350 oder 3,9 v. h. Fällen hatten die Arbeitsgerichte über Entlassungsstreitigkeiten und in 1066 = 0,7 v. h. Streitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien zu entscheiden. Die Mehrzahl der Arbeitsgerichte (88 v. h.) zeigt eine Beschäftigung mit 1 bis 500 Streitigkeiten. Die stärkste Beteiligung weisen neben Berlin die Arbeitsgerichte Hamburgs und Köln auf. Von den insgesamt anhängig gewordenen 164 618 Streitfällen blieben 28 354 = 17,2 v. h. im Berichtshalbjahr unerledigt. Von den zu Ende geführten 136 264 Sachen wurden 41 v. h. durch Vergleich und 21,5 v. h. durch Zurücknahme der Klage erledigt. Der Wert des Streitgegenstandes betrug bei fast zwei Dritteln aller Streitigkeiten weniger als 100 RM. Im Beurteilungsverfahren, das vor allem Fragen des Betriebsrätegesetzes zu entscheiden hat, waren 1076 Fälle anhängig, 569 waren Arbeitnehmer, 104 Angestellten- und 13 Handwerksfälle. Die Mehrzahl der Arbeitsgerichte (62,2 v. h.) wurde damit nicht in Anspruch genommen. Die Zahl der Berufungen im Urteilsverfahren bei den Landesarbeitsgerichten beschrift sich auf 4061. Bei 1191 Fällen hat die Berufung wegen grundsätzlicher Bedeutung stattgefunden. Im Beschlusse (Rechtsbeschwerde) Verfahren wurden rund 54 v. h. der Landesarbeitsgerichte in 108 Fällen in Anspruch genommen. Das Reichsgericht hatte sich im ersten Geschäftshalbjahr mit 123 Revisionen zu beschäftigen, von denen jedoch 87 noch nicht abgeschlossen sind. Bei dem größten Teil aller Streitigkeiten war die Revision wegen grundsätzlicher Bedeutung des Rechtsstreits zugelassen.

— Kurhaus-Dauerkarten. Vom 15. Dezember ab werden die Eintrittskarten für das Kurhaus für das Jahr 1929 im Verkehrsamt (Eingang Theaterkolonnade) und am Eingang zum Kurhaus (Kasse rechts) ausgegeben. Mit der Löschung einer Kurhauskarte macht man sich und den Angehörigen ein wertvolles Weihnachtsgeschenk. Das Kurhaus ist der Mittelpunkt des Gesellschafts- und Kulturbetriebs der Stadt und wird von den Einwohnern und von den Bewohnern der Nachbarorte immer gern als vornehme Erholungsstätte für die Nachmittags- und Abendstunden benutzt. Der Besuch der vielen für die Abonnenten freien Konzerte, der Besuch der reich mit Pulturen und in- und ausländischen Zeitungen versorgten Lesesaale macht eine Dauerkarte rasch bezahlt. Der Preis für jedes der künstlerisch bedeutsamen Konzerte z. B. sinkt bei der Volligkeit der Dauerkarte auf nur wenige Pfennige. Die Kurverwaltung kommt den Abonnenten auch wieder dadurch entgegen, daß sie die Zahlung in Vierteljahrabschriften gestattet. Alles Nähere ist aus der heutigen Anzeige des Städtischen Verlehrsamtes zu ersehen.

— Der Saatenstand im Regierungsbezirk Wiesbaden ist im Durchschnitt hinsichtlich des Roggens und Weizens ein guter, der der Wintergerste ein ziemlich guter. Die Getreidesorten, Luzerne, Rottlöse usw., haben sich gut entwickelt. Die Herbstarbeiten sind meist beendet. An Schädlingsmächen machen sich hier und da Schneden und Mäuse, im östlichen Untermainland der Drahmwurm bei Roggen und Weizen auf ehemaligen Kleedämmen bemerkbar.

— Ein raffinierter Schwindlertrick. Die Düsseldorfer und Frankfurter Kriminalpolizei bearbeiten zurzeit gemeinsam einen Fall von Betrug, der durch die Entsendung eines Düsseldorfer Kriminalbeamten jetzt als vorläufig abgeschlossen gelten kann. Zwar gelang es noch nicht, den Betrüger zu ermitteln bzw. zu fassen, aber in seinem Schwindelkabinett ist eine Pause eingetreten. Immerhin soll sein Trick zur Wartung der Geschäftsleute vertraut werden. Im Auftrag irgend einer Bank werden bei einer Druckerei Briefbogen bestellt, der Besteller erklärt dem Drucker, daß er einige wenige Briefbogen besonders schnell benötige, das Ausdrucken des Auftrages von mehreren tausend Stück habe einige Tage Zeit. Natürlich weiß die betreffende Bank von dem Druckauftrag nichts, und wenn der Schwindler seine zwei Dutzend Briefbogen hat, verschwindet er und der erste Geschädigte ist der Drucker. Der Schwindler erscheint nun zumeist an einem Freitag in Geschäften, wo er einen größeren Einkauf macht. In Frankfurt läuft er u. a. einen sehr wertvollen Pelzmantel. Er schlägt den Kauf soweit ab und erklärt, die benötigten 1500 bis 2000 M. nicht in der Tasche zu haben und sagt: „Bitte, reservieren Sie den Mantel bis morgen nachmittag und geben Sie mir Ihre Bankverbindung an. Ich werde Ihnen von meinem Bankkonto die Kaufsumme auf Ihr Bankkonto sofort überweisen.“ Am Samstagmittag erscheint er nun wieder und zeigt den Brief einer Bank vor, der an ihn selbst adressiert ist, und aus dem hervorgeht, daß der Kaufbetrag auf das Konto des Geschäfts überwiesen worden sei. Die Geschäftsleute ließen sich in zahlreichen Fällen davon überzeugen, um so mehr, als eine telefonische Anfrage bezüglich der Bank nicht mehr möglich ist, denn diese hat am Samstagnachmittag bekanntlich geschlossen. Nach dem Schwindler, der anscheinend in Südwürttemberg und Westdeutschland umherreist, wird eifrig gesucht.

— Ein brennendes Personen-Auto. 300 Meter unterhalb der Blatte kam gestern abend gegen 8 Uhr ein Auto von der Chaussee ab und fuhr etwa 150 Meter weit in den Wald. Das Auto geriet dabei in Brand. Der Insasse, Kaufmann Janzen aus Mainz, wurde von Passanten aus dem brennenden Auto gerettet. Feuerwehr und Sanitätswache wurden an die Unglücksstelle gerufen. Der schwerverletzte Kaufmann wurde von der Sanitätswache ins Städtische Krankenhaus gebracht, und die Feuerwehr löschte das fast vollständig ausgebrannte Auto ab.

— Dienstjubiläum. Der Postschaffner Karl Zellmann, Webergasse 45, beschäftigt als Briefträger beim Postamt 1 hier, kann am 9. d. M. auf eine zwölfjährige Tätigkeit im Dienste der Postverwaltung zurückblicken.

— Deutsche Weihnacht. Unter diesem Motto veranstaltet der Volksbildungverein im „Paulinenhäuschen“ am Sonntag, den 9. d. M., um 11 Uhr, eine Morgenfeier und um 8 Uhr eine Abendfeier (4. Volksunterhaltungsabend). Wie im Vorjahr verfügt auch diese Doppelveranstaltung mit ihrer ausgewählten Vortragsfolge im Lichterglanz von Christbäumen allen Teilnehmern eine an weihenroten Einladungen und künstlerischen Darbietungen reiche Weihnachtsstunde zu bieten. Mitwirkende: Frau Konzertängerin Lilli Ullrich-Dureuil (Alt) und Fr. Charlotte Christmann-Berlin (Rezitationen). Zum Eingang wird nach einem Weihnachtsgesang eines Schülerinnenchores (Leitung: Mittelschülerin W. Kröller) Oberstudienrat Dr. Szegmansi über das Wesen der deutschen Weihnacht sprechen.

— Naturhistorischer Verein für Naturkunde. Am Montag, den 10. Dezember, wird Herr Hill, Wissenschaft am Mineralogischen Institut Frankfurt a. M., an Hand von Lichtbildern und erläuternden Demonstrationen über Berle und Edelsteine, ihre Nachahmungen und Unterscheidungsmerkmale sprechen. Der Vortrag beginnt pünktlich abends 8 Uhr im Vortragssaal des Museums.

— Die Arbeitsgemeinschaft für Bodenreform in Wiesbaden veranstaltet am Montag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr, im Saale der „Turngesellschaft“ Schwabacher Straße 8, zwei Vorträge: 1. „Die Kleingartenbewegung in Wiesbaden und Umgegend“. Referent: Herr Böpel, 1. Vorsitzender des Vereins für Kleingartenbau. 2. „Die dringendsten Aufgaben für die Bodenreform in Wiesbaden“. Referent: Herr Stadtv. Holzhäuser.

— Katholische Kirchenvorträge. Der Kölner Domprediger Franziskanerpater Dionysius Orth hält, dessen tiefgründige, geschlossene Vorträge weiteste Kreise hier schon beschäftigen, wird vom kommenden 2. Adventssonntag, den 9. Dezember, bis inkl. 16. Dezember allabendlich 8 Uhr in der heiligen St. Bonifatiuskirche (Luisenplatz) eine Vortrags-Konferenzwoche abhalten mit dem Thema: „Die großen Grundwahrheiten und die Lebensgestaltung des Katholizismus“.

— Filmvortrag über neuzeitliche Abwasserreinigung. Am Dienstag, den 11. Dezember, 8 Uhr, hält Direktor Otto Mohr (Wiesbaden) im Neuen Museum einen Filmvortrag über neuzeitliche Abwasserreinigung unter besonderer Berücksichtigung englischer und amerikanischer Systeme, die eigentlich einer verankerten Studienreise besichtigt wurden. Die Ausführungen dürften Ingenieure, Architekten, Mediziner, Fabrikanten, städtische und staatliche Kommunal- und Verwaltungsbeamte besonders interessieren.

— Volkshochschule Wiesbaden. Im Anschluß an die Vortragsreihe des Herrn S. Buchwald wird Herr Professor Hans Weichelt aus Marburg Rießbeck als Dichter zeigen, und in den Mittelpunkt seiner Darbietungen die „Ewigkeits-Wiederunft“ stellen. Der Vortrag findet statt am Mittwoch, den 12. Dezember, abends 8 Uhr, in der Volkslesehalle am Bozelplatz.

Berichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Der Spielplan der Woche:

	Staatstheater		Aurhaus
	Großes Haus	Kleines Haus	
Montag, 10. Dezbr.	18 Uhr: Peterhens „Mondfahrt“. Stammreihe A	20,15 Uhr: Sondervorstellung f. d. Bühnenvereins. „Leinen aus Island“ Bei aufged. Stammt.	16 Uhr im II. Saale: Tanz-Tee. 20 Uhr im Abonnem. „Leinen aus Island“ Mitg. Peters-Schneiders. Abend für 2 Klaviere. Mitg. Peters-Schneiders. Fr. Altz. Morgenrot.
Dienstag, 11. Dezbr.	19,30 Uhr: 2. Sinfoniekonzert. Solist: W. Götting (Klavier).	19,30 Uhr: Sonder-Vorstellung für die Volksbühne. „Leinen aus Island“ Bei aufged. Stammt.	Vorm. 11 Uhr Festkonzert am Hochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte. Vorm. 11 Uhr Festkonzert am Hochbrunnen. 16 Uhr im II. Saale: Musik-Abend. Mitg. Büschoff.
Mittwoch, 12. Dezbr.	18 Uhr: Peterhens „Mondfahrt“. Bei aufged. Stammt. 19,30 Uhr: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Stammreihe C	19,30 Uhr: Wer gewinnt? Setzt? Stammreihe IV.	Vorm. 11 Uhr Festkonzert am Hochbrunnen. 16 Uhr im Abonnem.: Schubert-Konzert. 20 Uhr: Konzert. 20 Uhr im II. Saale: Kleidbäder-Vortrag Robert Peterhens. Festball „Festen“.
Donnerstag, 13. Dezbr.	19 Uhr: „Egon“. Bei aufged. Stammt.	19,30 Uhr: „Tanz-Abend“. Stammreihe III	Vorm. 11 Uhr Festkonzert am Hochbrunnen. 16 Uhr im II. Saale: Tanz-Tee. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Freitag, 14. Dezbr.	19,30 Uhr: „Der Evangelimann“. Stammreihe F	19,30 Uhr: Zum ersten Male: „Trommel in der Nacht“. Schauspiel in 5 Akten von Bert Brecht. Stammreihe V	Vorm. 11 Uhr: Festkonzert am Hochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Samstag, 15. Dezbr.	17,30 Uhr: Peterhens „Mondfahrt“. Bei aufged. Stammt.	20 Uhr: „Trommel in der Nacht“. Stammreihe VI	Vorm. 11 Uhr: Festkonzert am Hochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Sonntag, 16. Dezbr.	14 Uhr: Peterhens „Mondfahrt“. Bei aufged. Stammt. 18 Uhr: Peterhens „Mondfahrt“. Bei aufged. Stammt.	20 Uhr: Das Wädchen von Eugondo. 16 Uhr im II. Saale: Weihnachts-Vorstan- dung in Bier, mit dem Gitar. Fredes-Semini. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.	Vorm. 11,30 Uhr Festkonzert am Hochbrunnen. 16 Uhr im II. Saale: Weihnachts-Vorstan- dung in Bier, mit dem Gitar. Fredes-Semini. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.

* Staatstheater. Das diesjährige Weihnachtsmärchen „Peterhens Mondfahrt“ wird in der nächsten Woche an folgenden Tagen aufgeführt: Montag, 10. Des., Stammreihe A, abends 18 Uhr; Mittwoch, 12. Des., Vorstellung für die auswärtigen Schulen, nachmittags 15 Uhr; Samstag, 15. Des., Fremdenvorstellung, nachmittags 17,30 Uhr; Sonntag, 16. Des., nachmittags 14 Uhr und abends 18 Uhr. Zu den ab Mittwoch, den 12. Des., stattfindenden Aufführungen gelten die kleinen Schauspielvorspiele. Der Vorverkauf für die obigen Vorstellungen beginnt Sonntag, den 9. Des. Für die Schülervorstellung am 12. d. M. gelangen keine Karten an der Kasse zum Verkauf. — Als nächste Neuheit des Schauspiels wird im kleinen Haus „Trommel in der Nacht“ von Bert Brecht vorbereitet. Mit diesem Drama, das die Heimkehr der Soldaten aus dem Weltkrieg zum Geschehen hat, ist Bert Brecht, heute einer der bedeutendsten Dramatiker der jungen Generation, seinerzeit durchgedrungen; der Dichter kommt damit auch in Wiesbaden zum erstenmal auf die Bühne. Die Spielleitung hat Dr. Wolff von Gordon, die Hauptrollen spielen Paul Wagner und Trude Wessely. Die Erstaufführung ist auf Freitag, den 14. Des., festgelegt. — Dem 3. Sinfoniekonzert der Staatskapelle am Dienstag, den 11. d. M., im Großen Haus, das als Neuheit eine „Ouvertüre“ von dem in Berlin lebenden ehemaligen Schreiter-Schüler Karl Rathaus bringt, wird der Komponist der hiesigen Aufführung beiwohnen. Den Mittelpunkt des Konzerts bildet die Darbietung des Beethovenischen Klavierkonzerts Es-Dur durch den berühmten Pianisten Walter Giesecking. Zum Schlus kommt die 1. Sinfonie von Brahms zum Vortrag. Die Leitung des Konzerts hat Joseph Rosenstock. Beginn 19,30 Uhr.

* Kurhaus. Der nächste Tanz-Tee findet am Montag statt. Vorführung moderner Gesellschaftstänze durch Egon und Rita Bier. — Musik für zwei Klaviere gespielt in dem Abonnementkonzert am Montag, 10. Des., abends 8 Uhr, zu Gehör. Die Künstler sind in der Vortragsfolge vertreten durch ein Konzert von Joh. Seb. Bach und eine Sonate von Mozart. Zwei vierhändig Kompositionen von Schubert liegen über zu dem Bajonischen Quintett concertante. Den Abschluß bildet eine vierstötige Suite von Rachmaninow. Aufführende sind die Pianistin Margaret Leue-Schneider und Dr. Alfred Morgenroth, Lehrer an der städtischen Musikhochschule Mainz. — Der Gesellschaftsausgang am Dienstag führt zur Bildsäule. Treffpunkt 2½ Uhr am Haupteingang des Kurhauses. — Für den Tolstoi-Avend im kleinen Saale des Kurhauses am Dienstag hat die Kurverwaltung als Rezitator Willi Buschhoff verpflichtet. Das Programm ist folgendes: Stefan Zweig: Vorlaß; Gorki: Erinnerung an Tolstoi; Tolstoi: Tagebuchnotizen; Aus „Herr und

Knecht“; Gerichtsszenen aus „Der lebende Leichnam“; Wieviel Erde braucht der Mensch?; Dostojewsky: Der alte Karaimoff; Schlußworte „Die Sanfte“. — N. Petrow wird am Mittwoch in der hause an hand zahlreicher Lichtbilder einen Vortrag über das Thema „Freiballonsfahrten“ halten. Wie hat schon über 100 Fahrtunternehmen und wie eine ganz ausführliche Beschreibung dieser Fahrt vom Aufstieg bis zur Landung geben.

* Zum Vortrag Franz Thiele (Montag, 10. Dezember, im Casino) wünscht der Dichter die Mitteilung, daß der von ihm zu vieler Abhandlung besser der weitumspannende Titel „Über die Ehe“ zutome, als der bisher veröffentlichte „Krisis und Neuordnung der Ehe“. Ich wende mich nämlich gerade gegen die oberflächliche Kritikenmacher! schreibt Thiele an den Leiter der Literarischen Gesellschaft. Das im übrigen der Vortrag alle Städte und Einwohner, auch die allerneuesten, des viertausendjährigen Eheproblems behandelt wird, sei noch ausdrücklich betont.

* Verein der Künstler und Kunstsfreunde (G. V.), Wiesbaden. Zum 5. Konzert (der 700. Veranstaltung seit Bestehen des Vereins) am Mittwoch, 12. Dezember, abends 7½ Uhr, im Casino, ist die Holländerin Mia Veltenberg gewonnen worden, die von ihrem heimatlichen Auftritt mit dem Concertgebouw-Orchester aus Amsterdam unter Leitung von Willem Mengelberg noch bestens bekannt ist. Die Künstlerin wird Lieder von Schubert und Hugo Wolf, sowie spanische von Manuel de Falla und französische von Bizet zum Vortrag bringen. Begleiter: Prof. Mannsfield.

* Galerie Banger, Luisenstraße 9. Die Weihnachtsmesse des Reichsverbandes bildender Künstler besteht: H. Arndt, P. Dahmen, O. Dallwitz, Carl Duisberg, C. J. Brandenbach, M. Groß, Kurt Judd, E. Keerl, G. und R. Kirsch, A. Köster, E. Labes, O. Meyer-Elbing, A. Müller-Bernau, A. Sacerdoti-Thomé, Theo Schulz, H. v. Sedendorff, Th. v. Stiernberg, M. Wenzel, Ernst Wolff-Malm.

Wiesbadener Bühnenspiele.

* Ufa-Palast. Dem Gedächtnis des Grafen Spee und dem Heldenkampf des deutschen Kreuzergefechts im fernen Osten gewidmet ist der Film „Die Seeschlacht von Coronel und den Falklandsinseln“, ein Werk bemerkenswerter Weißer englischer Produktion. Man mag zu den Kriegsfilm, welche die Größe, aber auch alles Grauen einer schicksalvollen Zeit neu zum Eindruck bringen, sich stellen, wie immer man mag, unbestreitbar bleibt, daß diese Darstellung ein Ereignis schafft, nicht allein in ihrer schlichten Lebendnahe und hervorragenden photographischen Technik, sondern vor allem durch den Geist echter Menschlichkeit, unparteiischen Achtsams und Verstehens auch für den ehemaligen Gegner. So wird der Film zu einer Tragödie zweier und letzten Endes auch der Menschheit. Der deutsche Admiral, von Feinden umzingelt, gewinnt in heroischem Angriff die erste Schlacht, aber der Übermacht des Gegners, dem es zugleich eine Niederlage wettzumachen gilt, muß er erliegen, mit wehenden Fahnen sinken die gesunkenen Schiffe, ganz erstaunlich hat der englische Filmkünstler in den letzten Szenen der unter ihrer Flagge sterbenden Matrosen den Geist deutscher Heldentums erfaßt, das vier Jahre gegen eine Welt von Feinden stand. Doch nicht Kriegsgeschehen vergangener Tage, vielmehr der über schicksal schweren Erinnerungen aufblühende Geist menschlicher Solidarität ist es, der letzten Endes dieses Werks so ungemein pocht. Unabwendbar vollzieht sich ein großes, tragisches Gescheit, doch auch die Ausarbeitung kleiner Episoden beweist, wieviel Sorgfalt an die Herstellung des Films gewandt wurde. Die Führer der kämpfenden Mächte, Namen von historischem Klang, erscheinen in markanten Tönen ohne läbige Schauspielerische Absichtlichkeit auf der Leinwand, die prachtvollen Aufnahmen der Kriegsschiffe im Feuer schaffen die Wirkung bannender Lebensunmittelbarkeit. Im Beiprogramm läuft ein hochinteressanter Kulturfilm „Perlenzucht in Japan“, und für den Humor sorgt eine köstliche Komödie mit der bewährten ungemein drastischen Darstellung der als „Die läppigen Füni“ bekannten kleinen Filmkomödie.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurter Chronik.

** Frankfurt a. M., 7. Dez. Zur Bekämpfung der Hausbettelei haben die Wohlfahrtsvereinigungen sogenannte Wohlfahrtsbons ausgegeben. Für eine Mark erhält man ein Befreiungsbild, das 25 einzelne Bons enthält. Der Bettler erhält einen Bon mit der Adresse der Wohlfahrtsvereinigung; dort bekommt er gegebenenfalls Arbeit oder hinterläßt seine Adresse. Das System hat sich erfolgreich durchgesetzt. Eine größere Anzahl von Tierfreunden hat einen „Verein für Käferschutz“ gegründet. Der Verein erhält seine Haftaufgabe darin, für herrenlose Katzen ein Asyl zu schaffen und dem vielgeschmähten Tiere die Gelung zu verschaffen, die ihm unter den Tieren gebührt. — Vor der Wilhelmshöhe sprang heute mittag ein etwa 25jährig unbekannter Mann, nachdem er vorher Hut, Mantel usw. Schloss auf der Brücke niedergelegt hatte, in den Main und wurde sofort von der Strömung abgetrieben. Die Leiche wurde noch nicht geborgen. — Der Magistrat der Stadt hat sich bereit erklärt, den Veteranen aus den Feldzügen 1864/65 und 1870/71 bezw. an die Veteranenwitwen eine einmalige Winterbeihilfe in Höhe von 30 M. zu zahlen. Diese Beihilfe soll jedoch nur dann ausgezahlt werden, wenn kein höheres monatliches Einkommen wie 200 M. vorhanden ist. — In den späten Abendstunden stieß auf der Bodenheimer Landstraße, Ecke Molkenstraße, ein Poststrahlwagen mit einem Motorradfahrer zusammen. Der Motorradfahrer wurde von seinem Rad geschleudert und

**** Weilbach, 7. Dez.** Von einem Frankfurter Lastkraftwagen, der in schneller Fahrt von Mainz kam, wurde in der engen Hauptstraße der 37jährige Arbeiter Adam Keller gegen die Wand eines Hauses gedrückt und zu Tode gequält. Die Frau des Kellers wurde gerettet. Die Schuld an dem Unglück trägt der Lastkraftwagenführer, der die Warnungstafeln unbeachtet ließ und mit seinem Anhänger in schnellster Fahrt die enge Straße durchfuhr.

**** Hattersheim, 7. Dez.** Die Gustav-Adolf-Hauptvereine von Wiesbaden, Frankfurt und Darmstadt haben den größten Teil der Mittel für den Bau einer evangelischen Gustav-Adolf-Kirche in Hattersheim aufgebracht. Die Grundsteinlegung zu dem Bau erfolgte jetzt durch Landesbischof D. Kortheuer-Wiesbaden. An der Feier nahmen viele Festgäste, auch zahlreiche Vertreter der Behörden, höchsten Anteil. Die Gemeinde Hattersheim zählt unter 2700 Einwohnern etwa 800 evangelische Mitbürger.

Mainz, 8. Dez. Ein Kassierer der hiesigen Stadt- fasse ist seit gestern unter Umständen verschwunden, die vermuten lassen, daß er wegen begangener Verfehlungen flüchtig geworden ist. Es ist sofort eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet worden. Über das Ergebnis der eingeleiteten Untersuchung erfolgt weitere Mitteilung.

Bingen, 7. Dez. Die Bonner Giftmordaffäre hält auch weiterhin die Öffentlichkeit in Spannung. Wie mitgeteilt wird, hätte Dr. Richter die ermordete Frau Mertens in der abgeschlossenen Etage eingeschlossen. Hausbewohner wollen die vorher noch fröhliche Frau Mertens plötzlich laut ausstöhnen gehört haben. Es muß dann ein erbitterter Kampf in der Küche vor sich gegangen sein. Der Boden war mit Glasscherben bedeckt, der Tisch umgeworfen und Blutsäuren an mehreren Stellen sichtbar. Gegen Mitternacht schließlich scheint es der Frau gelungen zu sein, aus der Wohnung zu entkommen. In gebückter, trampshafter Haltung schleuste sie sich an der Treppe hinab, gefolgt von Dr. Richter. Rätselhaft ist, daß Frau Mertens nach ihrer Einlieferung in die Klinik auf eine Vergiftung durch Dr. Richter hinwies, dann aber später angeblich in die Kerven- abteilung übergeführt werden soll. — In den heutigen Vormittagsstunden wurde der gestern abend auf dem „Rheingrund“ gefahrene Schraubendamms „Daniel 21“ von den beiden Schleppdampfern „Daniel 6“ und „Daniel 20“ los- geturnt. Er setzte darauf seine Fahrt zu Berg fort.

— Neuwied, 7. Dez. Die Stadtverordneten beschlossen den Neubau einer städtischen Sparkasse mit einem Kostenaufwand von 270 000 Mark. Aus Anlaß seines 80. Geburtstages hat die Stadt ihrem Mitbürgern Julius Romm in Anerkennung seiner Verdienste um das Gemeinwohl seiner Vaterstadt das Ehrenbürgertum verliehen. Romm, dem die Stadt Neuwied vor allem die Errichtung der städtischen Schwimmbadeanstalt und der städtischen Haushaltungsschule zu danken hat, ist bisher der erste Ehrenbürger der Stadt Neuwied.

m. Riss a. Rh., 7. Dez. Ein 40 Jahre alter Hotelkellner und dessen 20jährige Braut wurden hier erschossen aufgefunden. Der Kellner hat zunächst seine Braut und dann sich selbst erschossen. In einem Abschiedsbrief wird mitgeteilt, daß der Mann als unbescholtener Mensch seinen Verleumdungen ausgesetzt gewesen sei, die er nicht ertragen könne. Seine Braut, die er nicht allein zurücklassen wolle, müsse mit ihm aus dem Leben scheiden.

Fe. Dies a. d. L., 7. Dez. Gelegentlich der 600-Jahrfeier der Stadt Dies im nächsten Jahre wird am 1. Juli 1929 bekanntlich eine stadtgeschichtliche Ausstellung eröffnet, in der sich auch Werke von Johann Georg Wille, dem berühmtesten Kupferstecher des 18. Jahrhunderts, befinden. Wille, eigentlich Will, war am 5. November 1715 auf der Obermühle zu Königsberg (Kreis Biedenkopf) geboren und starb am 7. August 1807 zu Paris, wo er im Pantheon bestattet ist. Die Grafschaft Solms'sche Bibliothek im Schloß zu Laubach in Oberhessen besitzt eine große Sammlung der Werke dieses berühmten Meisters, dessen Geburtsort auf altsolmsschem Gebiet liegt.

— Offenbach a. M., 7. Dez. Oberbürgermeister Gräfin hat mit der Stadtverordnetenversammlung Verhandlungen eingeleitet, um seinen Rücktritt von seinem Amt zum 1. Januar 1929 zu ermöglichen. Oberbürgermeister Gräfin soll die Leitung einer Wohnungsbau-A.G. in Frankfurt a. M. übernehmen, deren Hauptaktionär die Stadt Frankfurt ist.

Ludwigshafen, 7. Dez. Am Donnerstag kurz nach 11 Uhr wurde auf dem Bahnhofplatz zwischen Heiligenstein und Ingelheim die Leiche des verheirateten 24jährigen Rüsters und Fabrikarbeiters Joseph Wilhelm Gerdes aus Heiligenstein aufgefunden. Wahrscheinlich hat sich Gerdes in Selbstmörderischer Absicht vom Schnellzug D. 87 Lauterbach-Worms übersfahren lassen.

sein kann. Polizei-S.-B. hat (um 9½ Uhr auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße) die gerade übernommene Führung gegen Sportverein, seinen alten Rivalen, zu verteidigen, der in bewährter Ausstellung versuchen wird, an den am letzten Sonntag nicht sehr überzeugenden Polizisten für die hohe Niederlage in der Vorunde Revanche zu nehmen. Mainz 05, das schon das Vorspiel gegen Allemannia nur knapp mit einem Tor Unterchied gewinnen konnte, wird darauf gesetzt sein müssen, in Worms anderen Widerstand zu finden als der Wiesbadener Sportklub. Auch Polizei Worms wird erkennen, daß die jähren Kästler, obwohl sie im ersten Gang mit 0:6 klar geschlagen wurden, nicht so bedingungslos kapitulieren, wie die Wiesbadener Germanen, die sich (um 11 Uhr auf dem Reichsbahnhof) wohl vergeblich bemühen werden, die 1:5-Niederlage des Vorspiels gegen den Sportklub wettzumachen. Vor Hakoah erwarten wir in Worms ein ehrenvolles Abschneiden.

In der Gruppe Main spielt S.-B. 98 Darmstadt gegen Kickers Offenbach, S.-B. Frankfurt gegen Polizei-S.-B. Darmstadt, Post-S.-B. Frankfurt gegen F. S. B. Frankfurt, B. f. L. Friedberg gegen Sp.-Vgg. 04 Aschaffenburg und Polizei-S.-B. Bubach gegen Rot-Weiß Darmstadt.

Im Nordrheingau

müssten in der A-Klasse Sportvereins Reserven (um 8½ Uhr in der Kampfbahn an der Frankfurter Str.) den Besuch des Sportklubs Siegfried, aufzuholen, leicht abweichen können. Der Post-S.-B. wird (um 11 Uhr auf dem alten Platz an der Kaiserstraße) durch einen Sieg über Hakoah's Reserven Anschluß an die Spitzengruppe finden. Im Spiel der Reservemannschaften von Germania und Polizei ist eine Überraschung von Seiten der Germanen nicht ausgeschlossen. — In der B-Klasse kommt um 10 Uhr auf dem Sportvereiningsplatz an der Kaiserstraße das entscheidende Treffen zwischen Sportvereins 3. Elf und dem F.-B. 1902 Biebrich zum Austrag. Schwimmclub sieht (um 2 Uhr auf „Kleineldchen“) seinen dritten Platz durch im Vorgehen begriffenen Reserven des Post-S.-B. bedroht. — Bei der Jugend steht Siegfrieds 1. Mannschaft um 3 Uhr auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße gegen Sportklub im Kampf, während die 2. Mannschaft um 12½ Uhr auf demselben Feld mit Sportvereins 2. Elf zusammentrifft.

Den 1. Damen des Sportvereins droht (um 11 Uhr auf dem Platz an der Frankfurter Straße) von Germania keine Gefahr. Etwas schwieriger ist es schon für den Reichsbahn-T. u. S.-B. sich (um 8½ Uhr auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße) des besser gewordenen Polizei-S.-B. zu erwehren. Das Treffen Schwimmclub gegen Kästel wurde vom Programm abgelehnt.

Zum Privatspiel empfangen die Reserven des Sportklubs Siegfried um 1½ Uhr auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße den S.-B. 1912 Biebrich.

* Leichtathletik. Die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Waldlauf kommt am Sonntag in Dresden zum Austrag. Von bekannten Läufern nehmen Kreuz-Berlin und Stellges-Köln daran teil. — Das Hamburger Hallensportfest, das morgen stattfinden sollte, ist auf den 16. Dezember verlegt worden.

* Schach. Der Arbeiter-Schachverein Wiesbaden hat in Döckheim sowie in Schierstein Schachabteilungen gegründet, in denen regelmäßige Spielaufgaben stattfinden, sowie Turniere und Anfängerturne gegeben werden. — Wie alljährlich findet auch gegen Ende dieses Monats der Weihnachtskongress zu Hastings in England statt, diesmal verbunden mit einem internationalen Meisterschaftsturnier. Weiter steht noch um dieselbe Zeit ein bedeutendes Schachereignis bevor, der Zweikampf Bogoliubow gegen Euwe. Es wird dies der zweite Wettkampf zwischen diesen beiden Großmeistern sein, der erste, der zu Ostern d. J. stattfand, endete mit einem knappen Sieg des Russen 5½:4½. Da Euwe sich weiter verbessert hat, so könnte ihm der Sieg werden. Vereinbart ist eine Reihe von zehn Partien, die in den vier holländischen Städten, Haag, Utrecht, Rotterdam und Amsterdam, in der Zeit vom 28. Dezember bis 7. Januar zum Austrag kommen sollen.

Schneebericht

der Wetterdienststelle Frankfurt a. M.

Dort	Wetter	Tiefdruck über dem Gebiete in cm (Beobacht.)	Gefahren- heit der Schneedecke	Eigentümlich- keiten
Taunus				
Al. Heddern	—	—	—	Keine
Gallenstein (450)	—	—	—	—
Rhön				
Wohlfahrts (600)	Rebel	-2 20 cm	hart verhärtet	St. u. Rodel g.
Gersfeld (422)	—	—	—	Keine
Bogelöberg				
Hoderodehof (767)	St. Schneef.	-9 10 (3)	halbverdriess.	Nur St. möglich
Schwarzwald				
Bühlertal Höhe	bewölkt	-1 15 cm	hart verhärtet	St. u. Rodel gut
Hornisgr. (1164)	—	-2 60 (5)	Pulverdriess.	St. u. Rodel gut
Kuttels	—	-3 90 cm	—	St. u. Rodel gut
Teckberg	heiter	-3 20 cm	gefroren	St. u. Rodel gut
Zillertal (827)	—	-1 28 cm	etwas verhärtet	—
Hedderger Holz	bewölkt	-5 55 cm	Pulverdriess.	St. u. Rodel g.
Furtwangen	heiter	-2 20 cm	—	—
Neustadt	—	-5 20 cm	etwas verhärtet	St. u. Rodel gut
Tellberg	bewölkt	-6 65 cm	Pulverdriess.	St. u. Rodel gut
Sauerland				
Winterberg	L. Schneef.	-1 20 (5)	gefroren	St. u. Rodel g.
Harz				
Chirste	—	+1 —	vielfach durchdr.	Keine
Braunlage	—	+0 2 (3)	etwas verhärtet	Nur St. möglich
Hahnenklee	Spätreg.	-1 1 cm	—	Keine
Thüringerwald				
Oberhof (805)	Rebel	-3 30 (2)	Pulverdriess.	St. g. Rodel mäß.
Wasserkuppe	bewölkt	-5 40 (3)	etwas verhärtet	St. u. Rodel gut
Untersberg	Rebel	-3 30 cm	Pulverdriess.	St. u. Rodel gut
Reinhardswald (812)	L. Schneef.	-6 33 (2)	gefroren	St. g. Rodel mäß.
Kauscha	—	-2 20 (5)	etw. verhärtet	St. u. Rodel g. gut
Alpen				
Paradiesch. (717)	heiter	-5 45 cm	Pulverdriess.	St. u. Rodel g.
Berchtesgad. (600)	bewölkt	-7 20 cm	—	St. u. Rodel gut
Ödelsberg	Rebel	-1 45 cm	—	Nur St. möglich
Obervierstadt (811)	—	-8 60 cm	—	St. u. Rodel g. gut
Kaufbeuren	—	-6 45 cm	—	St. g. Rodel mäß.

Unter Niederschlagschwärmern, im Gebiete Schnee, ist erneut Temperaturrückgang zu erwarten.

Der Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Bundesliga, Gruppe Hessen:

Mainz: F. u. Sp.-B. 05 — Sportverein Wiesbaden!
Langen: F. K. — Wormatia Worms.
Arheilgen: Sp.-Vgg. — B. f. L. Neu-Jenburs.
Bingen: Hassia — Tsd. Höchst.

Die Bezirksliga-Verbandsspiele der Gruppe Hessen sind in das entscheidende Stadium getreten. Die wenigen Sonntage, die den Vereinen zwecks Verwirklichung ihrer Wünsche und Bestrebungen noch verbleiben, können leichter vielleicht der Erfüllung nahe bringen, vermögen aber andererseits auch monatelange Anstrengungen und Höchstleistungen der Mannschaften auf den Feldern mit einem Schlag um ihren zahlenmäßig gültigen Enderfolg zu bringen. Nur die Überquerung der drei ersten Plätze berechtigt zu weiterer Teilnahme an der Süddeutschen Meisterschaftsrunde, möglicherweise der Runde der Meister oder Runde der Zweit- und Dritten heißen. Es ist klar, daß solche Mannschaften, deren Tabellenplatzierung irgendwelche Hoffnung auf günstiges Abschneiden im großen Endspiel zuläßt, mit einem Höchstmaß ihres Könnens und ihrer Energien diese entscheidenden Spiele bestreiten, die daher vom Publikum in höchstem Maße beachtet werden. Die Begegnung

F. u. Sp.-B. Mainz 05 — S.-B. Wiesbaden, stellt ein Hauptanziehungspunkt der Wiesbadener und Mainzer Sportgemeinde, gewinnt daher morgen durch den Entscheidungskarakter noch ganz besondere Bedeutung. Ein Mainzer Sieg bedeutete Sicherung des zweiten Platzes, während für den Sportverein, der noch in Worms bei der Allemannia anzutreten hat, im Falle der Niederlage kaum noch Aussichten für günstige Platzierung bestehen. Ein Unentschieden bedeutete für die Wiesbadener keine Verbesserung ihrer Position. Mit Rücksicht auf die gegenwärtige Lage und in Erinnerung an das Pech des Sportvereins in der vergangenen Saison, als er um Ratenlänge von den Jenbursen geschlagen wurde, hält es schwer, an den „Müh-Sieg“ der Kurstadter zu glauben, die in den letzten Jahren am Fort Bingen nicht mehr zu Punktezählen kamen. Doch kein Mensch kann wissen, wie morgen der große Kampf am Fort Bingen, bei dem wahrscheinlich bei der gleichen Spielstärke der Mannschaften Gilde und Zufall eine nennenswerte Rolle spielen, endigen wird. Selbstverständlich bestreiten die beiden Rivalen dieses Spiel in densbar bester Ausstattung.

Nicht leicht wird es Wormatia Worms in Langen haben, doch sollte der F. K. im Gefühl der Sicherheit leichter die Punkte an den kommenden Meister abgeben, als im Falle der Abstiegsgefahr. Dem B. f. L. Neu-Jenburs kann man ohne weiteres ein gutes Abschneiden in Arheilgen zutrauen. Auch Hassia Bingen sollte über die Tsd. Höchst freigiebig bleiben.

In der Gruppe Main steht die Frankfurter Eintracht vor einer sehr schweren Aufgabe. Im Falle einer Niederlage in Offenbach gegen die Kickers wäre die schon wirkende Meisterschaft durch den Fußballsportverein aufs äußerste gefährdet. Dieser wird zweifellos auf eigenem Platz gegen Germania Bieber stark zu Wort kommen. Ferner spielen: Hanau 93 — Vittoria Alsfaffenburg, Hanau 60/94 — Union Riederrad, S.-K. Rot-Weiß Frankfurt — Sp.-Vgg. Biebrich.

Kreisliga Rhein-Main:

Es spielen: F.-B. Geisenheim — Germania Wiesbaden; Germania Gustavsburg — F.-B. Biebrich 02, B.-Vgg. Mombach — F. S. B. Schierstein 08, Olympia Wiesbaden — Sp.-B. Gonzenheim, T. u. Sp.-B. Raunheim — S.-B. Hörsheim. — Sämtliche Groß-Wiesbadener Vereine sind morgen auswärts und haben schwere Spiele zu absolvieren. Die Begegnungen sind sämtlich durchaus offen. Räumlichlich Germania Wiesbaden wird im ersten Spiel in der Nachrunde mit den in den letzten Wochen prominent an Kampftüchtigkeit gewonnenen Geisenheimern zu rechnen haben. Den diesigen kann daher nur geraten werden, sich mit großer Hingabe an die Aufgabe heranzutun, denn einer Mannschaft, die nach höherem Ziel strebt, muß auch ein Erfolg gegen den auswärtigen schweren Gegner gelingen können.

A-Klasse:

Gruppe Wiesbaden: Sp.-B. Hochheim — Sp.-Vgg. Wiesbaden; Sp.-B. Erbenheim — S.-K. Nassau Wiesbaden. — Gruppe Rheingau: Kickers Offenbach — Sp.-B. Hattenheim; Reichsbahn-T. u. Sp.-B. — Sp.-B. Eibingen; Sp.-Vgg. Eltville — S.-B. Winkel. Das Treffen S.-B. Hochheim — Sp.-Vgg. Wiesbaden trägt Entscheidungscharakter, da die Wiesbadener im Siegesfalle die Meisterschaft so gut wie in der Tasche haben. Dem S.-K. Nassau darf man nach dem vorzüglichen Sonntagsabend in Erbenheim auch ein gutes Abschneiden in Erbenheim zutrauen. In der Rheingauer Gruppe haben die Wiesbadener Vereine starke auswärtige Gegner zu Gast. Die Wiesbadener Kickers empfangen anschließend an das Handballspiel Polizei — Sportverein um 10½ Uhr auf dem Sportplatz an der Kaiserstraße den Sp.-B. Hattenheim. Im Siegesfalle wäre der 3. Tabellenplatz gesichert. Die Eibinger empfangen auf ihrem Platz den Meisterschaftskandidaten Sp.-B. Eibingen.

Weitere Spiele: Germanias zweite Mannschaft spielt ihr fälliges Verbandsspiel in Geisenheim. Abschluß 10:26 Uhr. Germanias 4. Garnitur empfängt auf dem Sportplatz an der Waldstraße um 11½ Uhr den Spiel- und Sportklub Mainz.

Handball in der D. T.

Kreismeisterklasse, Gruppe

Handelsteil.**Berliner Devisenkurse.**

W.T.B. Berlin, 8. Dezember. Drabliche Auszüge aus den Devisenkursen für:

	6. Dezbr. 1923	7. Dezbr. 1923
Geld	Brief	Geld
Buenos Aires	1 Pes.	1.76
Canada	1 Canad. Doll.	4.18
Japan	1 Yen	1.92
Kairo	1 £ Sterl.	20.85
Konstantinopel	1 türk. £	2.08
London	1 £ Sterl.	20.33
New York	1 Doll.	4.18
Rio de Janeiro	1 Mil.	0.48
Uruguay	1 Gold. Pes.	4.26
Holländ.	100 Gulden	168.30
Athen	1 Drachme	5.48
Belgien	100 Belga	58.37
Budapest	100 Pengö	73.07
Danzig	100 Gulden	81.29
Finnland	100 Finn. M.	10.54
Italien	100 Lire	21.05
Belgrad	100 Dinar	7.36
Dänemark	100 Kron.	111.82
Lissabon	100 Escudo	18.70
Norwegen	100 Kron.	111.76
Paris	100 Fr.	18.37
Prag	100 Kron.	12.42
Schweiz	100 Fr.	80.76
Sofia	100 Lev	2.02
Spanien	100 Pes.	67.71
Schweden	100 Kron.	112.24
Wien	100 Schilling	58.95
Reykjavik	...	91.06
		92.16
		91.06

Berliner Börse.

Donnerstag, Freitag	6. 11. 28	7. 12. 28
Staatspapiere	87.50	87.50
1% Rechnungsbil.	52.63	52.50
Abg. 1-20.00	52.63	52.50
do. über 10.000	52.63	52.50
ohne Auszug	14.80	14.75

Wertbest. Am.	10% Pr. C.-Bd. G.	—
5% do. do.	98.25	98.25
7% do. do.	88.25	88.25
9% do. do.	83.50	83.50
5% do. do.	77.25	77.25
4% 1/2 Pr. La.-Pf.	77.50	78.80
5% Pr. Goldkron	92.—	92.—

Bank-Aktien	In %	In %
Bors. Handelsges.	291.—	286.50
Com. u. Priv.-Bk.	193.25	193.25
Darmstädlt. St.-B.	297.—	294.—
Deutsche Bank	172.75	172.75
Disc. Gesellsch.	133.50	152.—
Dresdner Bank	217.50	215.50
Mittel. Creditbk.	217.50	215.50
Oest. Kred.-Anst.	34.37	34.37
Rheinbank	334.75	331.75

Industr.-Akt.	A. B. C.	Wag.
Albert, Ch. Werk.	80.50	81.75
Adlerwerke	91.	89.75
Alg. Elektro-Ges.	202.75	196.25
Aschaffenb. Zellstoff	211.75	207.—
Augsb. Nürnb. M.	98.88	99.—
Berymann Elekt.	248.—	238.50
Buderus Eisen w.	85.—	85.—
Deutsche Maschinen	47.50	47.50
Erdöl	142.75	139.—
Daimler	83.25	84.75
Farbenindustrie	275.—	272.—
Elekt. Lichter, Kr.	186.25	250.—
Fon. & Filmkunst	156.27	152.50

3 Berlin. Schon gestern abend in Frankfurt versäumte sich, vom Farbenmarkt ausgehend, das Angebot, und die Kurse zeigten rückläufige Bewegung. Man war sich über die Plazierung der Farbenbonds, von der wir bereits gestern Meldung gaben, und über die Auswirkung dieser Transaktion noch nicht im klaren, hatte aber von Anfang an den Eindruck, als ob die 30proz. Steigerung der letzten Zeit in Farben vorbereitenden Charakter hierzu gehabt hätte. Heute morgen fanden noch die außerordentlich schwache Tendenz der New Yorker Börse und besonders die Befürchtungen neuer Kreditrestriktionsmaßnahmen am dortigen Markt hinzu. Der sensationelle Satz für Tagesgeld von 12 Proz. rief Verstärkung hervor und verstärkte die ausgesprochen schwache Stimmung. Daß Chamberlain nun doch nach Lugano gehen wird, und daß sich das Befinden des Königs von England etwas gebessert hat, hande dagegen kaum Beachtung. Die Börse bemühte sich, die gestern eingegangenen Engagements schnellstens abzustellen, und da neue größere Kauforders (auch vom Auslande) war heute wenig zu spüren); diesem Angebot nicht gegenüberstanden, lagen die ersten Notierungen meist noch unter den niedrigen Brieftischen des Vormittagsverkehrs. Naturgemäß waren die Hauptspekulationspariser der letzten Zeit stärker gedrückt, während bei den Niedrigwerten die Verluste nur ver einzelt über 2 Proz. hinausgingen. So verloren u. a. Bemberg, Nordwolle, Düssauer Gas, Deutsches Linoleum, Rheinstahl, Farben, A. E. G., Bergmann, Licht und Kraft, Geßföhrl, Schubert, Siemens und Solvonen 5-10 Proz. Am Montanmarkt bestätigte die Meldung von den hohen Bergarbeiterforderungen für den entstandenen Lohnausfall und die Pressenotiz von einer wahrscheinlichen Dividendenreduzierung bzw. völliger Dividendenlosigkeit bei Mannesmann. Der Verlauf brachte für die stärker gedrückten Werte leichte Erholungen, doch war die Grundstimmung weiter sehr unsicher, und die Kursentwicklung keine einheitliche. Es besteht sicherlich die Gefahr, daß die heutige rückläufige Kursbewegung noch Material auftretender Kreise herausbringen kann, die eventuell noch aus ihren Engagements herrührende Gewinne realisieren wollen. Unleihen bis 0,30 schwächer. Ausländer ziemlich behauptet, aber ohne erhöhte Umsatztätigkeit. Pfandbriefe still, nicht einheitlich und eher schwächer.

Frankfurter Börse.

= Frankfurt a. M., 7. Dez. Tendenz: schwach. — Im Zusammenhang mit der Auswirkung der gehegten Befürchtungen über die Plazierung der 10-Millionen-Farbenbonds eröffnete die heutige Börse in weiter schwacher Haltung. Die Spekulation befandete große Unsicherheit und schritt auf fast allen Marktgebieten zu größeren Abgaben, da der schwache Verlauf der gestrigen New Yorker Börse und die Versteifung des dortigen Geldmarktes stark auf die Stimmung drückten. Im Zusammenhang damit sind auch verschiedenartige Verluste zu beobachten, und auch von Seiten der Bankenforschung dürften, hervorgerufen durch diese ungünstigen Momente, Verlustorders an den Markt gekommen sein. Die großen Kursabschläge an der gestrigen Börsendörfer sonnen sich an der heutigen Börse verdoppeln und erreichten erneut ein Ausmaß von bis zu 5 Proz., was sich besonders am Elektromarkt stark auswirkt. A. E. G. wurden in großen Posten mit minus 5% Proz. angeboten. Geßföhrl lag 4% Proz. und Siemens 3 Proz. schwächer. Lahmeyer dagegen etwas gestragt und 3% Proz. erholt. Auch lagen am Farbenmarkt J.-G.-Farben mit minus 3% Proz. stark im Angebot. Am Montanmarkt war das Angebot bescheiden, und die Kurstrittigkeiten gingen bis zu 2 Proz. Für Klöcknerwerk bestand sogar etwas lebhafteres Interesse mit plus 2 Proz. Weitergehen mit minus 3 Proz. vernachlässigt. Auch am Schiffahrtsmarkt machte sich für Kapas mit etwa plus 1% Proz. einige Nachfrage bemerkbar. Von den Automotoren waren Klever gut behauptet. Trotz der

Fusion der Linoleum-Unternehmungen mit der Deutschen Linoleum A.G. verloren ledtere 5 Proz. Die Rentenmärkte lagen vernachlässigt bei nachgehenden Kursen. Im Verlauf kam das Geschäft fast vollkommen zum Stillstand. Die Abgaben wurden bedeutend geringer, und die stark ermäßigten Kurse blieben durchweg gut behauptet. Die Tendenz war aber weiter unsicher, da die Baissepekulation versucht, weitere Vorstöße zu unternehmen. Am Tagesgeldmarkt machte sich eine weitere Verknappung von Tagesgeld mit 7 Proz. geltend. Um Devisenmarkt nannte man Mark gegen Dollar 4,1970, gegen Pfund 20,354.

Anfangskurse der Berliner Börse

vom 8. Dezember.

I. Termin-Notierungen

Pariser Bankverein	—
Berliner Handelsges.	227.50
Commerz. u. Privathk.	194.23
Danatbank	284.
Deutsche Bank	172.25
Diskontogen.	161.75
Dresdner Bank	172.50
Mitteldeutsche Creditbk.	219.
Hansap.	142.13
Haus Dampf.	140.13
Norddeutsche Lloyd	140.13
A. E. G.	198.
Bergmann	241.
Compania Hisp. (Chaco)	213.
Dessauer Gas	213.
Deutsche Erdöl	138.75

II Fortlaufende Notierungen (Kasse-Markt).

Schaltungsbahn	—
Baltimore-Ohio	—
Oesterl. Creditanstalt	—
Reichsbank	336.
Aachenbg. Papier	206.75
Bemborg	455.
Bürger. Dienst.	410.
Hans. Kärtner. Ind.	72.25
Chem. Hayden	128.

Berlin, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht). Tendenz: schwach. Die vorbörslichen höheren Tarifurteile konnten sich zu den ersten Notierungen nicht immer behaupten, da an verschiedenen Märkten Ware aus Publikumskreisen herausstammt. Kauforders, besonders aus dem Ausland, fehlten wieder fast ganz. Dagegen stützte einiges Deckungsbedürfnis der Spekulation zum Wochenende die Tendenz. Die Umsatztätigkeit war sehr gering. Geschäftshemmend wirkte sicherlich der heutige Katholische Feiertag. Geld etwas leichter, Tagesgeld 64-8% Prozent, Kursveränderungen im allgemeinen gering. Heute lagen Dessauer Gas und Deutsche Linoleum, ebenso Reichsbankanteile.

Kurse der Frankfurter Börse vom 8. Dezember

mitgeteilt durch

Bankhaus Gebrüder Krier

Wiesbaden, Rheinstr. 95.	Frankfurt a. M., Börsenstr. 20.
Schluss-Kurse	Schluss-Kurse
Rheinani. mit Ausl.	52.70
Rheinani. ablös. ohne	14.60
Zolltarifen	12.25
Darmst. u. Nationalbank	204.—
Deutsche Bank	—
Dimento	162.25
Dresdner Bank	—
Metallbank	140.75
Mitteldeutsche Creditbk.	—
Hans.	142.50
Nord. Lloyd	140.875
Adlerwerke Eleyer	86.50
A. E. G.	198.50
Bergmann	241.50
Buderus	85.
Daimler-Motoren	83.75
Deutsche Gold- u. Silber-	139.
Seiden-Anstalt	183.50
Elekt. Licht. u. Kraft	869.

Tendenz: schwach.

Banken und Geldmarkt.

* Kriegsschädenabschlußgesetz. Nachdem die Nassauische Landesbank (ebenso wie alle öffentlichen Sparkassen) durch ihre Zentrale Wiesbaden und ihre Niederlassungen auf Grund einer Übereinkunft mit dem Reichsfinanzministerium die bis zum

Gerichtsaal.**Die Unregelmäßigkeiten bei den Frankfurter Jugendherbergsslotterien.**

Frankfurt a. M., 8. Des. Das Zeugenverhör ist mit der Vernehmung des aus Dresden geladenen Willgeroth vom Hauptverband der Deutschen Jugendbewerben beendet. Staatsanwaltschaftsrat Dr. Fuchs berichtet in seinem Plädoyer, daß die Vorgänge, über die man verhandelt habe, seinerzeit ungewöhnliche Empörung hervorriefen. Es handele sich nicht um einen gewöhnlichen Einzelfall. Angeklagt sei ein Mann, der in weitesten Kreisen genoss, der eine ganze Generation erzog, der älter vom Stuhle seiner Lage war, und der es fertig gebracht habe, das in ihm gelebte Vertrauen zu schmälern. Eine unbedeutende Verletzung des Schikals sei es, daß der Angeklagte eine wahre Affenliebe für den Sohn an den Tag legte, er in ihm offenbar einen zukünftigen Finanzmann sah und in einem Strudel hereingesogen wurde. Dies sind untrügliche Schwächen und in diesem Sinne wolle man die Angeklagten vor dem Zuchthaus bewahren. Die veruntreute Summe von 60 000 Mark sei von dem Sohn in nahezu unbestimmbaren Jahren verbraucht worden. Er beantragte gegen den Vater zwei Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust, gegen den Sohn drei Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust. Die kurze, selbst verschuldete Untersuchungshaft bitte ich nicht anzuerkennen und auch den Haftbefehl gegen den Vater nicht aufzuheben. Von den Anwälten sprach zuerst Dr. Sinsheimer, der seine Verteidigungrede mit den Worten schloß: Kein Verbrecher, sondern ein armer Mann steht vor den Richtern, und er bittet, diesen Angeklagten zu allem nicht, die bürgerlichen Ehrenrechte zu nehmen und zu milden Bestrafung Platz greifen zu lassen. Als zweiter Verteidiger für den Angeklagten Nektor Schmitt sprach Rechtsanwalt Höninger. Für den Angeklagten Wolf Schmitt sprach Rechtsanwalt Dr. Fuchs, der zunächst erörterte, daß ihm sein Mandant die ausdrückliche Ermächtigung gab, dem Gericht die Erklärung abzugeben, daß er, Wolf Schmitt, bereit sei, in vollem Umfang zuzugeben, daß auch die moralische Schuld an dem ganzen Strafverfahren liegt. Die Verhandlung wurde dann auf Samstag zur Urteilsverkündung vertagt.

Fe. Wiesbadener Schöffengericht. Die 44jährige Wilhelmine Geiß von hier hatte sich vor dem Erweiterten Schöffengericht wegen Diebstahls in sechzehn Fällen zu verantworten. Die Diebstähle führte die Angeklagte fast alle auf die gleiche Weise aus, indem sie ältere Herren, die auf einer Bank in den Anlagen lagen, ansprach und großes Interesse für ihr Wohlbefinden und Wohlergehen der neuen Bekannten zeigte. Die alten Herren waren sehr eingenommen von Frau Geiß, ließen sich ihrer so annahm und gingen gern mit ihr spazieren, außerdem veranlaßte dann die sie begleitenden Herren, auf

einen Bank Platz zu nehmen, bis sie den Hausschlüssel geholt, sie nachzusehen, ob zu Hause die Luft rein sei oder gar, um schnell noch etwas zu besorgen für den Freund. Die Herren waren bereit, zu warten, sei es in einem Hausegang oder auf einer Bank. Sie warteten aber vergeblich und um eine Enttäuschung reicher, denn wenn sie nach ihrer Börse griffen, mußten sie alle die traurige Wahrnehmung machen, daß diese Jamms-Inhalt verschwunden war. Keinen verschonte Frau Geiß, der ihr in die Finger fiel, weder den Invaliden, noch den Kleinrentner und Arbeiter. Beträge von einer bis sieben und achtzig Mark erbeutete Frau Geiß und gab das Geld sofort in Cafés, Weinlokalen usw. aus. Ein Arbeiter aus Mainz-Amöneburg, den sie nach Biebrich begleitete und ihm ein Palet mit 5 Pfund Fleisch trug und darauf verschwand, zeigte sie an. Wegen dieser Ausräuberung, die Frau Geiß vor dem Erweiterten Schöffengericht zugab, nahm sie das Gericht in eine Gefängnisstrafe von einem Jahr.

* Erst zum Tode verurteilt, dann nach 2½ Jahren Zuchthaus freigelassen. Im Jahre 1925 erschöpft der Südergelle Jentsch aus Hamburg seinen Schwager, den Maurer Jädel in Pelschwitz, nachdem seine Schwester ihn in Klagebriefen um Hilfe gegen ihren, dem Tumult ergeben brutalen Ehemann gebeten hatte. Jentsch und seine Schwester, Frau Jädel, wurden daraufhin wegen gemeinsamen Mordes zum Tode verurteilt, während ein beteiligter Dritter, der Barbier Binner, wegen Begünstigung mit 10 Jahren Zuchthaus bestraft wurde. Das Todesurteil wurde jedoch durch Beschluss des preußischen Staatsministeriums in 10 Jahre Zuchthaus umgewandelt, Binner's Strafe auf 5 Jahre herabgesetzt. Auf ein Gnaden gesuch der Frau Jädel, die 2½ Jahre ihrer Strafe verbüßt und sich einwandfrei geführt hat, beschloß jetzt der Rechtsausschuss des Preußischen Landtags, dem Gesuch zu entsprechen. Frau Jädel wurde sofort aus der Strafhaft entlassen.

Tagblatt-Sammlungen.

Für Weihnachten wurden eingeschaut: Für die Kinder-Bewähranstalt: 3. M. 2.—, Friede auf Erden 3.—; für die Augenheilanstalt: Dr. König und Frau 3.—, 5. M. 2.—; für die Krüppelfürsorge: O. S. 3.—, Friede auf Erden 3.—; für verschämte Arme: M. P. Göbenstraße 15, 3.—; für die Kriple: O. S. 3.—; für die Kinderhorte: Frau M. Si. 2.—; Warmes Frühstück für arme Kinder: O. S. 3.—; für das Paulinenstift: 3. M. 2.—, Friede auf Erden 3.—; für Kohlen für Arme: O. S. 3.—; für das Verjüngungsheim alter Deute: B. R. 5.—, 3. M. 2.—, 5. M. 2.—, Friede auf Erden 3.—, M. P. Göbenstraße 15, 3.—; für die Blindenanstalt: Dr. König und Frau 3.—, B. R. 1.—, 5. M. 2.—, Friede auf Erden 3.—, M. P. Göbenstraße 15, 3.—. Weitere Gaben werden im Tagblatt-Haus, Schalterhalle, entgegengenommen.

Der Verlag.

Wetterbericht.

○ wolkenlos. ☀ leicht bedeckt. ☁ bedeckt. ☂ Regen
◆ Schnee. △ Hagel. ■ Nebel. ▲ Gewitter. ○ Windstille. □ sehr
starker Ost. △ mäßiger Südwest. ○ stürmischer Nordwest.
Die Pfeile zeigen mit dem Winde. Die an den Stationen stehenden Ziffern
geben die Temperatur an. Die Linien verbinden Orte mit gleichem
auf mecessarischen unterschneideten Luftdruck.

Während der von Nordwest nordwärtigende Kältevorstoß
jetzt weiter fortgeschritten und bereits bis zum Kanal Temperaturen
nahe dem Gefrierpunkt gebracht hat, entwideln sich
im südwestlichen Frankreich im Grenzgebiet der dort liegenden
Warmluftstelle Driftstörungen, die wahrscheinlich auch
bei uns zu Niederschlägen, vielleicht in Schneeform, führen
werden. Später kommt es im Bereich der Kältefront zu Auf-
heiterung und Schneeschauern.

Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Meist
trocken und zeitweise heiter, Nacht frost, auch am Tage sehr
frisch.

Was soll man schenken?

Herz und Sinn stehen nach mancherlei. Es gibt ja so horribile Dinge in den Schaufenstern. Aber nicht immer gelingen uns die verfügbaren Mittel, unseren Wünschen nachzugeben. Luxusgegenstände können sich heute nur wenige leisten. Immer wieder sind es Dinge des täglichen Gebrauchs, nach denen man greifen muß.



Doch auch bei befreideter Börse kann Schönheit mit Zweckmäßigkeit vereint werden. Geschenke kosten Gold und sollen darum von möglichst langer Lebensdauer sein. Es ist deshalb in Ihrem Interesse, bei allen Artikeln aus Baumwolle, Kunfsseide und Leinen, die Sie kaufen, ausdrücklich indanthrenfarbige Waren zu verlangen. Der Beschenkte hat an ihnen lange Freude, weil die Farben hervorragend haltbar sind.

Wir alle möchten doch, daß der gute Eindruck unserer Weihnachtsgaben vorbleibe. Der bekannte Indanthren-Schutzmarke besagt, daß der damit ausgestrichene Stoff unübertrifft wasserdicht, lichtdicht, wetterfest ist, zur Freude seines Besitzers.

In jedem guten Textilwarengeschäft bekommen Sie indanthrenfarbige Stoffe. Gerne.



Ein Parlophon-Apparat, selbst in einfacher Ausführung, hat den grossen plastischen Ton, den warmen, lebendigen Klang, den man sonst nur bei teureren Instrumenten erwartet.

Parlophon-Apparate sind in jeder Preislage und Ausführung erhältlich. Wenn Sie sich ein Parlophon-Instrument vorführen lassen, dann verlangen Sie auch, dass man Ihnen Parlophon- und Beka-Platten vorspielt. Sie sind das Ergebnis höchster technischer und künstlerischer Leistung. Das vielseitige Programm lässt Ihnen die Wahl, welche Musik und welche Künstler Sie hören wollen.

**Parlophon**

Parlophon-Musikapparate u. -Platten werden bereitwilligst ohne Kaufverpflichtung vorgeführt:

Columbia - Musikhaus, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34;

Columbia - Musik - Haus, Frankfurt a. M., Goethestraße 19;

Erstes Frankfurter Parlophon-Haus, Stiftstraße 9/17.

sowie in allen besserer Fachgeschäften.

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

Crêpe-Safin-Kleider

für Nachmittag u. Abend
in den neuesten Farben

Mk. 36.— 44.—

J. Hertz
Langgasse 20

Heute
und folgende
Tage



Montag-

Tag!

4 Einheits-Preise:

Blau Ottoman und
englischart. Mäntel
in allen 4 Preislagen!

Jeder Mantel „Pelz“ besetzt,
keine Pelz-Imitationen!

Modernste Macharten teils
ganz-teils halb gefüttert!

Jeder Mantel ein Wertstück,
eine besondere „Kaufgelegenheit.“

Lohnend kauft - wer schnell kauft !

14.-
28.-
36.-
59.-

Frank & Marx
Das grosse Modehaus Wiesbadens

Samstag, 8. Dezember 1928.

Wiesbadener Tagblatt

Zweites Blatt. Nr. 288.

Neues aus aller Welt.

Kultmord im Rheinland. Am Donnerstagmittag wurde in Großlangenfeld, Kreis Brum, eine Frau ermordet aufgefunden. Es wird angenommen, daß an der Frau vorher ein Sittlichkeitsverbrechen verübt worden ist. Die Ermittlungen nach dem Täter sind im Gange.

Eine Schmuggler erschossen. Im Aachener Wald wurde die Leiche eines 21jährigen Mannes aus Aachen gefunden, die eine Schußverleihung in der linken Seite hatte. Der junge Mann war kurz vorher mit einem anderen Manne auf Fahrrädern an der Wegkreuzung vorbeigefahren. Hier war er von Polizeibeamten angerufen worden, weil er auf dem Rücken einen schweren Sac trug, der vermutlich Kaffee enthielt. Da der Mann trotz Anrufes weiterfuhr, gab der Polizist zwei Schüsse ab, wovon einer den Schmuggler traf, der sich noch eine Strecke weit fortstreckte, dann aber tot zusammenbrach. Der Sac Kaffee ist nicht bei ihm gefunden worden, sodass angenommen werden muss, daß der andere Radfahrer die Schmugglerware an sich genommen und damit das Weite gesucht hat.

Massenbrandstiftung im badischen Frankenland. Nachdem innerhalb der letzten sechs Tage bereits zweimal Brandstiftungen in dem Dorfe Altheim an der badisch-bayerischen Grenze erfolgten, wurde in der Nacht zum Freitag erneut zwei Brände angelegt, wobei fünf Scheunen abbrannten und acht Wohnhäuser schwer beschädigt wurden. Im ganzen sind damit in den letzten Tagen 13 reichgefüllte Scheunen mit Stallungen abgebrannt. Mehrere Frauen wurden infolge der andauernden Wärme stark geschwitzt. Die Scheunen sind erheblich. Die Polizei untersucht zur Ermittlung des Täters 3000 Mark Belohnung ausgeschrieben. Einzelheiten halten zur Verhinderung weiterer Brandstiftungen Tag und Nacht Wache.

Masernepidemie in Oberfranken. Wie aus Hollfeld (Oberfranken) gemeldet wird, wütet zurzeit eine schwere Masernepidemie in dem aus nur 12 Häusern bestehenden Ort Reidenstein. Bis jetzt hat die Epidemie fünf Todesopfer gefordert, und zwar sind es Kinder im Alter von einem halben bis anderthalb Jahren.

Ein verhängnisvoller Schuß. In Oidtweiler bei Alsdorf vermutete ein Einwohner in seinem nachts heimlehnenden Sohne einen Dieb, der in seinem Hühnerstall eintragen wollte. Als der Sohn nichts, sofort auf einen Unrat entworfene, schoss er kurz entschlossen und traf den Sohn, der mit lebensgefährlichen Verletzungen zusammenbrach.

Unterschlagungen eines Münchener Rechtsanwalts. Vor einiger Zeit hat sich in Rosenheim der sehr bekannte Münchener Anwalt, Justizrat Dr. Adolf Strauß, erschossen. Jetzt wurde festgestellt, daß er ungefähr eine halbe Million an Gebühren sowie Depots und Prozeßheldern von Kunden unterschlagen und außerdem etwa 30 falsche Wechsel in Umlauf gesetzt hat.

Der Kreditbrief-Großschwindler entlarvt und geständigt. Aus Berlin wird gemeldet: Der in Paris verhaftete Kreditbriefschwindler ist jetzt einwandfrei festgestellt als ein Rumäne Maxime Grainescu. Der Verhaftete, der eine sehr bewegte Vergangenheit hat und unter den verschiedensten Namen die größten Beträgerreien versuchte und vollendete, hat ein volles Geständnis abgelegt, seiner Auslieferung dürfte wohl nichts im Wege stehen. In Paris wurde er 1923 wegen Schufälschung zu mehreren Monaten Gefängnis verurteilt, später auch in Prag wegen Schufbetruges 1925 erhielt er in Brüssel sieben Monate und im nächsten Jahre in Luxemburg wegen Schufälschung, Beitrages und Diebstahls eine längere Gefängnisstrafe. Seit einem Jahre befindet er sich wieder auf freiem Fuß und lebte ausschließlich von Kreditbriefschlechten und Fälschungen. Der zweite Mann, der mit ihm verhaftet wurde, ist ebenfalls ein Rumäne namens Lupescu. Er beginn im Jahre 1925 große Schufschlechten in Limburg und wandte sich dann nach Frankfurt a. M. 1922 war er bereits nach einem großen Beirug aus Wien flüchtig geworden. Mit den beiden werden sich nun die Strafbehörden von Deutschland, Holland, der Schweiz und Frankreich zunächst beschäftigen.

Die Geschäfte des Regierungsrates Damm. Die Untersuchung gegen Geheimerat Damm wegen seiner Geschäftsführung im Verbande der öffentlichen Feuerversicherungsanstalten in Berlin ergibt, einer Korrespondenz zufolge, mit immer größerer Bestimmtheit, daß ein nicht unerheblicher Teil der Korrespondenz, die Regierungsrat Damm mit Privatanbauten geführt hat, einfach verschwunden ist, sodass sich die Rekonstruktion der Vorgänge als außerordentlich schwierig erwies. In den letzten Tagen hat sich nun der Correspodenz solche die Firma Theodor Rathke-Berlin, Niederkirchstraße, an den Verband gewendet und eine außerordentlich große Summe als Entschädigung für ein entgangenes Geschäft gefordert. Bei der Untersuchung stellte sich bekanntlich heraus, daß Regierungsrat Damm, nachdem er von der Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken die verlangten 15 Millionen Pfandbriefe nicht erhalten hatte, durch den Mitinhaber der Firma Herrig Ladner das Bauhaus Theodor Rathke beauftragt hatte, für den Verband 15 Millionen Hypotheken zu beschaffen. Das Ministerium des Innern konnte dieses Geschäft noch rechtzeitig inhibieren. Die Firma Rathke hat jetzt gegen den Verband eine außerordentlich hohe Forderung wegen "entgangenen Geschäfts" gestellt, doch hat Regierungsrat Taavolski, der augenblicklich die Geschäfte des Verbandes führt, diese Forderung der genannten Firma rundweg abgelehnt.

Ein Mordfall der Stuttgarter Polizei. Ein volksärmer Einbrecher namens Ulrich, der vor einigen Tagen in ein Stuttgarter Juweliergeschäft eingebrochen und nach kurzer Zeit verhaftet worden war, hatte bei seiner Vernehmung angegeben, daß er von dem bekannten Berliner Juwelier Kafowski zu seinen Einbrüchen angestiftet worden sei. Die entwendeten Juwelen seien nach Berlin geschickt, bei Kafowski umgearbeitet und in dessen Geschäft ausgestellt worden. Daraufhin wurde Kafowski, obwohl er seine Unschuld beteuerte, in Berlin verhaftet, von der Po-

izei nach Stuttgart transportiert und dort zwei Tage in Haft behalten, ehe sich die völlige Hälfte aller gegen ihn erhobenen Anschuldigungen ergab. Gegenüber der Kritik eines Berliner Abendblattes über diese "Verdeckung" teilt nunmehr der Berliner Polizeipräsident mit, daß von den beiden in dieser Angelegenheit nach Berlin gekommenen Stuttgarter Kriminalbeamten ein richterlicher Haftbefehl vorgelesen wurde, sodass ihnen offiziell ein Berliner Beamter zur Ausführung der Verhaftung mitgegeben werden mußte.

Das Leipziger Messehotel abgelehnt. Die Leipziger Stadtverordnetenversammlung lehnte nach mehrstündiger Ausprache, die sich bis Mitternacht ausdehnte, die Ratsvorlage über die Förderung des Messehotelerunternehmens des Leipziger Messeamtes ab. Nach der Vorlage sollte die Stadt Leipzig bis zu 900 000 Mark für die baureife Ausgestaltung des für das Hotel in Aussicht genommenen Geländes bewilligen, ferner das Gelände, etwa 3000 Quadratmeter, unter der Bedingung einer der Stadtgemeinde einzuräumen. Die Option für eine Beteiligung, die dem Einbringen eines Grundwertes von 2 Millionen Mark entspricht, gewähren und schließlich eine zweite Hypothek in Höhe von 1,5 Millionen Mark geben. Insgesamt sind die Kosten des Hotelbaus, das etwa 800 Zimmer umfassen soll, auf 8,5 Millionen Mark veranschlagt. Oberbürgermeister Dr. Rothe kündigte an, daß der Rat der Stadtverordnetenversammlung eine neue Vorlage auf anderer Grundlage unterbreiten werde, da der Hotelbau unbedingt in allernächster Zeit in Angriff genommen werden müsse, um die Entwicklung der Messe, namentlich der technischen Messe, nicht zu gefährden.

Selbstmord eines Kriminalkommissars. In Dresden wurde im Dienstzimmer des Polizeipräsidiums der Kriminalkommissar Dr. erschossen aufgefunden. Über die Ursache des Selbstmordes des Beamten, der eine Witwe mit vier Kindern hinterlässt, ist nichts bekannt.

Schwere Beschuldigungen gegen einen Hamburger Architekten. In Hamburg wurde ein Architekt unter dem Verdacht verhaftet, sich seit Jahren an seiner noch nicht ganz 10jährigen Tochter mit Wissen und Willen der Mutter des Kindes vergangen zu haben. Die Angelegenheit ist dadurch belastigter geworden, daß das junge Mädchen aus dem Elternhaus nach Berlin entflohen, hier von Bekannten zum Arzt gebracht wurde, der durch einen Rechtsanwalt Anzeige erstattete. Gleichzeitig hatte der Vater des Mädchens bei der Hamburger Polizei Vermisstenanzeige erstattet und den rechten Vater des Mädchens, das ein vorherliches Kind seiner Frau ist, der Entführung beschuldigt. Als die Ermittlungen der Berliner und Hamburger Polizeibehörden über die beiden gegenseitigen Anzeigen den wahren Sachverhalt ergaben, erfolgte die Verhaftung des Architekten.

Bergwerksungluß in Peru. In ein Kupferbergwerk bei Morococha in Peru drang Wasser aus einem benachbarten großen Wasserwerk ein. Nach Schätzungen des Arbeitsministeriums sind bei der Überflutung der Grube 27 Personen ums Leben gekommen, nach nichtamtlichen Schätzungen 84.

Gewiss!

wenn Sie zu Weihnachten jemand
erfreuen wollen, dann kaufen Sie

natürlich

bei

SCHLOSS

Mantel	aus Stoffen engl. Art mit fellart. Bes. schon jetzt weit unter Preis	9⁷⁵	Eine Serie
Mantel	aus Ottomane, g. a. Futter mit Plüschkragen u. Plüschr. manschetten schon jetzt weit unter Preis	14⁷⁵	reinw. Kleider mit neuart. Garnierung
Fellmantel	ganz auf Futter schon jetzt weit unter Preis	19⁷⁵	Eine Serie
Ottomane-Mantel	ganz auf Flüschi- Futter schon jetzt weit unter Preis	24⁷⁵	Samtkleider farbig bedruckt
Pelz-Mantel schon jetzt weit unter Preis		14⁷⁵	Eine Serie
Skunks-Kanin-Mantel auf elegantem Futter		89.-	Veloutinekleider entzück. Machart
Zickel-Mantel ganz auf Crêpe de chine		159.-	Elegantes Crêpe-Satinkleid reine Seide m. mod. Krag. u. Manschetten
Suslik-Mantel ganz auf Crêpe de chine		179.-	29⁷⁵

Einen Posten Pelzstreifen zum Aussuchen 1.75

Große Mengen
Kinder-Kleider
und
Kinder-Mäntel
zum Aussuchen

Schloss

WIESBADEN

Das große Spezialhaus für Damen- und Mädchenbekleidung

Kein Geschenk so erwünscht als Stoffe von Herz



Langgasse 20

Ta el best e
mit stärkst Reinhalberausl. jed. Stück trägt d.
Stemp. R. H. 90. Für die Haltbarkeit gebe ich
2jähr. schriftl. Garantie. Als Beispiel meiner
betriebseigten Preise nenne ich: F157
72 teil. Garnitur nur 135 Mark.
Nur mod. Mutter-Klingen eingelötet. Verl.
Sie soll. kostenl. Profiwerk u. Preisliste von
Karl Höller, Silberwaren, Pforzheim 45.

*Behagen und frohe
Stimmung -*

*Besonders am Abend,
wenn die Arbeit getan ist,
gedieben nur, wenn die Räu-
me, in denen man sich auf-
hält, richtig und angenehm
beleuchtet sind. Das Auge
darf nicht geblendet werden,
es soll sich auch nicht an-
strengen. Es soll sich aus-
ruhen. Das Wohlfühl-
dieses Ausruhens wird sich auch
Ihnen mitteilen.*

*Deshalb - richtige Beleuch-
tung in Ihre Zimmer. Aber
geben Sie bitte zum FACH-
GESCHÄFT, dort werden
Sie sicher richtig bedient, bitte
wenden Sie sich an*

HES

TALINUSSTRASSE 5

2141



Optiker Dorner

Marktstraße 14, am Schloßplatz



Was schenke ich?!

*Wenn Sie am schönsten der Feste Geschenken
von praktischem Wert den Vorzug geben,
finden Sie reiche Anregung durch einen Blick
in meine Weihnachts-Auslage.*

*Geschmackvolle Theatergläser, Feldstecher mit
hoher optischer Leistung für Reise, Sport und
Jagd, Luppen und Lesegläser zuverlässige
Kompass, Barometer und Thermometer,
Brillen und Klemmer mit Punktuellgläsern,
Brillen mit Bifokalgläsern sind Geschenke von
bleibendem Wert!*

Rat und Auskunft bereitwilligst. 2308

K 97
In jedes Heim eine Haus-Standuhr!
Haben Sie schon an Weihnachten gedacht?

Das schönste Geschenk von bleibendem
Wert ist eine Haus-Standuhr!

Kaufen Sie dieselben nur aus der Uhren-
Weltindustrie des Schwarzwaldes, wo Sie
eine wirklich gute Qualitäts-Haus-Standuhr
schon von Rm. 70.— an erhalten können.
Über 25 verschiedene Modelle in allen
Schlagarten mit prachtvoller Tonfülle. Lie-
ferung ab Fabrik direkt an Private, daher
konkurrenzl. billig! Bequeme Zahlzahl! Ver-
anlassen Sie heute noch kostenl. uns reichhaltig Katalog.

Gebr. Jauch, Uhrenfabrik
Spezialität: Moderne Haus-Standuhren
Schwenningen am Neckar (Schwarzwald) F106

Kinder-Westen, Sweater reine Wolle, alle Größen	1.95, 1.45
Damen-Pullover u. -Westen	4.50, 4.00, 2.95
Herren-Westen, Pullover	10.50, 9.00, 2.60
Herren-Hemden, mod. Eins.	2.40, 1.95, 1.35
Normal-Herrenhosen, in Qual.	2.50, 1.95, 1.80
Herren-Bibernachthemden 3.95, Kretonane	3.25
Herren-Pelzhosen, in Qual.	2.95, 1.95
Herren-Sportflanell-Hemden m. Ex.	3.50
Damen-Hemden, in Qualität, Stickerei 1.95, 1.85, 0.95	
Damen-Hemdshosen, in Qualität, 3.40, 1.95, 1.45	
Damen-Röcke m. reich. Valenc. 3.00, 2.50, 1.75	
Damen-Schlupfhosen, gefüttert	1.95, 1.45
Kinder-Schlupfhosen, in Qualität	0.75, 0.65
Normalhosen, alle Größen, in Qualität	0.60
Damen-Bibernachthemd, in Qual.	3.25, 4.00, 3.95
Socken und Strümpfe sehr Billig.	
Bezüge, volle Größe	5.50, 4.00, 3.75
Hemdentuch, 80 cm breit	0.75, 0.65, 0.42
Schlafdecken, große Auswahl	3.95, 3.40, 1.40
Stores, Madras-Garnituren, Scheiben- gardinen, große Auswahl.	

Laufer, Schwalbacher Straße 54.
Ecke Emser Straße, gegenüber Michelberg.



Staubsauger

— Berühmte Qualitätsmarke —
— Ratenzahlungen —

Schränke und Koffer dazu

Erich Stephan

Kleine Burgstraße Ecke Höfnergasse
2368

Achtung!
Erstklassige Schrank-Apparate
leicht preisw. abzugeben. - Langjähr. Garantie! - Hochfeine
Liefergabe. - Qualitätsarbeit. Gerüste, Platten etc. 100

3 WÄNDEL

und

KLEIDER-GE

Drei Großverkaufstage

In Wintermänteln u. Kleidern, so heißt die Parole! Sensationell niedrige Preise sind die Voraussetzungen, die wir dafür geschaffen haben! Eine ganz ungewöhnliche, einzigartige Gelegenheit, Ihre Weihnachtskleidung, Kleider u. Mäntel, zu ungeahnt niedrigen Preisen, kaufen zu können, das ist das Ereignis für Sie!

Mäntel

In marine, Ottomane u. Stoffe englisch-Art, geschmaekvolle Ausmuster mit großem imitiertem Pelzkragen . . . Mk.

14 75

Mäntel

engl. Art, mit großem imitiertem Bubl-Pelzkragen und Stulpen, in großer Auswahl . . . Mk.

24 50

Mäntel

marine und schwarz, Ottomane, ganz gefüllt mit imitiert. Pelzkrag. u. Stulpen in schöner Verarbeitung . . . Mk.

36 00

Mäntel

in marine u. schwarz, Ottomane, reine Wolle, ganz gef. mit großem Pelzkragen, auch große Weiten . . . Mk.

49 00

Kleider

aus reinwollinem Popeline mit Stickerei und Faltenrock . . .

8 75

Kleider

aus reinseidenem Crêpe de chine mit Spitzengarn. In schön. Ballfarb.

14 75

Kleider

aus Waschaamt in der mod. Glockenkni. m. groß. Krag. u. Fechtmanschett.

22 00

Kleider

aus Crêpe Caïd in versch. Farben Rock gleich geschnitten in neuest. Form

24 75

Kleider

aus Veloutine in sehr feinen Farben u. neuest. Formen mit Glockenrock

27 75

Kleider

aus Velour. in vorn. Form u. mod. Farben sehr weit geschn. a. für starke Dam.

39 75

Besuchen Sie unseren großen Weihnachts-Verkauf.

Bis Weihnachten durchgehend von morgens 8.30 bis abends 7.00 Uhr geöffnet.

LENDENMANN & AG

WIESBADEN

KIRCHGASSE 45

ECKE MAURITIUSPLATZ

Teppiche, Vorlagen, Diwandecken, direkt v. Herstellungsort. Beste deutsche Marken- u. Qualitätsware in viel Größen u. riesenhafter Auswahl liefert ohne jede Anzahl. Zahlbar in monatl. Ratenzahl. Verlangen Sie kostenlos Katalog 21. **eppich-Graef, Oelsnitz/V.**

Aufhänger-Abgüsse vermischt, vollwert. Preis f. Galvanos. 2. Goldenberg'sche Feinhandwerke Wiesbadener Tagblatt

15% ↓ 15%

Weihnachts-Rabatt

Trauringe

(fugenlos)

8 Kar., 283 gest. RM. 10.— an das Paar
14 " 555 " 15.—
15 " 750 " 30.—
22 " 900 " 60.—

BOK • Kirchgasse 70

Großwolle

nicht einlaufenb.
nicht filzend.

Damenstrümpfe v. 50 Bf. an, Schuhstrümpfe, Kinderstrümpfe Herren-Soden von 50 Bf. an, Arbeitshemden, Einzelhemden, Unterhemden, Sportshirts, Hosenträger v. 50 Bf. an, elegante Bullover billigst. prima Schlafbeden. Handtücher. Einfachste, einfache von 85 Bf. an, alle Kurzwaren billig.

Carl J. Lang
Bleichstr. 35.
Ecke Wallstraße. 2117

Mein garantiert reiner

Bienenhonig

ärztlich empfohlen
(flüssig oder fest). 10-Pfd.-Dose „ 10.50,- Auslese „ 12,- halbe „ 6,- u. 7,- frk. Nachnahme. Garantie Zurückn. 1000 Anerkennungen. G. Ellmers,
Odewoeg (Lönsberger Heide) 21

EISU-Me-tall-Betten
Stahlmatratzen, Kinderbetten, zuletzt an Privats. Katal. 577 Irs. Eisenbahnfabrik Suhl (Thür.)

15% Weihnachts-RABATT 15%

Uhren-Angebote mit Garantie

Armbanduhren

Echt Silber, 800/ gest. Schweizer Werk **12. 50**

Echt Gold, 14 Kar. 585/ gest. Prima Werke **25.-**

Herren-Uhren

Echt Gold, 14 Kar., 585/ gest. mit Sprungdeckel . . . **100.-**

Gewähre den Rabatt
anlässlich meines 15 jährigen
Bestehens

Uhren Bok
Kirchgasse 70 — Langgasse 4

Weihnachts-
Sonder-Verkauf

Auf

Teppiche 10% Rabatt

Hermann Stenzel
Schulgasse 6

Größte Auswahl in Bettvorlagen, Diwandecken, Läuferstoffen.

Täglich zu Poulet!

Morgen:

Herren-Socken

das willkommene Festgeschenk.

Gewirkte Socken
gute Qualitäten, in grau, weiche Halbwolle 0.85 starke Baumwolle 0.45

Gute Mako-Qualitäten
fein gestreift und jaspirt 1.20, aparte Karomuster und Melangen 0.95

Vigogne-Socken
gewirkt, nicht einlaufend, in grau und beige 1.25

Reine Wolle in Rippen
wie handgestrickt, in grau, extra schwer 2.10 etwas leichter beige, innen gerauht 1.65

Plattierte Wolle gewirkt
best verstärkter Fuß, moderne Muster 2.65, grau und beige 1.85

Reine Wolle gewirkt
prima Gebrauchs-Qualitäten und aparte neue Muster 2.25

Schwere Strapazier-Qualität
reine Wolle gewirkt, in beige, braun, graugrün, hellbeige, schwarz-weiß und viele andere Farben 3.90

Haferlsöckchen für Damen und Kinder
einfarbig und mit buntfarbigem Umschlag

Kinder-Kniestrümpfe, reine Wolle, Wolle plaffiert und Baumwolle einfarbig und mit buntfarbigem Umschlag, in allen Größen

Unser Geschäft ist bis Weihnachten unter Mittag geöffnet.

Strumpfhaus
Poulet

Langgasse

Kirchgasse

Wilhelmstraße

K59

Praktische Dienstwirtschaft - Aufbau

Alte Oelen Club-, Raum-, Möb- und Zinelliße, Taffel, Tofab, Ottomann und Obermöbeln. Sitzmöbelneben Einzelmöbel Ulmen Nagelholz Ahorn und Kastanien.

Basisfertigung unserer Oldfahrtung erarbeitet. Galerie Jagdaufladen werden bis zum Soft zurückgehalten.

Gebrüder Linse, Cronenstraße 6 aus Saar die genibnierten Möbel



Zu Weihnachten eine

ZentRa

Die Uhr mit dem Reifezeugnis
Nur in Fachgeschäften mit dem roten ZentRa-Wappen



Verkaufsstellen:

W. Sauerland
Kirchgasse 17
Ecke Luisenstraße

H. Thais
Moritzstraße 1
Ecke Rheinstraße

C. Bender
Wellitzstraße 2
Höhe Schwalbacher Str.

B. Schmidt
Roonstr. 21, I. Etg.
Bölow-Höfe

A. Buch
Biebrich
Rathausstraße 20

P. Engelmann
Michelsberg 18
I. Etage

F. Seelbach
Kleine Burgstraße 6

G. Katz
Biebrich
Kaiserstraße 20

Der **KENNER** raucht
die Standard-Marken
der **HANSA**-Städte.

Goldene Zeiten

15 Pfg.

100 Stück 14 Mk.



Sagengold

20 Pfg.

100 Stück 19 Mk.

J. C. Roth, Obere
Wilhelmstr. 60.
Hans Roth, Michelsberg 3. 2354
J. Schmidt, Ecke Wellitz- u. Walramstr.



Carl Fischbach,
jetzt Schwalbacher Str. II
früher Kirchgasse.



JUNKER-RUH
NÄHMASCHINEN

erleichtern der Hausfrau die

Hausschneideri durch Ihre Vielseitigkeit.

Zu beziehen durch F293
Nähmaschinenhandlung

Frankenstraße 22.

Nähmaschinenhandlung

Frankenstraße 22.

Weihnachts-Geschenke

von bleibendem Wert

Teppiche	Haargarn	Ia Velour	M. Smyrna
200/300	69.-	112.-	175.-
250/350	105.-	175.-	260.-
Brücken	28.-	45.-	62.-
Bettvorlagen	950	12.-	1575



Divandecken 26.- 45.- 60.- u. höher
Tischdecken 16.- 28.- 38.- u. höher
Reisedecken 20.- 28.- 36.- u. höher

Kissen, Felle

Unerreichte Auswahl

ORIENT-TEPPICHE

Niedrigste Preise

Ludwig Ganz A.G.

Wiesbaden

Wilhelmstraße 12

Durchgehend geöffnet

2361

Schenkt nützliche Sachen

Wäsche, Strümpfe, Schürzen, Handarbeit., Normalwäsche, Oberhemd., Einsatzhemd., Moderne Strickwesten und Pullover.

Die Preise sind fabelhaft billig.

Besichtigen Sie bitte unsere 4 Schaufenster.

Wagmannstr. 11-13 G. Rosenblum Wagmannstr. 11-13

Mein
Fachgeschäft
für gediegenes
Haus- u. Küchengerät

bis Weihnachten
durchgehend
geöffnet.

Erich Stephan

Kl. Burgstraße, Ecke Häfnergasse.

2368

Geschäftseröffnung.

Dem verehrten Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich ab 1. Dezember in der

Friedrichstr. 18 (am Schillerplatz)

ein Spezialgeschäft in

Kaffee, Tee, Kakao, Schokol., Pralin., Konf. etc.

eröffnet habe. Ich biete meiner geehrten Kundschaft zu alleräußersten Preisen nur gute und beste Qualitätsware. Ein Versuch wird Sie überzeugen.

Schöne Kalender zu Weihnachten gratis!

Kateka
Inh. Cilly Guggenheim.

RENKER Marktstr. 32

(im Hotel „Einhorn“)

Ueberziehen
Reparieren Schirme und Stöcke

Der große



Weihnachtsverkauf

bei

TLACK

nur Luisenstr.
neben Kirche

bietet eine ganz ungeheure Auswahl
in MODERNER BELEUCHTUNG

jeder Art, einfach u. hochelegant
elektr. Haushalt-Geräte usw.

Stadtbekannt niedrigste Preise

Mittag durchgehend geöffnet!



PHOTOBESIER

Kostenlos doch wertvoll

ist unser fachmännischer Rat vor Anschaffung eines Photoapparates und in allen Fragen der Photographie, den wir bereitwilligst erteilen. Bitte besuchen Sie uns! Wir haben unter unserer reichen Auswahl nur erprobter und moderner Kameras auch den Photo-Apparat für Sie und erleichtern Ihnen auf Wunsch die Anschaffung.

Käufer erhalten den Anfänger-Unterricht kostenlos.
Unser Geschäft ist Sonntag (9. Dezember) nachmittags geöffnet.

Photohaus Besier G. m. b. H.
Kirchgasse 18, Ecke Luisenstrasse.

2316



Erster deutscher Orient-Teppich-Grossimport

Anerkannt bestes Lager Deutschlands.
Achtung nur Flachmarkt.

B. GANZ & Co., MAINZ

In Wiesbaden keine Filiale.

Seltene Weihnachts-Gelegenheitskäufe in **Teppichen u. Möbelstoffen** jeder Art.

P148



TELLUS
DIE UHR OHNE TADEL
TRAURINGE
GOLD- u. SILBERWAREN
BESTECKE
Pa. Qualitäten. Billigste Preise
Bewährte Fachgeschäfte in fast allen Städten Deutschlands garantieren gemeinsam für jede Tellus-Uhr.

CARL STRUCK

Michelsberg 15 WIESBADEN Michelsberg 15 2253



BSF

Platura

BSF

Das schwer versilberte
o Tafel-Besteck o

mit an den Abnutzungs-Stellen eingelöteten
massiven Silberplatten.
Im Gebrauch unverwüstlich.

Wenn Sie Wert auf Qualität legen beim Einkauf von

BESTECKEN

so kaufen Sie dieselben nur in einem

Silberwaren-Geschäft

wo Sie von einem Fachmann richtig beraten werden.

Sie finden bei mir die größte Auswahl in nur hochwertigen Qualitätsfabrikaten zu den denkbar günstigsten Preisen.

J. CORSTEN

Silberwaren - Bestecke
Häfnergasse 12. Telephon 23707.

Lieferung vollständiger Besteckkästen, wie auch Abgabe aller Einzelteile in 90er, 100er und 150er Silberauflage, sowie in Platura und 800 Silber.

Kauf Sie nicht anderweitig, bevor Sie sich von meiner Leistungsfähigkeit überzeugt haben.

Das WIESBADENER RUNDREISESPIEL

ist das einzige Gesellschaftsspiel, das unsere Jugend in der Heimatkunde spielend unterrichtet und daher pädagogisch empfohlen, es ist aber auch ein willkommenes Geschenk für unsere auswärts wohnenden Verwandten, besucht man doch vermöge der eigenen Spielweise viele in Wiesbaden und der nächsten Umgebung gelegene liebgewordene Ausflugsorte.

Es sollte daher bei keiner Weihnachtsbescherung fehlen.

Preis Mk. 3.50.

Das Wiesbadener Rundreisespiel (patentamtlich geschützt) ist eigene Erfindung der Spielwarenhandlung von

H. SCHWEITZER, Ellenbogengasse 13

Erstes und ältestes Spezialgeschäft der Branche am Platze.

In Sortiment und Auswahl unerreicht.

2318

Heizungs-Anlagen jeder Art
und von jedem beliebigen Ausmass u. a.:
Villen-, Kleinhaus-, Etagen-Heizungen

— von jedermann leicht bedienbar und mit geringstem Feuerungsverbrauch — unter Verwendung ihrer vielfach bewährten

W.-Stahl-Kessel und -Stahl-Radiatoren

für Warmwasser- u. Niederdruck-Dampf baut solid, rasch und preiswert (auch in ältere Häuser ein)

Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H.

Stadtbüro: Wiesbaden, Friedrichstraße 12 / Fernruf 27380 / Sammel-Nr. 59616
Verlangen Sie zur unverbindlichen Besprechung unseren Ingenieurbesuch

Wir reparieren alle Beschädigungen aller Systeme schnell, dauerhaft, preiswert

Wie ein Lauffeuer!

spricht's sich herum, daß man auf die

gute Daub-Kleidung

während der

Werde-Tage

10% Rabatt

erhält.

Sonntag
von
2-6 Uhr
geöffnet!

Carl Daub Durchgehend geöffnet!
Herrenbekleidung
Wiesbaden, jetzt Kirchgasse 27

Strapazier-Schuhwaren!

Herrn-Touristen-Stiefel 11⁵⁰
Wasserlaschen, extra stark
Herr.-Dr. Sportstf. 13.50
do. schwarz mit Wasserlasche 12⁵⁰
Herr.-Chronrindler- od. Kernbox-Strapazierst. P. 14⁵⁰

Spezialität:

Ja Sport- u. Touristen-Stiefel
in Waterpool, Chromrind- u. Fettleder,
Wasserschutzrand, handzweigendh., für
Forster, Landwirte, Gärtner u. alle Berufe.

Alleinverkauf.

Die führende Tuttlinger
Marke Heco!

Schuh.Kuhn

Wiesbaden
Bleichstraße 11 Weißstraße 26
Bleibrich Straße der Republik 26.



Warum gerade Wellritzstr. 51 (nahe Bismarckring)

Gewiß man kann auch anderswo kaufen, aber nirgends diese guten Qualitäten in so großer Auswahl und zu solch günstigen Bedingungen als bei



Erleichterte Zahlungen
bis 18 Monate.
Verkauf in vier Stockwerken.

Möbel u. Betten

Max Bauer

Eigene Bettenfabrikation

Beste Werkstatt-Möbel!

Freie Lieferung auch nach auswärts.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft wird am 17. Dezember 1928 vormittags 10 Uhr an die Gerichtsstelle, Gerichtstraße 2, Zimmer 98, das im Grundbuch von Biebrich, Band 2, Blatt 39, verzeichnete Grundstück:

Kartenblatt 36, Parzelle 1302/74, Hofraum, Katastrophe groß 0,05 Ar.

Eigentümer: Erben Carl Seer 2, F277
Das Amtsgericht, Abteilung 8.

Bekanntmachung.

Gemäß Artikel 1 der Verordnung vom 5. Februar 1919 — Reichsgesetzblatt Seite 176 — wird hiermit an den 3 letzten Sonntagen vor Weihnachten, d. h. am 9., 16. und 23. Dezember d. J. für sämtliche Bewohner des Stadtgebietes im Polizeibezirk Wiesbaden eine Beschäftigungszeit von 14 bis 18 Uhr zugelassen.

Wiesbaden, den 27. November 1928.
Die Polizei-Verwaltung.
ges. Friedheim.

Frankfurt a. Main Pferde-Märkte

10. Dezember 1928, 7. Januar 1929
4. Februar 1929.



Durchschnittlicher Auftrieb 700 Pferde aller Rassen, auch Schlachtpferde, größte Auswahl und beste Gelegenheit für Kauf oder Tausch. Ein Besuch dieser Märkte ist zu empfehlen. Der Handel Sonntags verboten.

Heilige Weihnachtsbitte

Besorgungshaus für alte Leute.

Schiersteiner Straße 38.

Der Vorstand möchte auch in diesem Jahre seinen alten Freunden und Frauen eine Weihnachtsfreude bereiten.

Geldspenden werden entgegengenommen in der Kanzlei, Schiersteiner Straße 38, sowie bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates und im Verlag der Zeitung.

F211
Der Verwaltungsrat.

Weihnachtsbitte.

Um unseren Kindern, Kranken und Alten eine reiche Weihnachtsfreude zu bereiten, bedürfen wir lieber Menschen, die uns die Hände füllen und selbst ihre Freude darin finden, andere glücklich zu machen. Gaben der Liebe bitten wir an die Untergründen zu lenden oder auf unser Postfachkonto Frankfurt a. M. Nr. 11927 oder Bankkonto Nass. Landeskonto Nr. 747 einzusenden.

F208

Der Haussvorstand
des Diakonischen-Vluterhauses Banklinienstiftung.
3. v. Wingenrode, Vorsitzender Eichhoff.
Überin.

Weihnachtsbitte

der Evangelischen Erziehungsheime auf d. Geisberg.
Telephon-Anruf 22965. Bankkonto auf der Nass.
Landeskonto 23650.

Die Liebe hört niemals auf! In dieser vertrauensvollen Überzeugung wenden wir uns an die lieben Freunde in Stadt und Land mit der herzlichen Bitte, uns helfen zu wollen, den Tisch für unsere Kinder zu bereiten. 150 Wieglinge im Alter von 3 bis 18 Jahren warten auf eine Weihnachtsfreude. Gaben jeglicher Art, auch brauchbare Kleider, Spiele, Bücher nehmen wir mit dankbarer Freude entgegen, lassen auch solche gern abholen. Geldsenden nimmt auch der Verlag des Blattes an.

Der Vorstand des Haussvorstandes:

Bender, Pfarrer, Sonnenberg.

Die Hauseltern: Höhne. F212

Vaterländischer Frauen-Verein Wiesbaden
Mittelständische Nikolaisstr. 4

Weihnachtsbitte

Wir wenden uns wie in früheren Jahren, auch heute wieder an Freunde und Gönner unseres Vereins mit der herzlichen Bitte um Gehaltswendungen für die Weihnachtsbelohnung der Gäste unserer Mittelständler. Nebst wie 300, durch die Not der Zeit belasteten, im Alter von 60—87 Jahren genießen die Wohltaten unseres Mittelständlers. Wir möchten diesen älteren Alten, deren Lebensabend freudlos und lorenhaft geworden ist, Freude bereiten. Die Weihnachtsgäste sollen auch ihre Herzen erleuchten. Doch fehlen ausreichende Mittel! Helft uns bei diesem Liebeswerk! Auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen.

Spenden werden erbeten auf unser Konto bei der Darmstädter Bank, Taunusstraße 3 oder im Tagblatt-Verlag oder bei der Mittelständischen, Nikolaisstrasse 4 (zw. 10 und 1 Uhr). F229

Für den Vorstand:

Lidia Sengenberger, Anna Schipper, Iolaine Herweg, Magda Schwarz, Director Begehr.

Weihnachtsbitte

des Johannesstiftes.

Unsere kleinen Schülinge bitten herzlich ihrer Christfest zu gedenken.

Gaben werden dankbar angenommen im Johannesstift, Viertelstr. 78 und im Tagblatt-Verlag.

Für jeden
gibt's das
rechte Buch!

A. Schwaedt

Buchhandlung u. Antiquariat
Rheinstraße 43 / Fernsprecher 26089

An unsere Kunden!

Ständig bemüht, unserer Kundschaft das Allerbeste zu bieten, haben wir uns entschlossen, in Zukunft

Wurst in „Cellophan“-Darm

für eine Reihe von Wurstsorten zu führen: „Cellophan“-Darm, aus rein pflanzlichen Stoffen — ebenso wie hochwertigste Kunstseide — hergestellt, ist vollkommen hygienisch, geschmack- und geruchfrei und absolut durchsichtig. Er löst sich gut und bewahrt der Wurst ihr volles Aroma, da er nicht auskocht; er ist räucherbar und so leicht, daß für den Käufer kaum ein Gewichtsverlust entsteht. Als fortschrittliche Hausfrau sollten Sie nur Wurst in „Cellophan“-Darm kaufen, denn keine Wurst ist so appetitlich, aromatisch und billig wie Wurst in „Cellophan“-Darm.

Wurstfabrik Wilhelm Bellwinkel

Schulgasse 7 • Bismarckring 11 • Wabergasse 33

Carl Harth

Wurst- und Fleischwaren
Marktstr. 11 • Kleiststr. 2

Conrad Heiter

Fleisch- und Wurstwaren
Rheinstr. 77 • Kirchgasse 5

Carl Hartmann

feine Fleisch- und Wurstwaren
Hütnergasse 7

Albert Baum

Wurst- und Fleischwaren
Kirchgasse 45

F395

Verkaufsstelle für
Cellophandärme
und
Cellophanbogen

Friedr. Zinkernagel

Darmgroßhandlung

KI. Kirchgasse 3 Wiesbaden Fernspr. 2663/

Arbeitsgemeinschaft f. Bodenreform in Wiesbaden.

Am Montag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr, im Saale der Turngesellschaft, Schwabacher Str. 8, zwei Vorträge:

1. Die Kleingartenausbaubewegung in Wiesbaden und Umgegend.

Referent: S. Bösel, 1. Vorsitzender des Vereins für Kleingartenbau.

2. Die dringendsten Aufgaben der Bodenreform in Wiesbaden.

Referent: Herr Stadt. Holzbauer. F235

Eintritt frei. Gäste willkommen.

Weihnachten!

Das Fest der Liebe und des Gebens. Mit banger Sorge leben sie es heran, die alten Mütterchen und alten Männer, die Opfer der Arbeit. Mit einer fargen Rente führen diese Arbeitsinvaliden ein kümmerliches Dasein. Um auch diesen eine Freude bereiten zu können, nehmen Spenden entgegen: die Expedition des Wiesbadener Tagblatts, die Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Arbeitsinvaliden, Adlerstraße 65, der Vorhende H. Wallerlohn, Hermannstraße 13, der Kassierer Kosmos Hotel, Platzer Straße 42.

Weihnachtsbitte der Nass. Blindenfürsorge e. V.

Blindenbeime.

Wie alljährlich, leben auch in diesem Jahre die 42 Invaliden unserer Bläddern und Männerbeime in froher Erwartung dem Weihnachtsfest entgegen und bitten herzlich, ihrer nicht zu vergessen. Gerne würden wir auch die stets 50 blinden Kinder der blieben Landes-Blindenanstalt unsererseits durch eine Gabe erfreuen, aber unsere Mittel reichen dafür leider nicht aus.

Herzlich dankbar wären wir deshalb, wenn uns auch gütige Gaben, besonders Spielzeug, für die armen kleinen gelobt würden.

Alle Gaben werden mit wärmstem Dank entgegengenommen im Anhaltsgebäude, Bahnhofstraße 11, Zimmer 2, Erdgeschoss rechts, bei Dr. Steinfauler, Wallmühlstraße 31 und im Tagblatt-Verlag, Schalterhalle. F204

Der Vorstand.

Pelze!

Geppert & Boksenbaum

Kürschner

Langgasse 9, 1. Etage

Mäntel in allen Preislagen von 250 M. an, Besätze von 4.50 Mk. an. Neuauftüren sowie Umarbeiten nach Maß bei billiger Berechnung.

Küchen Diplomatenschreibfische

In Schreinerarbeit — äußerst preiswert

Möbel- und Reinerei HEINRICH KRAG jr.
Mainzer Straße 29, Erbenheim, Tel. 25594.

NEUES MUSEUM

Am Dienstag, den 11. Dezember, 20 Uhr,
hält

DIREKTOR OTTO MOHR
WIESBADEN
einen

Filmvortrag
über

Neuzeitliche
Abwasserklärung
EINTRITT FREI

Zuerst Ihr Heim

Halbstores mit Kunstdränen
Franz. 4,25, m. Tulleock 3,75, 1,25, 1⁴⁵
Halbstores mit Handglocken
oder Motiven 7,50, 4,50, 2⁴⁵
Madrasgarnituren, nette
dame 5,95, hellgrün 5,75, 3,45, 2²⁵
Schlafzimmergarnituren
seitl. max. Aufmachung 7,75, 5,50, 4⁴⁵
Halbstores, Florenherzteil mit
Kunstdränen, sehr eleg. 12,25, 10,45, 7⁷⁵
Kunstseid. Tischdecken
130/160, teile u. Franz. 12,75, 9,90, 6⁹⁵

Satin und Kretonne
für Sotakissen Mr. 1,25, 98, 85,-
Dekorations-Rips Mr. 2,05, 1⁸⁵
125 cm breit 125 cm breit, Kunstdränen, für Decken,
Kissen, Dekoration, Mr. 4,05, 3,75, 2⁸⁵
Kunstseid. Rips Hammel
125 cm breit, einfarbig, frisch,
Jacquard Mr. 8,75, 6,45, 3⁹⁵
Moderne Stoffenstoffe Mr. 4,25, 2,75, 1⁸⁵
Kunstdränen und Hölzerne
Möbelbezugsstoffe, Gebrauch u.
Fantasie, 130 cm breit, Mr. 4,80, 3,25, 2⁸⁵

VÖLKL
finden Sie in al-
len Abteilungen
meines Hauses
Kaufgelegen-
heiten über
Kaufge-
legen-
heiten

Viel Freude
bereiten auch:

Traversstoffe, in riesiger
Ausw., Mr. 2,25, 1,75, 1,45, 1,15, 88,-
Hauskleiderstoffe, Halb-
wolle, schöne Muster, Mr. 1,10, 95, 68,-
Wattelkaros, Reine Wolle
modische Farben Mr. 2⁹⁵
Foulé, Reine Wolle
viele Farben Mr. 1⁴⁵
Mantelstoffe, engl. gewundert Mr. 1⁴⁵
130 cm breit Mr. 4,95, 2⁹⁵
Ottomane, schwarz und marine
130/140 cm breit Mr. 7,90, 6,90, 5⁹⁰

Seide ein ideales
Festgeschenk!

Crêpe de Chine, Reine Seide
etwa Pariseramt, Mr. 5,90, 4,75, 3⁹⁰
Veloutine, Reine Seide u. Wolle,
in vielen Farben, sehr beigebr.
Crêpe de Chine, Reine Seide,
Mr. 7,90, 5,80, 4⁹⁵
Kunstseiden-Trikot Mr. 6,05, 5,05, 4⁹⁵
Crêpe Satin, Reine Seide mit
Kunstdränen, Druckmuster, 140 cm breit Mr. 3⁹⁵
Crêpe-maroc, Kunstdränen Mr. 15 cm breit Mr. 2⁴⁵

Bettwäsche

Kissenbezüge, Frotto
oder statt 1,95, 1,55, 1,25, 90,-
Kissenbezüge, mit weiß ei-
gen Sticken, 1,95, 2,75
Paradekissen, in Blauau-
gen, 5,45, 4,45, 3,95, 2,95
Bettlcher, aus Halbleinen
7,50, 5,75, 4,80, krt. Hauseinch 3,95, 4⁴⁵
Oberbettlcher, zu obigen
Kissen passend 7,45, 5,75, 4⁴⁵
Bettbezüge, 130/180
Blauer-Damast 7,90, 5,65
Streifain 6,50, 5,75, 4⁴⁵

Schlafdecken

praktisch und schön
Biber-Schlafdecken, 1,95, 1⁸⁵
Kamelhaarige Schlaf-
decken 6,85, 5,90, 2⁷⁵
Jacquard-Schlafdecken 3⁹⁵
mollig z. warm 8,45, 6,45, 4,75, 3⁹⁵
Halbwoll. Schlafdecken
mollig, mit weichen
Bordüren 12,50, 10,50, 10,50, 10⁴⁵
Biber-Bettlcher, weiß mit
farbigen Borden 2,60, 1⁹⁰
Biber-Bettlcher, weiß
P. Rosemaria 5,25, 4,75, 3⁹⁵

Man schenkt gerne
Taschentücher!

Kinderlicher, weiß u. bunt
Stock 20, 16, 10, 5,-
Damenstück, weiß u. bunt
m. Holzkern oder farb. Zickzack
Stock 25, 18, 10⁴⁵, 10⁴⁵
Damenstück, Makramee
mit lara. Rand u. Reihe, Stock 25, 18, 10⁴⁵, 10⁴⁵
Damenstück, Opal u. Borte,
mit farbige Schärpe, Stock 25, 18, 10⁴⁵, 10⁴⁵
Herrentücher, weiß
mit Rippenz. oder farbige Rand
Stock 25, 20, 16, 10⁴⁵, 10⁴⁵
Herrentücher, Bambusen
Stock 25, 20, 16, 10⁴⁵, 10⁴⁵

Hemdenlanelle, rot
Graffanister Mr. 95, 88, 88, 45,-
Kleidervelour, 2 grüne
Auswahl Mr. 88, 88, 88, 58,-
Bettfrottin Mr. 58,-

lag vor allem daran,
noch rechtzeitig
vor Weihnachten
diese einzige da-
stehenden Ge-
legenheiten
zu bieten.

ZUM
Preisen, die im
Verein mit mei-
nen bekannten
Qualitäten ein
Ereignis er-
sten Ranges
darstellen.

**Praktisch
schenken!**

Mitteldecken, bedruckt u.
gewebt 1,25, 85, 65, 45,-
Kaffeedecken, in lein. Farben
u. Must. 5,25, 4,45, 3,45, 2,85, 1,85, 1⁸⁵
Teegedecke, mit 6 Servietten
Halbfäden, prächtige Mustere 9,75, 7,75, 6,00, 3⁹⁰
Tischtücher, mit 4 Servietten
Damast-Kunstdränen 18,75, 14,50, 13⁵⁰
Tischtücher, weiß Damast Stock 3,50, 2,95, 2⁴⁵
gute Halbfäden Stock 5,90, 5,50, 3⁹⁵
Frottierhandtächer
farb. u. Jaqua 1,65, 1,35, 1,25, 78,-
Küchenhandtächer, grau
od. weiß in rot Streift. 85, 78, 68, 48,-
Zimmerhandtächer
weiß Damast u. Gewirk 1,10, 85, 75, 48,-

Mittags nur von 1^{1/2} bis 1^{1/3} geschlossen!

Straußenrennen.

Von M. L. English.

Seit je hat auf die Menschheit der Wettkampf einen besonderen Reiz ausgeübt. Niemals aber war die Begeisterung für den Sport so allgemein wie in der heutigen Zeit. Wettschwimmen, Ringen, Boxen, Wettkämpfen zwischen Pferden, Hunden, Schildkröten und Schnecken gehören bereits zu ständigen Einrichtungen und scheinen kaum noch überboten werden zu können.

Wertvuldig ist bei dieser Sportbegeisterung unserer Tage, daß noch niemand auf ein Rennen zwischen Straußen, den schnellsten Läufern unter den Tieren, verfiel. Der Grund für die mangelnde Initiative zu solchen Veranstaltungen liegt wohl im Charakter des Straußes selbst begründet. Der Riesen Vogel ist ein ungemein scheues, dabei dummes und törichtes Tier, das jedem Trainingsversuch passiven Widerstand entgegenstellt. Diese in seinem Wesen begründeten Schwierigkeiten galten bisher für unüberwindlich und obwohl man in Kalifornien und Südafrika Straußenrennen seit langem kennt, gibt es in Europa erst seit einigen Jahren einen einzigen Menschen, der der Langwierigkeit Herr wurde und Strauße als Trainer und Reittiere abrichtete. Franco Meloni heißt der Mann, der bei Tortoli auf Sardinien eine Straußenfarm besitzt, die die einzige ihrer Art in Europa ist.

Die für ein Wettkampfrennen unerlässliche Eigenschaft, die Schnelligkeit, besitzt der Strauß in hohem Maße. Ausgewachsen legt er in der Freiheit in einem soischen Tempo los, daß ihn kein anderes Tier zu überholen vermag. Seine großen, muskelbetonten Beine machen Schritte von drei Meter Länge, nehmen spielerisch jeden Graben, jeden Zaun, jedes irgend zu bezwingende Hindernis, sausen im Schnell-

tempo meilenweit dahin, ohne Zeichen von Ermüdung von sich zu geben. Einen kleinen Begriff von dem ungeheuren Laufvermögen des Riesen Vogels bekommt man, wenn man bedenkt, daß ein Fußgänger pro Sekunde 1,3 Meter zurücklegt, das schnelle Trabrennwagen 12 Meter, ein anständiger Sturm 16 Meter — — der Strauß sie aber alle mit 24 Meter in der Sekunde überflügelt, einen Rekord, den er allerdings nur in der freien Wildbahn hält. Ist auch seine Schnelligkeit in der Gefangenshaft durch Sattel und Zaumzeug oder durch ihn irritierende Dinge und Geräusche behindert, so ist er trotz verringter Eile doch von keinem Tier zu schlagen.

Einem Strauß überhaupt erst einmal einen Sattel oder Zaumzeug aufzuhauen, ist schon eine beträchtliche Arbeit, daß ein „rohes“ Pferd zusurreiten, ein Kinderspiel dagegen scheint. Der Strauß ist ja so unsagbar dumm, scheut vor der kleinsten Kleinigkeit und sputzt viel schwerer als das gehörige Pferd, was von ihm verlangt wird. Monatelang bildete Meloni den Schrecken Sardinens, als er seinen ersten Strauß vor einen Rennwagen spannte und ihn an Straßen, Kurven und Hindernisse aller Art gewöhnte. Oft genug bildeten Tier, Wagen und Fahrer ein unentwirrbares Knäuel in einem Straßengraben, oder der Wagen blieb mit Meloni in einem Strauß hängen und der Strauß raste wie ein Wilder mit dem Zaumzeug durch die Gegend, Panik um sich verbreitend. Mit einer bewunderungswürdigen Ausdauer und mit stoischer Ruhe allen Einwendungen gegenüber blieb Meloni bei seinen Trainingsversuchen. Und wirklich krönte Erfolg seine fast übermenschlichen Anstrengungen, die ihn ja ständig dem Tod ins Auge hatten sehen lassen. Heute verfügt Meloni bereits über einen kleinen Bestand von Rennstraßen, die sich an ihre Jodels gewöhnt haben und die in der Arbeit relativ zuverlässig sind.

Soll ein Strauß geritten werden, darf der Reiter nicht etwa aussitzen, während das Tier ruhig steht. Es würde sich unfehlbar niederlegen, und sich nicht eher wieder erheben, ehe der unbeherrschte Mann auf seinem Rücken seinen Platz verlassen. Der Jockey muß vielmehr ein Stück neben dem laufenden Strauß herrennen und sich dann mit einem fühligen Sprung in den Sattel schwingen. Werden die Riesenvögel vor Sulks (Trabrennwagen) gespannt, müssen sie mit dem Kopf nach vorn in eine Ecke gestellt werden, damit sie nicht nach vorn ausweichen können. Dann wird der Wagen gegen den Rücken des Tieres gehoben, das Atemzeug wird angeknallt, und nun läuft der Strauß sich zum Startplatz führen.

Ist er glücklich zum Laufen gebracht, zeigen sich neue Schwierigkeiten bei den Kurven der Rennbahn. Auf unbekanntem Gelände bringt man das begriffsstotzige Tier nur mit größter Mühe zum Einbiegen in die Kurve. Meist will es geradeaus weiterlaufen, überrennt Barrieren und Wassergräben und ist in seiner hemmungslosen Gangart kaum aufzuhalten. Jeder Jockey muß daher sein Tier schon monate lang kennen und muss wissen, mit welchen Mitteln er die Kurven bewältigen kann. Oft genügt es, wenn er die der gewünschten Richtung entgegengesetzte Hand seitwärts ausstreckt, worauf das scheue Tier sofort auf die verlangte Seite biegt. Sobald aber Strauße erst richtig eingelaufen sind, eilen sie rasch und gleichmäßig ihrem Ziele zu und ein Rudel solcher Rennen bei der Arbeit bietet ein wirtschaftliches und reizvolles Bild.

Meloni hat die Absicht, seine Trainingsversuche solange fortzusetzen, bis er imstande ist, eine Tournee auszuführen, mit der er ganz Europa bereisen will, um in allen größeren Städten Rennen zu veranstalten, die sicher auch Nichtsportler mit großem Vergnügen ansehen werden.

Wir bieten Ihnen zu Festgeschenken ganz besondere Vorteile

Foulard in Qual. neue Muster Mk. 5.75, **390**
Satin Liberty in allen Farben Mk. 6.25, **550**
Crêpe Satin in großem Farbsortiment Mk. 11.90, **790**

Ein Ausnahme-Angebot:

Velour Panne bedruckt,
erstklassige Qualität, aquare Muster, Mk. 18.50, **1650**
Regulärer Wert fast das Doppelte.

Besondere Aufmerksamkeit verdient unser beliebter **Abendschal**, 4seifig fransiert, reich bestickt, Mk. **3850**

Seidenhaus

Marchand

Hotel Adler.

2835

Meine Preise

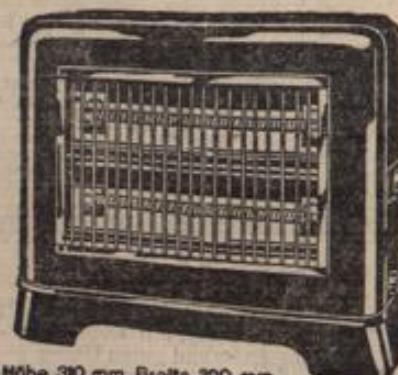
Zuglampe mit Seldenschirm von	17.50
Herrenzimmerkrone	35.00
Tischlampen	11.50
Nachttischlampen	5.90
Elektrische Kaffeemaschine	18.50
Elektrische Bügeleisen	6.75

PH. BAUER

Michelsberg 20

Sie brauchen nicht zu frieren!

Die ideale Zusatzheizung für die Übergangsmonate ist der elektrische AEG-Leuchtofen. Habt Wohlbeinden u. Arbeitsfreude.



Höhe 310 mm. Breite 390 mm

Elegante und gediegene Ausführung · Eisen, brüniert.
Reflektoren hochglanz vernickelt, zweifache Regelung.
Tragbar, an jede Lichtleitung anzuschließen. Preis RM. 25.-

Verlangen Sie in allen einschlägigen Geschäften den

FURNICULUS.

Wollen Sie
10—12%
sparen
?

Dann kaufen Sie
zu günstigen
Bedingungen.



Nähmaschinen

nicht durch Vermittler,
sondern nur direkt
im Fachgeschäft

Carl Kreidel
Marktstraße 10.

Billige böhmische Bettfedern
Nur erstaunlichste Qualität. Beste deutsche Baumwolle.
1. Vid. graue gelbfärbige Mt.
0.80 u. 1.— halbwellige Mt.
1.20. weiße Baumwolle Mt. 2.—
2.50. u. 3.— Herrschaftsstoffleib.
Schnewl. Mt. 4.— best. halbw.
baum. Mt. 5.— u. 6.— unge-
föld. Baumwolle Ausfiedern Mt.
2.20 2.80 u. 3.25. Baumwolle
Mt. 3.80 u. 4.80 Daunen.
grau. Mt. 4.— u. 5.— Daunen
weiß. Mt. 7.— u. 10.— zollst.
u. geg. Nachn. v. 10 Vid. an auch postfrei.
Richtvollendes umgetauscht oder Geld zurück.
Ausführliche Preisliste und Muster kostenlos.
Erst. Bettfederngroßhaus Rud. Blahut
Deisenhof 457. Böhmerwald. F191

Spie-
waren-
haus

Wiegel & co.

Zubehör — Badezimmer mit fließendem Wasser — Schaukelpferde
mit beweglichen Tieren — Elektrisch holzbare Dampfmaschinen — Heißluftmotoren — Elektrische Puppenstubenlampen — Fröbel-Spiele.

Spezialhaus der „Märklin“-Bahnen, Dampfmaschinen, Spielwaren und Baukästen.

Größte Auswahl.

Kennen Sie die „Märklin“ 20 Volt Bahn mit ihrer Fern-Signal- und Weichen-Einstellung?

Außer allen anderen Spielen und Spielsachen empfehlen wir: „Steiff“ Stofftiere — „Scholz“ Spiele und Bilderbücher — Puppen — Puppenstuben — Küchen nebst Einrichtungen — Kaufhäuser und Autos zum Selbstfahren — Dreil- und Zweiräder — Lenkbare Autos mit Elektromotor — Gespanne — Heißluftmotoren — Elektrische Puppenstubenlampen — Fröbel-Spiele.

Kleine
Burg-
straße
1

Stellen-Angebote

Offert-Briefen
wollen man keine Originale
Zeugnisse oder wertvolle
Photographien beschaffen, für
die Wiederbeschaffung fehlt
uns in der Regel die Möglichkeit.
Wir lehnen daher jede
Verpflichtung ab.

Wiesbadener Tagblatt,
Anzeigen-Abteilung.

Weibliche Personen

Junge blonde Stenotypistin
gel. M. Käbler, Dossb.
Straße 84.

Bekäuferin

für Damen- und Herren-
sonnentuch, bis 20 Jahre,
zum 1. 1. 1929 gesucht.
Offeraten mit Lichtbild,
weich, surtigendeckt wird,
u. g. 868 an Tagbl.-Verl.

Größtes Musikhaus

am Platz sucht vor
15. Dezember 1928

2 Bekäuferin
löwe 1 Volontärin
bis 21 Jahre aus guten
Familien. Bewerbungen
finden unter 3. 868 an den
Tagbl.-Verlag zu richten.

Hauspersonal

Lebt noch tüchtiger Herr
sucht zur Führung seines
Hauses. Fräulein ob. Frau.
Offeraten unter g. 868 an
den Tagbl.-Verlag.

Bess. öst. Fräulein

welches selbstständig einen
besseren u. ruhigen Haushalt
führen und Kochen
kann, sofort gesucht.

Schwings.

Kaiser-Krieger-Ring 52, 3.
Gesucht in ruhigen herz-
schaftl. kleinen Haushalt
zum 1. oder 15. Januar
1) ältere zuverlässige

Fröhin

(Bertrautensperson). die
selbstständig arbeiten kann,
2) gut aussehendes

Hausmädchen

zum Servieren und zur
Pflege der Wäsche. Gute
Zeugnisse u. Empfehlung
Bewilligung. Vorstellung
Montag und Dienstag,
10. und 11. Des. Taurus-
straße 56, 3.

Bereites

Alleinmädchen
d. Kochen kann u. Kinder-
lieb ist, bei gut. Gehalt
und Verpf. gel. Edmund
Schmid, Adolfsallee 11, 2.

Zieliges ehrliches

Mädchen
zum 1. Jan. 1929 gesucht.
Sonnenberger Str. 4, 3.

Tücht. Alleinmädchen

mit Kochkenntnissen und
guten Zeugnissen für alt-
kindes Ehepaar nach
Sorotz bei Berlin gel.
Reisevergütung. Off. u.
g. 868 an Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Raumansicht
Ig. Kaufmann
Buchhaltung u. Verkauf
Autobranche p. 15. d. M.
gesucht. Off. mit Lebens-
lauf, Zeugnissen und Ge-
bälsansprüchen u. g. 868
an den Tagbl.-Verlag.

Wertzeug-

Großhandlung

sucht

Betreter

für Wiesbaden und groß.
Besitz weiblich d. Rheins.
welche Fabrien u. Hand-
werker der Holzbearbei-
tung befinden. Kenntnisse
der Werkzeuge sind un-
bedingt erforderlich. An-
bote unter A. 993 an den
Tagbl.-Verlag.

Betreter sucht R. Höller
Friesau A. 1460. F47

Kaufmann. Lehrling

oder Lehrmädchen
aus achtbarer Familie
von bief. Betriebsbandl.
für soj. gel. Off. unter
g. 868 an Tagbl.-Verl.

Kaufmann. Lehrling

oder Lehrmädchen
aus achtbarer Familie
von bief. Weinhand-
lung zu Ostern gel.
Offeraten erbeten unter
g. 868 an den Tagbl.-
Verlag.

Landwirtstochter

wünscht ab 15. Dez. ob.
1. Jan. Stelle als Haus-
tochter in bess. Haufe, um
doch in Küche u. Haushalt
weiter auszubilden. Ein-
Talchengeld erm. o. gen.
Bergütung. Offeraten u.
g. 868 an den Tagbl.-Verl.

Kaufmann. Lehrling

oder Lehrmädchen
aus achtbarer Familie
von bief. Weinhand-
lung zu Ostern gel.
Offeraten erbeten unter
g. 868 an den Tagbl.-
Verlag.

Herr oder Dame
zum Besuch von Fahrrad
besitzer gel. Off. unter
g. 868 an Tagbl.-Verl.

Gewerbdliches Personal

1. Damen-Friseur
(Meister bevorzugt) und
1. Friseuse

für seinen Damen-Salon
(Kürlage) zum 1. 1. 1929
gesucht. Off. mit Gehalts-
ansprüchen unter 3. 888
an den Tagbl.-Verl.

Gut. D. - II. H.-Frisieur
II. gute Friseuse
gesucht. W. Göttelmann,
Schillerplatz 1.

Zum Eint. u. Geldern
bei Pro. Kundschaft wird
für Sonntag vormittag

Rassierer
sej. Kassation von 300 M.
erforderlich. G. Verdient
mögl. noch. Off. u. g. 871
an den Tagbl.-Verl.

Jüngerer Haushilfe
mit gut. Schulbildung als
Laborant für bief. Apo-
theke gel. Ang. u. g. 871
an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Berufe

Weibliche Personen
Raumansicht

Rontoristin
vertraut m. all. Büroar-
beit, Schreibmasch. u. Steno-
arbeit sofort od. spät. Stell.
Angeb. mit Gehaltsans.
an Anne Upel, Wies-
baden, Neroitz 46, 2 L.

Junge Dame
sucht Stellung als
Filialleiterin

gleich welcher Art. Kaut.
in größerer Höhe kann ge-
stellt werden. Offeraten
unter 2. 864 an Tagbl.-
Verlag erbeten.

Gewerbdliches Personal

Gebildetes junges
Mädchen

sucht Tätigkeit in erfl.
Dm.-Mode-Atelier. Gel.
Offeraten unter g. 868 an
den Tagbl.-Verl.

Geb. Dame,
langjähr. Krankenschw.
erfahren i. Haush. sucht
für Den. Wirkungskreis
bei Arzt. i. Sanat. oder
Haushalt. Offeraten unter
g. 867 an den Tagbl.-Verl.

Ig. solides
Gewerberäume

sucht Stellung in Caf-
oder Restaurant. Gute
Zeugnisse vorh. Off.
u. g. 1560 an Annons-
zentren, Wiesbaden.

Büglerin

sucht aus zum Waschen u.
Fügeln. Offeraten unter
g. 16 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Ig. Kaufmann
Buchhaltung u. Verkauf
Autobranche p. 15. d. M.
gesucht. Off. mit Lebens-
lauf, Zeugnissen und Ge-
bälsansprüchen u. g. 868
an den Tagbl.-Verlag.

Wertzeug-
Großhandlung

sucht

Betreter

für Wiesbaden und groß.
Besitz weiblich d. Rheins.
welche Fabrien u. Hand-
werker der Holzbearbei-
tung befinden. Kenntnisse
der Werkzeuge sind un-
bedingt erforderlich. An-
bote unter A. 993 an den
Tagbl.-Verlag.

Betreter sucht R. Höller
Friesau A. 1460. F47

Kaufmann. Lehrling

oder Lehrmädchen
aus achtbarer Familie
von bief. Weinhand-
lung zu Ostern gel.
Offeraten erbeten unter
g. 868 an den Tagbl.-
Verlag.

Kaufmann. Lehrling

oder Lehrmädchen
aus achtbarer Familie
von bief. Weinhand-
lung zu Ostern gel.
Offeraten erbeten unter
g. 868 an den Tagbl.-
Verlag.

Männliche Personen

Gewerbdliches Personal

Vorführer

25 Jahre, reichsgestuft,
nimmt Vertretungen von
Kollegen, auch Auslässe
an. Jüchl. erbeten unter
g. 866 an Tagbl.-Verl.

Großes industrielles Wert sucht zum sofortigen
Eintritt eine gewandte

Fakturistin

die unbedingt zuverlässig rechnen und die Schreib-
maschine flott bedienen kann.
Bewerbungen unter Beifügung von Lichtbild,
Lebenslauf und Zeugnisschriften, sowie Angabe
des frühestens Eintrittstermins erbeten unter 3. 12
an den Tagbl.-Verlag. F395

T

Wir suchen für unser neu
zu eröffnendes Kaufhaus in

Hanau a. M.

Erste
Verkäuferinnen

(Lagererste)
für folgende Abteilungen:

Kleiderstoffe
Sidenstoffe
Baumwollwaren
Taschentücher
Schrüzen

Wäsche und Korsetts
Damen-Konfektion
Putz
Händarbeiten
Gardinen

Tricotagen
Strümpfe
Handschuhe
Kurzwaren
Spitzen, Besätze

Modewaren
Herren-Artikel
Wollwaren
Lederwaren
Parfümerie

Bijouterie
Spielwaren
Lebensmittel.

Ferner suchen wir einen

1. Verkäufer

für Berufskleidung.

Bewerbungen mit Lebenslauf,
Lichtbild, Zeugnisschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche
erbeten an

Leonhard Tietz
Aktien-Gesellschaft

Köln

Zentral-Verkaufsleitung

Männliche Personen

Gewerbdliches Personal

Vorführer

25 Jahre, reichsgestuft,
nimmt Vertretungen von
Kollegen, auch Auslässe
an. Jüchl. erbeten unter
g. 866 an Tagbl.-Verl.

Großes industrielles Wert sucht zum sofortigen
Eintritt eine gewandte

Fakturistin

die unbedingt zuverlässig rechnen und die Schreib-
maschine flott bedienen kann.
Bewerbungen unter Beifügung von Lichtbild,
Lebenslauf und Zeugnisschriften, sowie Angabe
des frühestens Eintrittstermins erbeten unter 3. 12
an den Tagbl.-Verlag. F395

Werbeträfte

auf sofort ein. Wir zahlen auch Nichtschleuten
von Anfang an festes Einkommen. Persön-
liche Vorstellung mit Original-Zeugnissen od.
solit. Belegen über bisherige Tätigkeit am
Montag, den 10. Dezember 1928, norm. 10
bis 11 Uhr, bei Herrn Organisationsleiter
Junier in Wiesbaden, Kapellenstraße 51. V.

Bermietungen

4 Zimmer

1 Zimmer

2 Zimmer

3 Zimmer

4 u. 5.

3 Zimmer

Zimmer

1 Zimmer

2 Zimmer

3 Zimmer

4 Zimmer

5 Zimmer

6 Zimmer

7 Zimmer

8 Zimmer

9 Zimmer

10 Zimmer

11 Zimmer

12 Zimmer

13 Zimmer

14 Zimmer

15 Zimmer

16 Zimmer

17 Zimmer

18 Zimmer

19 Zimmer

20 Zimmer

21 Zimmer

22 Zimmer

Schön möbl. leab. Zim. an berufst. v. od. D. zu verm. Kabinettstr. 10. 1. Schon möbl. Zim. bill. zu verm. Döbelnstr. 4. 2. Schon möbl. Doppelzimmersuite mit Ball. entl. mit Befl. od. Küchenb. of. zu verm. Herderstrasse 19. 1. rechts.

—3 eleg. mbl. Zim. Bsd. Telefon, separat geleg. zu v. Kavellstrasse 49. Kl. auf möbl. Zim. frei Kärtstrasse 18. 1. Schon möbl. Mansarde an berufst. Herrn zu v. Dr. S. Kirchhalle 29. 5. Sehr. gut möbl. Zimmer frei Kirchhalle 54. 2. Eingang Kl. Schwabstrasse 2.

Möbl. Zimmer zu verm. tagen. Hellmer, Marktstr. 7. 1. Möbl. Zimmer zu v. Hellmer, Kartätsch 7. 1. Möbl. Zimmer zu verm. Kärtstrasse 8. 1. Klins. Möbl. Zim. zu vermietet Kärtstrasse 9. Klins. 2. 1. Sehr. gut möbl. Zimmer, ineinandergeb. a. einer, mit Bad. zu vermietet Kärtstrasse 6. Part.

Schon möbl. Zim. zu v. Philippstrasse 16. 1. Gut möbl. Zim. Billig zu verm. Kunstr. Kärtstrasse 47. 3. Gut möbl. Zimmer mit Balkon zu verm. Näh. Reezern. Bsd. Röderstrasse 88.

Möbl. Zim. tol. zu v. g. Ber. Schornbörgerstr. 4. Kl. 2 möbl. Zim. für 1 od. 2 Personen, ev. mit Küchenbenutzung, zu vermiet. Anzeigen von 1 bis 3 Uhr Schersteiner Strasse 24. Part.

Möbl. Zimmer zu verm. Schmalbacher Str. 12. 1. Gut möbl. Zim. Billig zu verm. Kärt. Kärtstrasse 29. 3. Geb. Dauermiete (Dauermieter) sucht 4-5-Zim. Wohnung mit Zubehör zum 1. Jan. oder später. Offerten mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dauermieterin mit Bad an berufst. v. od. D. zu v. See-rodenstr. 8. 3. 1. b. Klins.

Schon möbl. Zimmer, leab. an Dame ohne Bedienung zu vermietet. Jürgens, Tannustrasse 29. 3.

Leere Zimmer u. Manl. möbl. evtl. zum Teil möbl. Zim. mit cl. Nebenzimmer u. evtl. Küchen. zu v. Rauenthalstr. 11. 1. links.

2 kleine Mansarden Kärtstrasse. Rauh. möbl. abzugeben. Offerten u. S. 861 an Tagbl.-Verl.

Leere Zimmer u. Manl. möbl. evtl. zum Teil möbl. Zim. mit cl. Nebenzimmer u. evtl. Küchen. zu v. Rauenthalstr. 11. 1. links.

Leeres Zimmer u. Möbelkeller zu v. 9-4 Uhr Schersteiner Str. 11. 2. 2. Leere, grob. Zimmer, evtl. auch s. Unterst. a. M. geeignet. separata. in Parkstrasse. zu verm. Dr. im Tagbl.-Bl. Do

Garagen, Stall., Keller. Moderne Garage Neubau. Nähe Ringkirche. sofort zu vermietet. Zu erfragen bei Schleifbaum, Cipolla Strasse 4. 3.

Garage zu vermiet. Mozartstr. 9. Röderes Gartenhaus.

Gr. Hofraum für Christbaum-Verkauf abzugeben. Röderes im Tagbl.-Verlag. Ca

Hausdenheime

Fremdenheim Haus Döbelnstr. Kavellstr. 50. zu möbl. Einzel- od. Doppelzim. Zentralstrasse mit Befl. ohne Frühstück, an Dauermieter abzugeben.

Riegejude

Nostelllos leere Zim., Mans. Wohnung, sucht Manthe Dotzsch. Strasse 6.

Praxisräume

3 Zimmer, m. Zubeh. bald gesucht.

Lage: Wilhelmstrasse oder unmittelbar angesiedelt. Angeb. unter S. 861 an Tagbl.-Bl.

Metzgerei

Auf Wiederholung gesucht. Off. u. S. 861 an Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohnung mit Küche, breitflächenabmehr. leer od. möbl. gefüllt. Off. und S. 861 an den Tagbl.-Bl.

Suche

3-4-Zim. Wohnung in Wiesbaden. Mainz od. Umgebung. Off. u. S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

3-4 Zimmer

m. Alleinküche, möglichst Veranda, leer od. möbl. u. kinderl. alt. solventem. Ehepaar in guter Stadt- od. Landhausgegend, auch Vorort ges. Off. m. Preis u. H. 865 a. d. Tagbl.-Verl.

3-4-Zim.-Wohn.

mit Bad, Garten, Hochparterre, oder 1. Stock, zu mieten gesucht. Vermittler verdeckt. Off. unter S. 861 an den Tagbl.-Bl.

Möbl. Zimmer zu v. Hellmer, Kartätsch 7. 1.

Möbl. Zimmer zu verm. Kärtstrasse 8. 1. Klins.

Möbl. Zim. zu vermietet Kärtstrasse 9. Klins. 2. 1.

Sehr. gut möbl. Zimmer frei Kirchhalle 54. 2. 1. Eingang Kl. Schwabstrasse 2.

Möbl. Zimmer zu verm. tagen. Hellmer, Marktstr. 7. 1.

Möbl. Zimmer zu v. Hellmer, Kartätsch 7. 1.

Möbl. Zimmer zu verm. Kärtstrasse 8. 1. Klins.

Möbl. Zimmer zu v. Hellmer, Kartätsch 7. 1.

Möbl. Zimmer zu v. Hellmer, Kartätsch 7. 1.

Möbl. Zimmer zu v. Hellmer, Kartätsch 7. 1.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit Preisangabe unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung n. zwei Zimmern u. Küche für 1. Jan. von Akademiker gel. Off. mit

Pianos

Gute Qualität,
mäßige Preise.

Piano-Lager Jahnstraße 34

Telephon 22993.

Sprech- Apparate mit 2 Mk. Wochenrate erhält. Sie.

Ferner:

Odeon- und
Grammophon-Platten

in reicher Auswahl.

Piano-Lager Vogel 19 Frankenstraße 19 (Am Bismarckring).

Sprechapparate

nur erste Weltmarken,
Blätter in gr. Auswahl.

Columbia, Odeon,
Grammophon Brunswick,
Elektra u. a.

Musikinstrumente

aller Art in bekannt vor-
züglicher Qualität.

Gitarren, Mand., Lauten,
Violinen, Cellos, Basses,
alle Blas-Instr.

Jazz-Schlagzeuge

Saxophone
sowie alle Erkl. und
Zubehörteile.

alles richtig billig.

Gebiel, Instrumentenbau,

Jahnsstr. 34. Tel. 23263

Eich.-Standuhr 100 Mark

11. Eichen-Büfett 75 M.,
seines Nach.-Büfett 135.

Nach.-Verito mit Spieg-
elkranz 115 M., Nach.-Spiegel-
kranz 115 M., Nach.-
Schreibtisch 45, 1 ditto

in Eichen 25. Chaiselongue
20. Wandschrankmode mit

Marmor 30. Auszieh-
tische, Stühle, Kommode,

amerika. Rollbüro,

2. keine egale Betten,

einzelne Betten u. m. bill.

zu verl. Schwabacher

Strasse 73, 1. nahe am

Michelsberg.

Stand-Uhr

schwarze Eiche, prima Werk,
Gongtisch, 5. Stab. für

175 M. zu verkaufen.

E. C. Urban.

43 Taunusstraße 43.

Schlafzimmer

Speisezimmer

Herrenzimmer

Küchen

Gebiel. Möbelknecht

Einrichtungen

Einzelmöbel

und Kleinmöbel

aller Art

Hürgoderöfen

Große Auswahl

Br. Qualität

bei

Möbel-Klapper

Am Römerstr. 7
gegenüber dem Tagblatt.

Schlafzimmer

(hell Eiche). 1. Spiegel-
kranz m. ovalen Glas.

Wandschrankmode u. Nach-
tischkästen m. w. Marm.

ausser bill. zu verkaufen.

Schrankmöbelstrasse 19.

Koller. Möbelknecht.

Speisezimmer!

prachtv. Büfett mit Bi-
zönenausflas, innen pol.
holzgefertigt 385 M. zu verl.
Herrmannstr. 19. Mth. 2 1

Eichen-Schlafzimmer

Eichen-Speisezimmer
säumend billig zu verl.
Schmidt, Hellmundstr. 58.

Schlafzimmer

große Auswahl.
In Schreinergarbe, wod.
Küchen in besser Qualität bill.
zu verkaufen.

R. Reichert, Möbelknecht,
Frankenstraße 9.

Schlafzimmer

m. grob. 2-tür. Spiegelkranz
Wandschrankmode mit weitem
Marmor u. Spiegelkranz,
2 Nachttische mit Marmor,
2 Betten 415 RM.

Betten-Stern

Wiesbaden, Mauergasse 15.

Schlafzim. 250

(weiss). Küchenmöbel 40.
verschied. Betten 25 M.,
Dimar 35, Kleiderst. 18.

Wald. von 25 M. an
spottbillig zu verkaufen.
Döllan, Sedanstraße 5.

Stühle

meist. Spiegelkranz,
Weißkrom. m. Marm. u.
Spiegelauflas, 2 eigne
Nachtische, Trumeauhne,
Kleiderchränke. Tische u.
Stühle hat bill. abzugeben.

E. C. Urban.

43 Taunusstraße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

straße 43.

2 Leberkäse

aus bestem Kindleder ge-
arb. Stif. nur 125 M.

E. C. Urban, Taunus-

Sie sparen beim Einkauf viel Geld!

Wir gewähren bis Weihnachten **10 % Rabatt!**

auf sämtliche **Möbel**

wie Schlafzimmer, Küchen, Speise- und Herrenzimmer, sowie Einzelmöbel trotz unseres schon **enorm billigen Preisen.**

MÖBEL-FABRIK

Gegr. 1888 Rendel & KAES, Wiesbaden, 6 Wellitzstraße 6, neben Fröhling A.-G. Gegr. 1888

Auf Wunsch Zahlungs-Erlichterung! Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet!

Geschäft-Empfehlungen

Maschinenfabrik Arbeiten
und schöne laubere
Vertriebsfertigungen
reduziert, preisw., fehlerfrei:
Lang's Schreibstuben
Rheinstr. 74 v. Ecke Karl-
straße Fernstr. 23061.
Stets Dienstagsmöglichkeit.



Feinmechanische
Arbeiten
aller Art, fertigt an
Wallauer Str. 6. Werkst.
Aufträge werden abgeholt.

Körbe und Stühle
werden neu geflochten und
repariert. F204

Rohr-Zuhmatten
in allen Größen.
Grammophon-Sieg.
Klaviersetzung.
Stridarten.

Blindenanstalt
Bachmannstr. 11 T. 6036

Bettfedern
doppelte Reinigung mit
Dampfbetrieb unter fach-
männischer Leitung
Lahnstraße 18

Telefon 28998
Neuverfertigung von Decken, Kissen, Matratzen
in Wolle, Kasch. u. Roh-
haar. Verkauf von nur
Federn u. Daunen zu
billigen Preisen. Reelle
Bedienung zusichert.
Betten werden gebaut und
zurückschraubt. Annahme-
stelle auch Privatwohnung
Kirchgasse 19, I

Telephone 22896

Adolf Weinel

Alle Gartenarbeiten
werden nach ausgeführt.
Karl Schles. Gartner.
Kellerstraße 11.

Tägliche Schneiderin,
welche auch Jackenkleider und Mäntel gut arbeitet,
nimmt noch Kunden an
in und außer dem Hause.
Ref. vorh. Görl. Al. Burg-
straße 10. bei Goldbeck.
Telephone 27754.

Tägliche Schneiderin fertigt
Mäntel von 10 Pf. und
Kleider von 6 Mark an.
Auch Kunden werden an-
gezogen. Off. u. R. 869
an den Tagbl.-Verlag.

Weiß-Buntstoff.
Monogramm usw.
2 Buchstab. v. 15 Pf. an.
wird Ihnen u. Bill. ausges-
füllt. Vorstr. 8. Ost. 2 r.

Untertügigung von
Lampenschirmen
aus prima Material. 70
Durchmesser, v. 20 Pf. an.
Serrator,
Kirchgasse 23. 4.
Telephone 23676.

Massage-Salon
allerersten Ranges
Weber, 3. S. 1. Zelena,
geprüftes Personal.

Buchführung: im Jahres-Abo; Steuerberatung: Vertretung vor allen Steuerbehörden bis zur höchsten Instanz;

Hausverwaltung: inl. hauswirtschaftliche Bearbeitung übernimmt

Wilhelm Rossel, Bücher-Novitor Steuer-Berater
Wiesbaden, Moritzstr. 10. I. — Fernstr. 20084.

Schwed. Schönheits-Klinik
Runzeln, trocken, fette, unreine, schlaffe Haut wird behandelt. Manicure, Pedicure.
Helga Jörgensen, Wiesbaden, Wilhelmstr. 60, 1
Hautärzt. ausgebildet in Kopenhagen.

Verchiedenes

Wissach vorgekommenen Briefe
deutliche geben uns Orientierung
zu erhalten, das wir
nur direkte Offiziere, nicht
aber solche von Beamten
bekommen. Der Verlag.

Annahmestelle
m. ll. Kommissionslager
f. sehr begehrten häusl.
Artikel gefüllt. Laden-
haber f. Kurzwaren u.
dal. besorgt. Hoge Prez.
Off. u. R. 868 Tagbl.-Verlag.

Zur Pflege der
französischen
Sprache

durch Unterhaltung. Vor-
träge usw. wird unter
Aufsicht eines alten, geb.
Zivil-Franzosen die Gründung
eines

Rufs
beabsichtigt. Anfragen u.
R. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Großes Haus

Variete, 1. Reihe, Mitte,
Ab. E. 2 Plätze, auch ge-
trennt für den Teil des
Spiels sofort abzugeben.
Ab. im Tagbl.-Verlag.

Theater-Abo
Al. Haus, Stammreihe 2.
2. Rang, für ganz abzugs-
Kaisersaal-Ring 76.

Gutes Klavier,
monatl. 12 Pf. zu verm.
Dampfbahnhof 20. Part.

Klavier zum Leben frei.
Klavier Karlsruhe und Ring.
Offerter unter R. 865 an
den Tagbl.-Verlag.

Brachtisches Piano
beste Marke, zu vermiet.
Varensalle 2. 1 rechts.
Körnerstr. 4. Tel. 22903
Goethestraße 23. Part.

E. Staubauger
mit Bedienung oder
leihweise bill. b. Jilie,
Körnerstr. 4. Tel. 22903

Ehen
permitted seit 20 Jahren
in all. Kreisen u. Konfess.
discret und reell.

Grau-Ela Tischler.
Grabentstr. 2. 2.
Einheitrat jeder Art.
Donnerstag 1. Sprech.

Heirat!
Mitte Dreizig, gute Er-
scheinung, in geordn. Ver-
hältnissen, leicht berühren
Herrn v. Alters aus
Beamten- od. Kaufmanns-
kreisen lernen zu lernen
sweeds Heirat. Vermittl.
verbeten. Ges. nicht an-
nomme Zukünften erbeten
unter R. 865 an Tagbl.-Verlag.

Einheitrat usw.
2 Buchstab. v. 15 Pf. an.
wird Ihnen u. Bill. ausges-
füllt. Vorstr. 8. Ost. 2 r.

Untertügigung von
Lampenschirmen
aus prima Material. 70
Durchmesser, v. 20 Pf. an.
Serrator,
Kirchgasse 23. 4.
Telephone 23676.

Massage-Salon
allerersten Ranges
Weber, 3. S. 1. Zelena,
geprüftes Personal.

Heirat!

Traum und Schatten ist das Datein,

das die Liebe nicht erhellt.
Die Wahrheit soll ein Echo finden im Herzen
einer gereiften Dame mit positiver Bildung, ver-
mögend und mit einem Gesinnungen auf das man
sollte sein können. — Schön an Leib und Seele. —
Deutschland. Gesinnung. Der Ruf ergeht von einem
Mann über dem Alltag stehend, mit Leben statt
vornehmer Gesinnung. Güte und Verleben für jede
Lebenslage. — Vom Beruf Direktionsbeamte-Hofrat
und Domäne, akademisch gebildet, bayerischer
Staatsangehöriger. Anfang 40, lebig, 1.78 groß,
blond, schlank, sehr gesund, lebensfrohe Natur, feh-
lich, tolerant. Einheitrat a. Wahl, oder Land-
amt, Aufbau eig. Schule, Germania, (Edelv.)
Schiffsgesellschaft, Holzindustrie usw.). Erste
Antritte erbeten unter R. 8 Glashütte, Berufsvor-
werk, swed. Bild erbeten welches sofort zurückge-
send wird.

Beamter (U. B.), 40er Jahre, ev.,
sucht Lebensgefährtin
sweeds Heirat
nicht unter 28 Jahren.
Offerter mit Bild unter
R. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!
Beamter, Handwerker,
50 Jahre, frisch, Erbschein-
und gutem Charakter mit
einem Sohn, 19 Jahre alt,
während sich m. einem
einfachen älteren Frau
oder Witwe, ohne Un-
beweglich, jedoch nicht Be-
dingung, Verhältnisse
ausgenutzt, wie erwünscht.
Schöne Wohnung vor-
handen. Schrift. Offerter
unter R. 865 an Tagbl.-
Verlag erbeten. Gef. Offerter mit R. 10
an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!
Strehlamer Handwerker,
50 Jahre, frisch, Erbschein-
und gutem Charakter mit
einem Sohn, 19 Jahre alt,
während sich m. einem
einfachen älteren Frau
oder Witwe, ohne Un-
beweglich, jedoch nicht Be-
dingung, Verhältnisse
ausgenutzt, wie erwünscht.
Schöne Wohnung vor-
handen. Schrift. Offerter
unter R. 865 an Tagbl.-
Verlag erbeten. Gef. Offerter mit R. 10
an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!
Kaufmann, Prokurist in
leitender Stellung, in
gut fundiertem Unter-
nehmen, 30 Jahre alt, aus
erster rheinischer Familie,
soh., von angenehm
Lebensart, seitgemäss in-
teressiert, akademisch ge-
bildet, soort. u. Natur-
freund, sucht junge Dame
mit gleichwertigen Eigen-
schaften im Alter von 20
bis 25 Jahren kennen zu
lernen, ohne Vermögen
mög. Schneiderin, wieder
zu verheiraten. Schöne
Wohnung vor-
handen. Schrift. Offerter
unter R. 865 an Tagbl.-
Verlag erbeten. Gef. Offerter mit R. 10
an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!
Kaufmann, Prokurist in
leitender Stellung, in
gut fundiertem Unter-
nehmen, 30 Jahre alt, aus
erster rheinischer Familie,
soh., von angenehm
Lebensart, seitgemäss in-
teressiert, akademisch ge-
bildet, soort. u. Natur-
freund, sucht junge Dame
mit gleichwertigen Eigen-
schaften im Alter von 20
bis 25 Jahren kennen zu
lernen, ohne Vermögen
mög. Schneiderin, wieder
zu verheiraten. Schöne
Wohnung vor-
handen. Schrift. Offerter
unter R. 865 an Tagbl.-
Verlag erbeten. Gef. Offerter mit R. 10
an den Tagbl.-Verlag.

GEMÄLDERAHMEN
Bildereinrahmung

K. SCHLAPP

Wellitzstraße 13 — Walramstraße 3

Ein bevorzugtes
Weihnachts-Geschenk

für die Dame:

Elegante u. einfache
Crêpe de chine-Wäsche

in großer Auswahl.

Beachten Sie
die Schaufenster.

Spezial-Wäsche-Abteilung

J. BACHARACH

2 Weberstraße 2.

Herren - Hüte!

3.—, 5.—, 8.— Wert höher.

Sportmützen, Krawatt.,
Hosensträger.

Ein Post. Herrenschalz
unter Preis nur 1.50

Racinet, Am Römerstor 4.

Raubkrieger am Christbaum.

Was gab es in früheren Jahren schöneres als
ein Christbaum, der mit dem ersten Raubkrieger ge-
schmückt war. Während Sie sich sonst viele Stunden
quälen mussten, um den Baum mit Worte ihm zu
dekorieren, dauerte das Schmücken mit Raubkrieger kaum
eine Stunde. Absolut feuericher und gehörlos. Der
alte Raubkrieger brennt nicht, sondern läuft den
Baum gegen Ausdrücken und Abfallen der Adelen.
Verblüffend natürliche Schneewirkung. Sie erhalten
diesen Raubkrieger bestimmt wieder in der De-
partement Wachenheimer, Ecke Bismarckring und Do-
hheimer Straße, in Paketen von 20 Pfennig an. Nicht
zu lange warten!

Weihnachtsfreude!

Photographische Porträts

In Schwarz, Skisse- und Sepia, ebenso Ver-
größerungen und Motivat zu billigen Preisen liefer-

Photohaus W. Heep

Friedrichstr. 42
neben Woolworth
Telephon 22185

6 Postkarten von Mk. 3.— an.

Gut gehieltes Atelier.

Strickwaren

das praktische
Weihnachtsgeschenk

sep. Herrenwesten

Aus erster Hand

Wollstrickerei K. Diefenbach
Mauergasse 12, Laden

Miele-Fabrikate

Waschmaschinen, m. Elektro-Wasser-
motor oder für Hand

Wringmaschinen f. Motor-od. Handbetr.

Wäschemangel f. Motor-od. Handbetr.

Staubsauger in neuest. verbess. Ausführ.

Auf Wunsch Ratenzahlung.

Rosenthal & Co., Faulbrunnenstr. 13.

Kauf Koffer und Lederwaren

Schulranzen, Schulmappen, Hosenträger usw.

in dem soliden Sattlergeschäft von

Hch. Jung Goldgasse 21

an der Langgasse

Fachmännisch reelle Bedienung.

Eisenbahnen
elektr. und Uhrwerk

Dampfmaschinen

Motore

für Klingel, Trans.

Spieldose

Wandspiegel

Mechanik-Schulz

Mauritiustrasse 9

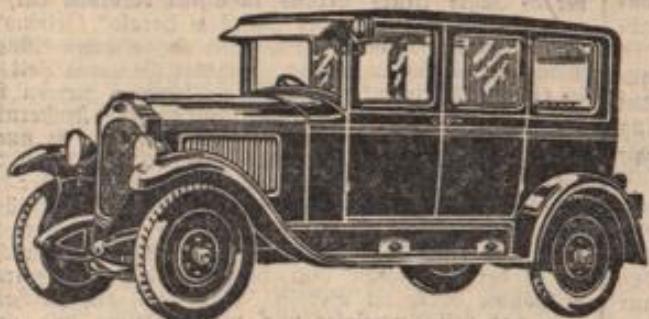
Perspektive 23275

Klopf

Konf

Sulta

Verlangen Sie beim Einkauf Ihre Freilose



Ihr Auto wartet auf Sie!

Sie brauchen nur zuzugreifen. — Der Haupttreffer während der Verlosung ist ein Auto

Kaufan Sie Ihren Ulster od. Paletot in meinen

Mantel-Serien-Tagen!

Frau

Löwenstein

Mainz, Bahnhofstr. 13, 1. Et., n. 1 Min. v. Hauptbahnhof.

F148

2 bis 6 Uhr geöffnet
Morgen von

Wwe.

Radio-Bauer

Schwalbacher Straße 42 / Telefon 22294
Alle mod. Geräte und Zubehör am Lager
Röhrengeräte für Fernempfang komplett Mk. 45.—
Bevor Sie kaufen vergleichen Sie meine Preise.

Ein Posten

Gummimäntel

nur 12.—, 27.— und besser. Wert höher.
Racinet, Am Römerstor 4.

Pr. Ware Spottbillig
Passend für Weihnachten!
Hellmundstraße 53 Part.

Den Rest eines Ausverkaufs prima

OFFENBACHER LEDERWAREN

Taschen, Reise- und Hundeartikel, gebe zu jedem annehmbaren Preise ab

In Weihnachtsgeschenken
Herrliche Neue Stoffe
bekannte Spezialitäten
Morgenröcke, Blusen
Hauskleider, Servierkleider
Schürzen
besond. gepflegte Auswahl, niedrigste Preise

R. Perrot Nachf.
Elsässer Zeugläden
Ecke Große und Kleine Burgstraße 1

Lampenschirme
aus prima Material, 70 cm Durchmesser von 20 Mk. an.
Ständerlampen
kompl. mit Schirm v. 50 Mk. an.
Prachtvolle
Ampeln, Tischlampen,
Gr. Auswahl. Eigene Anfertigung.

Bernstorff
Kirchstraße 23, 4 Tr. Telefon 25616

Auf zur
Weihnachtsbäckerei
mit
Löchles
Qualitätswaren

Klopstockstraße 5 - Körnerstraße 9

Konfektmehl 27 S. Orangeat. 1/4 35 S.
Sultaninen 1/4 25 S. Zitronat 1/4 45 S.
Korinthen 1/4 18 S. Kokosfett . 60 S.
Mandeln 1/4 65 S. Schmalz . 80 S.
Haselnusskerne Eier . 12-20 S.
1/4 35 S. Zucker . . 32 S.

4% Rabatt



Jedem Kinde willkommen!

12 Farbenstriche
in originellen
Figurenabschneidern
Mk. 2.—

Koch am Eck
Fernruf 26440.

2314

In der Jugendschriften-Abteilung gute Kinderbücher für jedes Alter

Ein Eindruck für's Leben!

Bitte, versetzen Sie sich einen Augenblick in Ihre eigene Jugendzeit zurück. Erinnern Sie sich noch, wie stark das eine oder andere Buch, das Sie lasen, Sie beeinflußt hat? Ja, Sie werden sogar finden, daß zu manchen Ansichten über Menschen und Dinge, die heute bei Ihnen bestehen, damals der Grund gelegt wurde. Deswegen geben Sie bitte Kindern gute Bücher, wie zum Beispiel:

Hauff, Lichtenstein
Burnett, Der kleine Lord
Habberson, Helenes Kinderchen
Franke, Sagen vom Rhein
Andersens Märchen
Will Vesper, Nibelungensage

Diese Anzeige zeigt wenig, meine Schaufenster zeigen manches, auf meinen Auslagen ist aber vieles, was Sie sicher interessiert. Das zeige ich Ihnen gern - selbstverständlich unverbindlich für Sie.

HEINRICH STAADT
HOBUCHHANDLUNG, BAHNHOFSTR. 8

Bücherfreunde, die alle meine seit 17. November bis 15. Dezember in dieser Zeitung erscheinenden Anzeigen sammeln und mit ihrer Anschrift einsenden, erhalten ein Weihnachts-Sonderangebot, das sie für Ihre Mühe entschädigen soll.

Großes Antiquariat, Spezialität Werke a. d. heimischen Vergangenheit 2367

1000 Korbmöbel unangenehme Ueberrechnungen entstehen Ihnen durch wenn Sie beim Einkauf nicht auf Qualität achten

Als Fachm. und langj. Spezialist in Fabrikationen kunstgew. Rohrmöbel empfehle ich meine Riesen- auswahl in allen Formen zu niedrigsten Preisen.

Hensel, Rheinstr. 62
(Kein Laden).

& Evangelisches Maria-Marthastift Lindau (Boden- see)

Haus- und landwirtschaftliche Lehranstalten (staatl. anerkannt) Ausbildung zu den Berufen

1. Der ländlichen Haushaltspflegerin (staatl. geprüft),
 2. Der Gärtnerin,
 3. Der Geflügelzuchtgehilfin,
 4. Der städtischen Hausfrau (Frauenlehrjahr) oder ländliche Hausfrau (ländl. Frauenlehrjahr),
 5. Hauswirtschaftliche Ausbildung
- Anfragen an die Leitung des Maria-Marthastiftes.

fortbildungsschulpflichtiger Mädchen bei gleichzeitiger Ableistung der Fortbildungsschulpflicht.

6. Ausbildung von Lehrlingen der ländl. Hauswirtschaft in Gartenbau und in Geflügelzucht auf dem Lehr- gut Priel.

F49

Weihnachtsfreude.
Briefmarken-Wildung aus Original-Brief- ständen, 50 gr 1.25 Pf. Kart., 100 gr 2.25 Pf. Kart.
Briefmarkenhaus Dr. Wilhelm Beder.
Panagasse 56. Telefon 26683.

Unzündholz
trocken und kein gelapften
Sack 1.30.
Heinrich Christmann,
Hochstraße 5. Kart.
Postkarte genutzt.

Chrisibäume

in Kommission abzugeben.
Kur. Offeren mit Re- ferenzangabe werden be- rücksichtigt. Ang. u. M. 870

an den Tagblatt-Verlag.

Graue Haare!

Haarwurzelkitt "Sonia"
gibt Naturfarbe. Kein Farbmittel! Sack 2.70 M.

Vorteile extra Bei Nicht-

erfolgreich! Aus- führung gratis.

F161

Dr. J. Blocher,

Augsburg II/385.



Wwe.

148

Achtung! Achtung!

Christbaum-Händler

! Waggon Christbäume läuft am Mittwoch ein

Joseph Eifert, Wiesbaden
Jahnstraße 14, 2. Telefon 25656.

Pelze

Felle, Besätze, Krawatten zu billigsten Preisen. Neuheiten, Um- arbeitung.

Kürschnerei Glückmann
Albrechtstraße 10.

Frische Landbutter

Pfund Mark 2.10

Molkerei Oskar Müller
Bismarckring 12 / Fernruf 26024 / Nerostr. 14

Paß-Aufnahmen

4 Stück 1 Mark

Annahme von sämtlichen Amateurarbeiten

Foto-Shop
42 Friedrichstraße 42
neben Woolworth.

Zähne à 4 Mk.

unt. Garantie für Sitz und Haltbarkeit
Gold-Kronen u. Brücken.
10-jährige Fach-Ärtigkeit.

Frau Pehl
Nikolausstraße 10, P.

Möbel

seit 1871
Qualität trotz billiger Preise.

Jetzt besonders:

Festgeschenke

in großer Auswahl.

Schupp
Taunusstraße 38.
Inh.

Mahr

Restposten.

Moostorfmull. circa 40
Ballen sofort abzugeben.
Ballen 4 M. ab Lager.
Viele Tote pro Sack 1 M.
Säcke mitbringen.
Näh. Döbheimer Str. 12.
h. Wolf. Hinterh. 1 Unt.

Puppen-Atlinit

Oranienstr. 4
heilt alle Schäden an Puppen kostengünstig bill.

Teppiche / Läufer

Gardinen

Tisch-, Div.- u. Stepp- deck o. Anz. i. 12 Mo- naten 1 Agay & Glück, Frankfurt a. M. 1000.
Schreiben Sie sofort!

Brennholz

bienfertig 2.20, Unzünd-

holz 4.50 Sitz., frei Haus.

Düngerfall

50 M. Str. 3. Gneisenau- straße 3. 1 r. Tel. 22245.

Das Reichentschädigungsamt.

Bon Dr. Küllz, Mitglied des Reichstags.

Zur endgültigen Regelung der Schäden, die dem Deutschen im Auslande durch Liquidation ihres Vermögens erwachsen sind, und von denen die aus ehemaligen deutschen, jetzt abgetretenen Gebieten verdrängten Deutschen betroffen worden sind, ist vom vorigen Reichstag im Frühjahr 1928 das Kriegsschadensschutzgesetz erlassen worden. Die mit Durchführung der Schadensregulierung beauftragte Stelle ist das Reichentschädigungsamt. Über die Tätigkeit dieses Amtes herrscht sowohl in den von Kriegsschäden betroffenen Kreisen wie in der breiten Öffentlichkeit teilweise eine irre Vorstellung, die hier und da zu Ausbrüchen schwerster Erbitterung geführt hat. Zur Beruhigung und Aufklärung ist es deswegen nicht unnötig, die Arbeitsmethoden und Arbeitsgrundsätze des Entschädigungsamtes kritisch zu würdigen, wie das jetzt auch der zuständige Ausschuss des Reichstages an der Hand eines ausführlichen Berichtes des Präsidenten des Reichentschädigungsamtes getan hat.

Für die Schlussentschädigung kommen insgesamt 162150 Fälle in Betracht. Bis Ende Oktober wurden 61601 Fälle erledigt mit einem Entschädigungsbetrag von 361,5 Millionen Mark. Mehr als 1200 Arbeitskräfte arbeiten in technisch und organisatorisch sich ständig vervollkommennden Verfahren den ungeheuren Arbeitsstoff auf. Der Wunsch der Geschädigten, möglichst bald in den Besitz der Schlussentschädigung zu kommen, ist bei der in vielen Fällen bestehenden großen Notlage durchaus verständlich. Sie erblicken in der Schlussentschädigung das einzige Mittel, sich und ihre Familien zu erhalten, und je früher sie diese erreichen, umso wertvoller ist das für sie. Dieser Notlage versuchte das Reichentschädigungsamt, soweit das nur innerst möglich war, Rechnung zu tragen. Den Anträgen auf bevorzugte Behandlung wurde in großem Umfang stattgegeben, sodass Monate lang ausschließlich solche Fälle zur Schlussentschädigung kamen. Mit Rücksicht auf die große Zahl der jeweils vorliegenden beschleunigt zu behandelnden Sachen war eine sofortige Festsetzung nicht immer möglich. Die bestehenden Schwierigkeiten sind inzwischen behoben, sodass schon seit längerer Zeit die bevorzugt zu behandelnden Fälle unverzüglich der Schlussentschädigung zugeführt werden können. In der Hauptlache können jetzt schon andere Fälle erledigt werden. Als bevorzugt zu behandeln die gelten die, in denen der Geschädigte am 1. April d. J. das 65. Lebensjahr vollendet hatte, ferner die Fälle, in denen nachgewiesenermaßen durch eine vorzeitige Schlussentschädigung eine Lebensgefahr für den Geschädigten oder seine nächsten Angehörigen abgewendet werden kann (z. B. dringend erforderliche Operation), oder in denen nachgewiesener-

mägen die sonst nicht abwendbare Eröffnung des Konflikts unmittelbar bevorsteht, oder die sonst nicht abwendbare Zwangsverteigerung bereits angeordnet ist oder Räumungsurteil über die notwendigsten Wohn- und Geschäftsräume vorliegt. Im späteren Verlauf des Verfahrens wurde eine bevorzugte Behandlung auch dann zugestanden, wenn die Existenz des Geschädigten gefährdet ist und bei den Fällen über 20 000 Mark Grundbetrag der Geschädigte den Nachweis erbringt, dass ihm auf die festgesetzte Schlussentschädigung ein Kredit gewährt wird. Bei den alten Leuten tritt die bevorzugte Behandlung von amts wegen ein, in den übrigen Fällen erfolgt die bevorzugte Behandlung nur auf Antrag.

Außer der Erledigung der Schlussentschädigung steht dem Reichentschädigungsamt die Entscheidung über die Gewährung von Härtebeihilfen ob. Beinahe 100 000 Anträge auf solche Beihilfen sind gestellt worden. Erledigt worden sind bis jetzt 25 000 Fälle mit 3,51 Millionen Mark Beihilfe. Dieser Betrag erscheint im Hinblick auf den dem Reichentschädigungsamt für diese Zwecke zur Verfügung stehenden Gesamtbetrag von 34 Millionen Reichsmark und die Zahl der bisherigen Erledigungen gering. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass sich die Bewilligungen fast ausschließlich auf die kleineren, einfach gelagerten Fälle bis 5000 Mark Grundbetrag erstrecken, wobei die Fälle des Totalverlustes am Hausrat, Kleidungsstück oder Berufsgegenständen bis zu 2000 Mark Grundbetrag bei verdrängten Geschädigten, die vor dem 1. April d. J. das 50. Lebensjahr vollendet hatten, einen sehr großen Raum einnehmen. Die Fälle über 5000 Mark stehen zum großen Teil noch aus, weil die notwendigen Ermittlungen über Entschädigungsfähigkeit und Umfang des Schadens noch nicht abgeschlossen werden konnten. Das für die beteiligten Kreise beruhigende Ergebnis einer kritischen Würdigung der Tätigkeit des Reichentschädigungsamtes ist darin zu erkennen, dass sie nun nicht mehr lange auf ihre Entschädigung zu warten brauchen werden.

Legt man die Arbeitsleistung der letzten Zeit zugrunde, so ist damit zu rechnen, dass sich das Schlussentschädigungsverfahren in verhältnismäßig kurzer Zeit abwickeln wird, zumal die Schwierigkeiten, die sich gerade in den ersten Monaten des Schlussentschädigungsverfahrens naturgemäß bemerkbar machen, zum großen Teil überwunden sind.

Vermischtes.

Erlebnisse unter chinesischen Räubern. Abgemagert und verschunden lange Monsignore Georg Froewis nach 18-tägiger Gefangenshaft in der katholischen Mission an. Die Räuber hatten als Lösegeld 50 000 Dollar, 36 Pistolen und eine große Menge Opium verlangt, mussten sich aber schließlich mit 400 Dollar begnügen. Der 64 Jahre alte Missionar,

der 35 Jahre seines Lebens in China verbracht hat, war, nach einer Darstellung des "Danton Herald", seitens der Räuber Misshandlungen ausgezogen, die manchen jüngeren Mann getötet haben würden. Er war die ganze Zeit über in einer feuerlosen, von Schmus starrenden kleinen Hütte unter Bewachung. Es herrschte vollkommene Finsternis in dieser Hütte. Dabei eine entsetzliche Hitze, wie sie nur der heißeste Donnerstag mit sich bringt. Dreimal am Tage bekam der Gefangene ein wenig warmes Wasser zum Trinken, in dem ein paar in Öl gebadete Mehlsüßchen schwammen. Sechs Tage lang erhielt er keine andere Nahrung. Er hatte keine Gelegenheit, die Kleider zu wechseln, die in der übergrößen Hitze infolge starker Transpiration vollständig durchnäht wurden. Das Bett, auf welchem er lag, war voll Ungeziefer und, um Moskitos und andere Insekten abzuhalten, fehlte jedes Mittel. Die Räuber, welche Pater Froewis gefangen hielten, standen in Verbindung mit den in einem benachbarten Marktstall stationierten Soldaten, woraus man ersehen kann, wie leicht Soldaten sich in Räuber und Räuber sich in Soldaten verwandeln können. Die Räuber überfielen Pater Froewis im Schlaf. Ihrer zwanzig lebten in Tsinghantien, einem kleinen Dorfchen in der Nähe von Singowangchow, über die Mauer der Missionsstation und rissen den alten Pater aus dem Bett auf die Straße. Hier, ohne Schuhe, nur mit seinen Nachtkleidern bedeckt, wurde er gründlich misshandelt, man drohte ihm mit Erstickung, falls das verlangte Lösegeld nicht alsbald eingeholt. Bei der Hütte angelangt, in die sie ihren Gefangenen einsperren, forderten die Schurken die Abfassung eines Schreibens an die Mission um Zahlung des Lösegeldes; aber Pater Froewis weigerte sich, ihrem Missionsstatt zu geben. Seine Freigabe wurde seitens der Mission schließlich ohne militärische Hilfe erreicht, auf die man verzichtete, um nicht das Leben des gefangenen Paters und der Einwohner des Dörfchens durch einen militärischen Angriff zu gefährden. Die katholische Mission schreibt das Hauptverdienst an der friedlichen Erledigung des Falles einem alten Freunde des gefangenen Paters, dem Vorsteher der Handelskammer in Singowangchow, Wang Kwang-ku, zu, der zwei seiner Verwandten damit beauftragte, den Räubern nachzuspielen, und den Aufenthaltsort des Paters ausfindig zu machen. Ihnen gelang es nach zwölf Tagen, einen der Bande festzunehmen. Die Drohung, ihn zur Aburteilung an die Behörden auszuliefern, bewirkte, dass die Räuber mit sich verhandeln ließen. Um "das Gesicht zu wahren", verlangten sie zuerst eine Summe von 1000 Silberdollar als Entgelt für "die dem fremden Herrn während seines Aufenthalts erwiesene Gastfreundschaft".

Drei Arbeiter lebend verbrannt. Aus Warschau wird berichtet: Auf einem Bauplatz in der Vorstadt Mokotow bei Warschau brach nach einem Gelage, das fünf dort beschäftigte Arbeiter in einer Parade veranstaltet hatten, Feuer aus, bei dem drei Arbeiter verbrannten. Das Feuer, das durch eine fortgeworfene Zigarette entstanden zu sein scheint, breitete sich erst aus, als die Arbeiter eingeschlossen waren. Als die fünf Arbeiter erwachten, war ihnen der Ausgang durch die Flammen versperrt. Auch die beiden Arbeiter, die gerettet werden konnten, hatten bereits schwere Brandwunden davongetragen, so dass an dem Auskommen eines von ihnen gesweift wird.

Unser diesjährige Weihnachts-Verkauf

steht im Zeichen billiger Konfektions-Angebote.

Aussperrung und ungünstige Witterung verursachten in der Fabrikation eine Stagnation im Absatz. Wir hatten daher Gelegenheit grosse Mengen Damen-Konfektion weit unter dem regulären Wert zu erstehen. Diese Waren bringen wir in Verbindung mit unserem grossen Warenlager zu Preisen in den Verkauf, die durch Billigkeit Aufsehen erregen.

Der hochmoderne Pelzimit. Mantel

in reizender Ausführung. Der moderne, gezogene Bobikragen, hohe Manschetten, ganz auf künstliche Seide gefüttert, mit breitem Wildledergürtel nur Mk.

29⁷⁵

Die große Mode. Maulwurf-Plüschi-Mantel

eine wohlgelegene, flauschend ähnliche Pelzimitation, solide im Tragen. Mit grossen, gezogenen Bobikragen u. hoh. Manschette, ganz a. K. Seid. Damassé gefüttert. Ein absolut eleg. Kleidungsstück, nur Mk.

29⁷⁵

Der moderne Rips-Mantel

marine, innen mit Maulwurf-Plüschi-Abfütterung. Der gezogene, moderne Bobikragen, die hohen Manschetten ebenfalls aus Maulwurf-Plüschi. Rücken glatt, vorn mit Gürtel nur Mk.

29⁷⁵

Eine Höchstleistung. Rips-Mantel

reinwollene, marine Ottoman, mit warmer grauer Pelz-Plüschi-fütterung, ganz grosser flott gezogener Melonenkragen, hohe Manschetten, ein außerordentlich warmer und vernehm. Mantel. nur Mk.

39⁵⁰

Das moderne Glockenkleid

aus prima Veloutine, mit vornehm Crepe de chine-Kragen und Crepe de chine-Manschetten-Garnitur. Kragen und Manschetten mit aperter Garnierung nur Mk.

29⁵⁰

Apartes Glockenkleid

aus reinwollenem Ripo. Das eng gehaltene Vorderteil mit neuartiger Knopfgarnitur. Hochgeschlossene Form mit Crepe de chine Bobikragen und Manschetten und bunter Krawatte nur Mk.

18⁷⁵

Eine Sonderleistung. Nachmittagskleid

aus reinseidenen prima Taftschotten. Kragen und Manschetten aus Crepe Georgette, kleidsamer plissierter Rock, Schulter- und Vorderpasse angesetzt, mit passender Moiréschleife nur Mk.

34⁵⁰

Das kleine Gesellschaftskleid

aus Crepe Georgette oder Crepe de chine, reich mit Perlenstickerei, in vornehmen Pastelltönen, ein ganz außergewöhnliches Sonderangebot nur Mk. 24.50 u.

19⁷⁵

Modell-Konfektion jetzt weit im Preise ermässigt

P. Guttman

WIESBADEN

KOM.-GES.

Wieder Spielbetrieb in schweizerischen Kurjälen

Herriger ist noch kaum ein Kampf in der sonst so ruhigen Schweiz geführt worden, als der Kampf um die Frage des Spiels in den Kurjälen von Genf, Montreux, Interlaken, Luzern, St. Moritz, Lugano. Dabei handelt es sich nicht etwa darum, nun in diesen Kurjälen Spielhöhlen à la Monte Carlo zu eröffnen, sondern ganz einfach um die Erlaubnis, dort wieder das altdilettante Boule-Spiel einzuführen. Das ist zwar ein Spiel, bei dem man theoretisch ebenso viel Geld loswerden kann, wie beim Roulette oder Baccarat, aber dieses Spiel, bei dem es sich darum handelt, richtig vorauszusagen, in welches von neun Löchern im Spieltisch ein Gummiball laufen wird, entbehrt so sehr des ungeheuren psychologischen Reizes, den Roulette und Baccarat besitzen, daß beim Boule wohl Gouvernantes und ehrbare Bürger, die niemals die Lust echter Kasinos geahnt haben, ein paar Franken loswerden können, aber niemals die echte Spielleidenschaft dadurch erhielt und gefördert werden kann. Jener psychologische Reiz, vor allen Dingen des Roulettes beruht eben darin, daß kaum ein Spieler nicht an die Möglichkeit glaubt, mit Hilfe eines — natürlich unzulässigen — Systems gewinnen zu können. Das die Praxis diesen Glauben immer aufs neue legt, betrifft den Spieler dabei nicht, der den wenigen, aber ausschlaggebenden Chancen, die die Bank für sich hat, seine Schlauheit und Beherrschtheit gegenüberstellt, Eigenarten, die nur leider die Gewohnheit haben, sich nirgends rascher spurlos zu verlieren, als am grünen Tisch mit der rollenden Kugel. All dies fehlt beim Boule-Spiel, denn es ist wirklich

nicht nur nicht vorauszusagen, sondern es ist sogar unmöglich, sich auch nur einzubilden, daß mit irgend einem System hier „etwas zu machen“ wäre.

Das hindert nun natürlich nicht, daß der Durchschnittsreisende aus der großen Masse der die Schweiz besuchenden Fremden von diesem Spiel magisch angezogen wird, solange er es noch nicht kennt und so konnten die Kurhaaldirektionen der genannten monitären Kurorte mit dem Schein des Rechts behaupten, daß die vor einer Reihe von Jahren erfolgte Abschaffung der Spielerlaubnis den schweizerischen Fremdenbetrieb schwer geschädigt habe und weiter zu schädigen drohe, nachdem an der Riviera und in Südfrankreich immer neue Kasinos mit allen nur denkbaren Spielmöglichkeiten aus dem Boden schießen. So kam es schließlich zur Volksabstimmung in der Schweiz, die nun am letzten Sonntag zur Annahme der sogenannten Kursaalinitiative geführt hat. Die Mehrheit war allerdings nur sehr beschieden, wie seinerzeit die Mehrheit für die Abschaffung des Spiels in den Kurjälen. Die schweizerischen Fremdenverkehrsorganisationen werden sich zweifellos über diesen Ausfall des Volksbegehrts freuen, denn die Spielpatole übte ja von jeher in den Reklame- und Propagandaschriften für den Fremdenverkehr eine merkwürdige Anziehungskraft aus und die schweizerische Fremdenindustrie wird nicht versäumen, diese Anziehungskraft nach allen Regeln der Kunst auszunutzen.

Allerdings sollte man sich infolge der hochgradigen moralischen Erregung, die anlässlich der Initiative die schweizerische Öffentlichkeit durchbrauste, doch keinen falschen Begriff von den Grundlagen dieser ganzen Bewegung machen. Hier Schutz der gefährdeten Moral!

Dort Freiheit von Bevormundung und Polizeigewalt! Das waren die Parolen, unter denen der Kampf vor sich ging und man darf ruhig sagen, daß es nichts weiter als taktische Parolen waren, wie sie in jedem Kampf um die öffentliche Meinung verwendet werden und die nach der Entscheidung alsbald wieder in das Nichts zurückfallen, aus dem sie geboren wurden. Über Moral und Unmoral des Spiels kann man vielleicht an der Riviera begründete Betrachtungen anstellen, aber nicht in den schweizerischen Kurjälen, wo während der Saison einige Stunden am Nachmittag und Abend nun wieder „Höchstjäge“ von 2 Franken riskiert werden dürfen. Es steht ein wenig Ungeist und Mangel an Unternehmungssucht und Erfindungstalent hinter dieser ganzen Affäre, denn in Wirklichkeit würde der schweizerische Fremdenverkehr ganz unzweckhaft durch technische und organisatorische Verbesserungen und Modernisierungen mehr gewinnen, als durch die Wiedereinführung des Boule-Spiels, dessen Abschaffung dem Fremdenverkehr der Schweiz wahrscheinlich gar nichts gekostet hat und dessen Wiedereinführung den Fremdenverkehr so erheblich, wie man es in der Wahlpropaganda darstellte, nicht beleben wird. Insofern hat die ganze Erregung über die Volksabstimmung sich — wenigstens für die Nichteingeweihten — auf einer falschen Ebene abgespielt. Die Statistiken des Fremdenverkehrs der letzten Jahre zeigen jedenfalls ein leichten Ansteigen der Fremdenziffern und es ist wahrscheinlich, daß dieses Ansteigen fortduarern wird, wenn die allgemeine Konjunktur in Europa sich weiter bessert. Das wieder erlaubte Spiel wird wenig dazu beitragen und nur dem einen oder anderen der genannten Autoren größere oder kleinere Summen zufallen lassen.

Qualitäts-Stoffe!

RESTEAb Montag
10. Dezember

ausserordentlich billige Preise!

J. BACHARACH

Kleiderstoff-Ableitung

4 Webergasse 4

**Was schenke ich meiner Frau
zu Weihnachten?**

Das ist der Gedanke vieler Männer, die der Gattin wohl das Richtige schenken möchten, aber auf das, was sich eine jede gute Hausfrau am sehnlichsten wünscht, nicht nicht kommen.

Das ist begreiflich.

Beruf und Geschäft bringen es mit sich, daß man an das Weihnachtsgeschenk erst im letzten Augenblick denkt und nun überstürzt zu einem Gegenstand greift der nicht immer den Wünschen und auch nicht immer dem Geldbeutel entspricht.

Schenken Sie Ihrer Frau einen Gasherd

Für eine Anzahlung von Mk. 15.— bis Mk. 20.— haben Sie das richtige Geschenk. Den Rest können Sie auf ein ganzes Jahr verteilen. Ihrem Geldbeutel tut es nicht weh und der Herzenswunsch Ihrer Gattin ist erfüllt. Kommen Sie in mein Geschäft, Sie finden hier die größte Auswahl in allen namhaften Fabrikaten und werden sachgemäß und aufmerksam bedient.

Jacob PostWiesbaden
Hochstädtenstraße 9Biebrich
Mainzer Straße 17

2882



P. KIN dshofen

1349

**Das nützlichste
Weihnachts-
Geschenk**

Eine
SINGER
mit Motor und Nählicht

SINGER NAHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Singer Läden überall

Wiesbaden, Langgasse 16

Telephon 25062.

2882

Sind die Schnittmesser von

Gebrüder
Baum

Webergasse 6

Ecke Kl. Burgstraße

bringt
Meinungsfreunde

2300

**Spezialhaus für Qualitäts-Uhren**Nur langjährig erprobte
Fabrikate in modernen
Formen u. allen Preislagen.**FR. KAPPLER**

Michelsberg 30. Gegr. 1874. Fernspr. 27596

2283

Spezialgeschäft für mechan., opt., elektr. Spielwaren und Lehrmittel.

Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Kinos, Laternae magiae, Autos, Schiffe
und alles Zubehör in reichster Auswahl — **METALLBAUKASTEN**

Photo- und Spielwarenhaus

2370

KNEIPP

Nachfolger / 9 Goldgasse 9

Zahlungserleichterung! — Reparaturen! — Katalog mit Preisen!
Durchgehend geöffnet. — Beachten Sie die Märklin-Modellleisenbahnanlage in Betrieb.**Foto-Apparate**

für Platten | Film e

6/9 von Mk. 14.— an 6/9 Zeiss-Ikon Mk. 15.—
9/12 von Mk. 20.— an 6/9 F: 4,5 . Mk. 36.—Stativa, Marken-Apparate von Mk. 6.— an
Käufer können in meinem extra dafür hergerichteten Kunstlicht-Atelier die Apparate ausprobieren.**Foto Heep**Friedrichstr. 42
neben WoolworthRheinstr. 47
Telephon 22185Gemeinnützige
Eisenbahner-Baugenossenschaft
für Wiesbaden und Umgebung. E. G. m. b. G.**Einladung**zu der außerordentlichen Generalversammlung
am Samstag, den 15. Dezember 1928,
abends 8 Uhr im Wartesaal II. Kl., Hauptbahnhof
Wiesbaden (Nebenzimmer).**Tagesordnung:**

1. Erklärung des Aufsichtsrates über das Revisionsprotokoll vom 19. Juli 1928 und Beschlussfassung über die von dem Verbandsrevisor unterbreiteten Vorschläge.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

**Für Weihnachten**

willkommene Geschenke für Damen:

Taschentücher, Westen, Passen, Tischwäsche in à jour u. Stickerel,
Spitzen-Decken und -Kissen in jeder Art und Größe.
Stores und Gardinen. Ueberdekorationen.

(Bitte beachten Sie meine Schaufenster.)

Louis Franke

Wilhelmstr. 28

— Gegründet 1835. —

2352



— 33 Kirchgasse 33 —

Franz SchellenbergWiesbadens größte und älteste
Klavierhandlung.

Reiche Auswahl

**Flügel und Pianinos**

vom billigsten, soliden Instrument bis zu den Weltmarken Blüthner, Steinway usw.

Harmoniums.Kommen Sie unverbindlich, hören Sie und lassen Sie sich beraten.
Bequeme Teilzahlungssystem.

2260

33 Kirchgasse 33

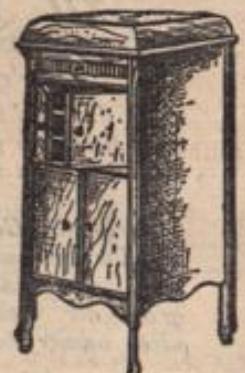
Die Zierde des Zimmers ist eine moderne

Haus-Uhrmit melodischem Gongschlag.
Unübertroffene Auswahl.Für jeden Geschmack etwas passendes!
Zeitgemäße Zahlungsweise.**Fr. Kappler**

2284 Michelsberg 30. Gegr. 1874. Fernspr. 27596

Den Führerscheinbekommen Sie
schnellstens durch die
Privat-Kraftfahrschule**Gruin**
WIESBADEN
TAUNUSSTR. 7 TEL. 27501Gusbildung in allen Klassen.
Guch Einzelkurse.**Gute Musik schafft Freude****Das Musikanstrument****Orchestrola**vereinigt den Vorzug
vorbildlicher Wiedergabe mit
wirklicher Preiswürdigkeit

deshalb:

**Orchestrola**

schafft

Freude an der Musik!Großes Plattenlager
in elektrischen Neuauflnahmen.

Musikhaus

Traugott Klauss

Wiesbaden, Bleichstraße 15. Teleph. 24806.



Verein der Würtemberger Wiesbaden

Gest. 1909.

Voranzeige.

Am Samstag, den 15. Dezember 1928, hält der Verein im großen Saale des Rath. Gesellenhauses, seine diesjährige

Weihnachtsfeier.

In Ausklang- und Blaschenweise.

Karten im Vorverkauf 1.75 M. sind zu haben bei Müllinger, Bülicherstraße, Ecke Gneisenaustraße, zum Hauß. Götter, Bismarckring 25. Engel, Frankensteinstraße 38. Strommayer, Adlerstraße 22. Deutschenfels Rodenhof, Schwalbacher Straße 20, bzw. Bauer, Ecke Westendstraße und Zietenring, sowie beim 1. Vorst. Götter, Bismarckring 21. Uhr. S. Seilöffnung 7 Uhr. Kassenpreis 1 M. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.
Räberes Hauptanzeige am 14. Dezember.

„Zur Börse“, Mauritiusstraße 8

Menu für Sonntag, den 9. Dezember:

Menu Mk. 1.00	Menu Mk. 1.50
Tapioca-Suppe	Tapioca-Suppe
Schweinekotelette mit Leipziger Allerlei und Kartoffeln oder	Zanderfilet in Weißwein Schweinekotelette mit Leipziger Allerlei oder
Huhn a. Reis m. Kartoffl. Gries-Flammery mit Himbeertunke	Huhn auf Reis Gries-Flammery mit Himbeertunke
Spezialität ab 5 Uhr: Rahmschnitzel garniert, Rehbraten, Rehkeule in Rahmtunke garn., Hasenbraten, junge Hähne, Pouletten, Rehagout mit Klößen, Hasenpfeffer mit Klößen, Riesen-Kalbshaxen, sowie reichhaltige Speisenkarte	Rahmschnitzel garniert, Rehbraten, Rehkeule in Rahmtunke garn., Hasenbraten, junge Hähne, Pouletten, Rehagout mit Klößen, Hasenpfeffer mit Klößen, Riesen-Kalbshaxen, sowie reichhaltige Speisenkarte

Althistorisches Speise-Restaurant „Muckerhöhle“, Goldgasse 21, Inh. Wilh. Reuß
Diner für Sonntag, den 9. Dezember 1928:
Diner Mk. 1 — Bouillon mit Butter-Schwämchen Rostbraten oder Schweinebraten m. Kart. und Salat Dessert

Bouillon mit Butter-Schwämchen
Gänsebraten mit Kartoffel und Salat u. Komott

Well am besten und wohlbekömmlichsten

„Waldeed“ Marstr. 69

Morgen Sonntag:

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

GERMANIA BRAUEREI-GES.-WIESBADEN

Well am besten und wohlbekömmlichsten

„Tanz im Saal“

Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Prima Raffee Eigene Konditorei

Saal für Vereine unentgeltlich.

Es bietet freundlichst ein Gg. Hansel.

Das schönste Weihnachtsgeschenk**Die beste Familienchronik**

Abteil. **RADIO**

Einfache bis höchstwertigste Empfangsapparate
Hörfertige Anlagen in bester Ausführung
Bastelteile

Morgen Sonntag
den 9. Dezember 1928

Kanarien-
Ausstellung

SONNENBERG
im Lokal „Zum Burggraff“, Langgasse
VOGELMARKT UND VERLOSUNG
Eintritt frei!

Bayern-Club Wiesbaden 1912

Sonntag, den 9. Dezember 1928,
feiert derselbe sein

16. Stiftungsfest
verbunden mit

Weihnachtsfeier und Ball

unter gütiger Mitwirkung der Oberlandler im
Saalbau Schmitzer, Waldstr. 111.
Mitglieder, Freunde und Gönner des Clubs sind
herzlich eingeladen.

Stimmung — Humor. Anfang 5 Uhr.
Der Vorstand.

ODEON

Moderne Lichtspiel-Bühne
Bleichstrasse 5
Neben dem Bose- und Faubrunnenplatz

14 Akte Doppelprogramm 14 Akte
Die beiden humorvollen Vagabunden

Pat und Patachon
als Millionäre.

Der grosse Ufa-Lichtspielschlager

Die lieben Nachbarn

oder

Cohen contra Miller

Lachen ohne Ende

Kulturfilm und neue Wochenschau

Ufa-Palast

Fernruf 27964 Wiesbaden Fernruf 27964

Sonntag, den 9. Dezember 1928

Anfang 11.30 Uhr

Einlaß 10.45 Uhr Ende 1.15 Uhr
Nochmalige unverdrossliche letzte Wiederholung des unvergleichlich großartigen Filmwerkes.

DIE ALPEN

II. Teil: Schweizer Seen, Städte, Täler, Berge, Volkstrachten, Hirtenleben. Gewaltige Wunder der Technik. Im Zauberhann der Gletscherwelt und Hochalpen. Besondere Musikbearbeitung für den Film unter Mitwirkung des vollen Orchesters. In Sturm u. Eis: Bearbeitung Arnold Franck. Darsteller: Hannes Schneider u. Ilse Rohde.

schaft Ihnen ein
PHOTO-APPARAT
der altbekannt. Photo-Fachfirma

Chr.

Reichhaltigste Auswahl
aller Bedarfssortikel
Heim-Kinos
Projektions-Apparate
Feldstecher

20 Kirchgasse 20

Tauber

Etwas **PERSIL** und Wasser
und der zarteste Strumpf
ist wie neu!



In schwadwarmer
Persillauge leicht
durchgedrückte
Strümpfe sind von
tadellosem Aus-
sehen, bleiben
haltbar und schön.

Persil bleibt Persil!

Vertreter: Rudolf Haas, Emser Straße 48, Telefon 26691.



Moderne **Bücherschränke** jeder Art
Polstermöbel in Leder u. Stoff
Schreibtische in allen Größen
Rauchtische, Pilz- und Auszugstische,
Noten und Aktenschränke und Ständer
Hermann Pauli Wiesbaden
Rheinstr. 33

Niedrigste
Preise auch
bei Raten-
zahlungen!

URANIA Theater
Bleichstraße 30

Spielplan bis einschl. Sonntag, den 9. Dezember

I. „Santa Fee, der Schrecken der Farmer“
ein neuer Wild-West-Schlager in 5 sensationellen Akten

II. „Das Heldenmädchen von Trenton“
Eine wahre Begebenheit aus den nordamerikanischen Befreiungskriegen, ein Film von
unerhörter Spannung und Tempo

5. und
6. Teil • 5. Teil: „Ophir, die Stadt der Vergangenheit“ • 6. Teil: „Die Frau mit den Milliarden“

Ab Montag, den 10. Dezember bis Donnerstag, den 13. Dezember „Die Herrin der Welt“

Wochenschau

Gaalbau „Zur Rose“, Bierstadt.
Sonntag: Tanz

Eintritt 30 Pf.
Kein Getränke-Aufschlag.
Es lobet freundlich ein
Der Rosewirt.

Gaalbau „Bären“ Bierstadt
Sonntag Tanz.

mit der bel. Tanzkapelle Alberti, Zeit: 2. Schlosser.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

**Wir machen keinen
unlauferen Wettkampf**

wenn wir behaupten, daß der Millionen-
film der Bayrischen das Standardwerk
der Weltproduktion ist.

Warum

gehört dieses von Cecil B. de Mille, dem
amerikanischen Meisterregisseur, dem
Schöpfer von „Wolgaschiff“ und „Gebote“ geschaffene Filmwerk.

Das gottlose Mädchen

zu den allerersten der internationalen
Filmkunst

Weil

das große technische Können

Weil

die erheblichen Mittel die für seine Her-
stellung verwendet wurden, nicht Selbst-
zweck sondern Mittel zum Zweck
geworden sind

Weil

in diesem Meisterwerk das Äußere und
Technische Dienerin des Gelstigen und
Innerlichen geworden ist.

Weil

das Spiel der Hauptdarsteller überragt.

Weil

dieses Werk der Menschlichkeit und der
Zukunft unserer Jugend zu dienen
geschaffen wurde.

Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr
letzte Vorstellung 8.30 Uhr.

Film-Palast

Taunusstraße 1

KAMMER-LICHTSPIELE

Telephon 24242

Lillian Gish und Lars Hanson
in
„Der scharlachrote Buchstabe“

Das Schandmal der Ausgestoßenen,
das scharlachrote

9 Akte

A

9 Akte

Unsere grünen Theaterschecks haben bis auf weiteres auch Sonntags bis 7 Uhr Gültigkeit.

Ramon Novarro und Alice Terry**„Verleumdung“**

Drei Worte: Der Mann! — Die Frau! — Der Hausfreund!
bilden die Grundlage zu einem Skandal.

Ufa-Palast

täglich der englische Großfilm:

**Die Seeschlachten
bei Coronel und den
Falklandsinseln**

Ein Ehrenmal für die versunkene Flotte des tapferen Gegners,
**dem Grafen Spee u. seinen
Gefreuen zum Gedächtnis.**

Dabei
das vielseitige Beiprogramm
und **Ufa-Woche Nr. 50** Weltrundschau.

Orchester-Vorspiel zum Hauptfilm:
„Fantasien zum Fliegenden Holländer“
Musikalische Bearbeitung und Leitung:
Kapellmeister Alex v. Egressy.

Jugendliche haben Zutritt

Beginn täglich: 4, 6, 15, 8.30 — Sonntags: 3, 5, 7, 9.
16 Mann starkes Künstler-Orchester u. Oskalyd-Orgel.

Danksagung.
Jedem, der an Rheumatismus, Ischias oder Gicht leidet, teile ich gern kostenfrei mit, was meine Frau schnell u. billig kurierte. 15 Pf. Rückporto erbeten.
H. Müller. Obersekretär a.D., Dresden 526, Neustädter Markt 12. F120

Rochbrunnen-Konzerte

Sonntag, den 9. Des.
11½ Uhr:

Früh-Konzert
in der Rochbr.-Trinkhalle.
Ausgel. von dem Salon-Orchester Hans Göbel.
Leitung: Hans Göbel.
1. Ouvertüre zu „Martha“ von Glotow.
2. Wiener Blut. Walzer von Joh. Strauß.
3. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ v. Wagner.
4. Großmutterchen von Langer.
5. Marsch.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, den 9. Des.
Abonnem.-Konzerte.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Musikdirektor H. Irmer.

16 Uhr:
1. Ouvertüre zu „Berenice Celi“ von Berrios.
2. Lieber allen Zauber Liebe. Ballettmusik von E. Lassen.
3. Fantasie aus d. Liederzollus „Die schöne Müllerin“ v. Schubert.
4. Mein Lebenslauf ist Lied und Luit. Walzer von Joh. Strauß.
5. Ballettmusik aus „Die Königin von Saba“ von Ch. Gounod.
6. I. ungarische Rhapsodie, G-dur, von Liszt.

20 Uhr:
1. Huldigungs-Marsch von E. Grieg.
2. Fest-Ouvertüre über d. Lied „Das ist der Tag des Herrn“ v. Lachner.
3. Hab ich nur deine Liebe Lied aus „Romeo und Julia“ von R. v. Sungó.
4. Trompete-Solo: Kammermusiker Erk.
5. Ein Wonne Raum von E. Meier-Helmund.
6. Ouvertüre zu „Rienzi“ von R. Wagner.
7. Carmen - Suite Nr. 1 von G. Bizet.
8. Slawischer Marsch von P. Tschauder.

Montag, den 10. Des.
16 Uhr: Kein Konzert.
16–18½ Uhr:
im kleinen Saale:
Tanz-Tee.

20 Uhr im Abonnement im großen Saale:
Abend für 2 Klaviere.
Margarete Leue-Schneider,
Dr. Alfred Morgenroth.
1. a) Konzert C-moll von Joh. Sebastian Bach.
b) Sonate D-dur von Mozart.
(Für 2 Klaviere).
2. a) Rondo A-dur von Schubert.
b) Divertissement la honoraio v. Schubert (vierbändig).
3. a) Duettino concertante nach Mozart, von Busoni.
b) Suite C-moll von Rachmaninow.
Introduction. Walzer, Ron-Tze, Tarantelle.
(Für 2 Klaviere).

Hauptbahnhof Wiesbaden

Inh. Frau Fritz Krieger Wwe.

Sonntag, den 9. Dezember 1928:**Mittagstisch Mk. 1.50**

Kraftbrühe mit Einlage
Wiener Schnitzel mit Spinat
und Kartoffeln
Aprikosentorte mit Schlagsahne

Mittagstisch Mk. 2.50

Kraftbrühe mit Einlage
Fischschnitte, Cardinal u. Kartoffeln
Hasenbraten mit Rahmtunke
Apfelkompost mit Kartoffelklößen
Aprikosentorte mit Schlagsahne

Mittagstisch Mk. 3.—

Kraftbrühe mit Einlage
Fischschnitte, Cardinal und Kartoffeln
Gänsebraten mit Äpfel, Streifenkartoffeln und Salat
Aprikosentorte mit Schlagsahne

Reichhaltige Auswahl von Speisen auf der Tageskarte
Abends Spezialkarte

Empfehlung für die Festtage:

Weißwein von RM. 1.80 an	Ia Rum- u. Arrak-Verschnitt
Rotwein " 1.15 "	von RM. 4.— an
Ia Deutscher Weinbrand " 2.90 "	(½ Flasche " 2.25)
(½ Flasche " 1.65)	Ia Schaumwein . . . von " 4.— inkl. Steuer.

Liköre und Punsche in jeder Preislage. Sämtliche Preise verstehen sich per 1/2 Flasche einschl. Glas. Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Weinhandlung Roessing
Wiesbaden, Goldgasse 2 Fernruf 22258.

aller Art (1000 Artikel) unbedingt billig**im Südkaufhaus**

Ecke Moritz- und Gerichtsstraße.

Thalia ~ Theater**2 große Erstaufführungen!****Die Nacht ohne Hoffnung**

Spannendes Kriminaldrama
mit **Richard Barthelmess**
und **Lina Basquette**
(das „gottlose Mädchen“ als Tanzgirl).

**Mädel sei lieb**
Deutlig-Woche u. Kulturfilm

Anfang wochentags 4, Sonntags 3 Uhr,
letzte Abendvorstellung 8½ Uhr.

Grammophon

„RAUMTON“-Aufnahmen Serie: „POLYFAR“
Neu-Aufnahmen eingetroffen



Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

W. Bode, Bleichstr. 41

Blüherplatz 6

Dotzheim: Wiesbadener Straße 40.

Spielwaren

Sie kaufen Weihnachtsgeschenke
in Seidenstoffen, Sammete, Spitzen, Tüll, Blumen,
Abendtüchern, Shawls, Herren-Krawatten, wie auch
RESTE in grösster Auswahl (gute Waren) staunend billig nur bei



Nassauischer Kunstverein,
Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst

Dezember Ausstellung:
Ölgemälde, Aquarelle, Graphik

L. W. Großmann, München;
Max Kaus, Berlin;
Suz. Cavallo, Schülein, München;
J. W. Schülein, München;
W. Wagner, München.
W. W. Denecke, Wiesbaden;
H. Geißler, Wiesbaden;
Maria Grohs, Wiesbaden.

Neues Museum. Täglich geöffnet von 10—13 und 14½—16½ Uhr. Sonntag von 10—13 Uhr. Montag geschlossen.



BODE
W-I-E-S-B-A-D-E-N.
Bleichstraße 41 Büchergasse 6
Dotzheim: Wiesbadener Straße 40

Parlophone

Anzahlung 8.00 Mk.
Wöchentliche Abzahlung 1.50 Mk.
Vorspiel jeder Zeit bereitwilligst.
Bei Barzahlung hohen Rabatt.
Sonntag geöffnet von 2—6 Uhr.

ELECTROLA

Musik-Apparate
und -Platten im

COLUMBIA

MUSIKHAUS WIESBADEN
Wilhelmstraße 34

Größtes Spezialhaus Eigner Konzertsaal
Neue Telefon - Nummer 20484.

RADIO

Meine
Abteilung Radio

steht neuerdings unter fachgemäßer Leitung eines Radio-Ingenieurs. Kompl. Dreiröhren-Fernempfangsanlagen (Owin od. Blaupunkt VII) von RM. 95.— an

Zahlungserleichterungen
je nach Vereinbarung, evtl. ca.
Anzahlung u. Rest auf 10 Monatsraten verteilt Vorführung überall — jederzeit — unverbindlich

Photohaus Will von Frankenberg jun.
WIESBADEN • NEROSTRASSE 160 TEL. 22763

Teppiche
Läuferstoffe Schuhgasse 6
Hermann Stenzel

Seidenspinner

Wilhelmstraße 20.

Wilhelmstraße 20.

Auf Wunsch werden bei kl. Anzahlung die gekauften Sachen bis zum Fest aufbewahrt.

Sag es mit 'ELECTROLA'

Glücklich

ist die alte Dame über die Möglichkeit, durch "Electrola" im eigenen Heim gute Musik nach eigenem Geschmack zu hören.

Das "Electrola" Raten-System erleichtert die Anschaffung der Instrumente. Geringe Anzahlung, kleine Monatsraten. Vorspiel ohne Kaufzwang bei allen autorisierten Electrola Verkaufsstellen.



ELECTROLA GES. M.B.H. NOWAVES BEZ. POTSDAM

Pianos-Flügel
Alleinvertretung
„Ibach“
Autorisierte
Electrola
Verkaufsstelle
Groß-Schallplattenlager.
Stöppler
Rheinstraße 41.

Uhren
In Gold u. Silber

jeder Art auf Teilzahlung
Raten monatlich 4.— Mk
Interessenten belieben Adr.
abzugeben unter 0. 364 an
den Tagl.-Verlag zweck-
unverbindlichen Vertreter-
besuchs.

Rundfunk-Programme

Montag, 9. Dezember.
Frankfurt u. Welle 428,6.
2.30 Uhr Weihnachtslieder.
11 Uhr Stenographisches Kreis-
wettbewerb. 12 Uhr Eltern-
stunde. Vortrag: Wie half ich
meinem Kind auf der Grund-
schule im Rechnen? 13 Uhr Jahn-
turnabend der Landwirt-
schaftskammer Wiesbaden. 13.10
Uhr Bruckner - Julius 2. Sinfonie
in C-moll. 15 Uhr Stunde
der Jugend. „Weihnachten im
Zimmerwald“. Singspiel von
Gillies. Reich-Hoerter. 16.30 Uhr
Konzert des Rundfunkorchesters.
Zum 125. Geburtstag Doctor
Berling. 17 Uhr Stunde des
Rhein-Mainischen Verbandes für
Volksbildung. Vortrag Heinrich
Herr. Ein Lebenslauf aus seinen
Briefen und Tagesbüchern. 18.15 Uhr
Vortrag: Gedanken zur Zeit.
19 Uhr Vortragsstunde Clara
Wiem. 19.30 Uhr Stunde des
Landes. Vortrag: Ist auch für
die Landwirtschaft Wieder-
bildung nötig? 20 Uhr Vorlesung aus
seinen Werken. 20.30 Uhr
Konzert. 21.30 Uhr
Mus. Stuttgart: Ruff. Humor.
Darauf: Spieldramen.
Schöles, Langmuß.

Stuttgart (Welle 373,7).
11.15 Uhr Rundfunkliche Weihnac-
htslieder. 12 Uhr Weihnachtsfeier.

— Nach: Schallplattenkonzert.
14 Uhr Aus. Berlin: Jahn-
turnabend. 15 Uhr E. Berndt
aus eigenen Werken. 16.30
Uhr Berling über die Entwicklung
von Blaupunkt und Auf-
fahrt. 16.30 Uhr Weihnachtsnach-
magazin. 18.15 Uhr Vortrag Deutsche
Schallplatten - Wallberg. 18.45 Uhr
Elternstunde. 19.45 Uhr Stunde
der Jugend. 20.15 Uhr Vortrag: Aus
M. W. Wagner: Zebawerf.
Schöles: Weihnachtshumor.

Berlin (Welle 424,9). 8.30
Uhr Belehrung des Klopfen-
spiels der Postabteilung Garnison-
kirche. 9 Uhr Weihnachtslieder.
— Nach: Weihnachtslieder des
Glockengeläutes des Berliner
Dommes. 11.30 Uhr Konzert. 14 Uhr
Mocca - Ruckus. 14.30 Uhr Die
Viertelstunde für den Landwirt.
14.30 Uhr Vortrag: Zucht und
Haltung der landwirtschaftlichen
Rassen. 16.30 Uhr Weihnachts-
lieder. 16 Uhr Stunde mit
Schöles. 16.30 Uhr Weihnachts-
lieder für Kinder. 18.45 Uhr
Werbevortrag: Weihnachtsge-
schäfte müssen von Gründfeld
sein. 1. Uhr Vortrag: Die Zahl
im Leben des Höller. 19.30 Uhr
Vortrag: Empfehlungen im
Rundfunk und ihre Bedeutung.
20 Uhr Elternstunde. 21 Uhr
Vortrags: Das Winter-
sonnenmärchen. 21.30 Uhr Ruff.
Konzert. — Darauf: Langmuß.

— Berlin (Welle 373,7).
10.30 Uhr Weihnachtslieder.
— Nach: Weihnachtslieder und
Gesangssatz. 12.30 Uhr Schall-
plattenkonzert. (Wiener Muß).
13.15 Uhr Stunde der Jugend.

Vortrag: Bilder von den Fahnen
der deutschen Arbeiterklasse.
Rathaus- und Schwabentor. 13.30
Uhr Konzert des Rundfunk-
orchesters. (Wie Tonauflösung). —

In der Halle: Versammlungs-
reden und andere Mitteilungen.
14.10 Uhr Weihnachtslieder.
Aus dem Roman „Joanina“ von Walter
Scott. 18.30 Uhr Aus. Rassel:
Fünfzehn Minuten Weihnachts-
lieder für Männer und Kinder. 18.45 Uhr
Vorlesung aus eigenen Werken.
19.30 Uhr Englische Literatur-
proben. 19.30 Uhr Englischer
Sprachunterricht. 20 Uhr Aus.
Bern: Sinfonie-Konzert. — An-
schließend: Schallplattenkonzert.

Stuttgart (Welle 373,7).
10.30 Uhr Schallplattenkonzert.
11.30 Uhr Schallplattenkonzert.
12.30 Uhr Schallplattenkonzert.
13.30 Uhr Aus. Frankfurt: Wie
Langmuß. 13.45 Uhr Aus.
Braunschweig: Vortrag: Die Weib-
erwendung deutlicher Natur-
erscheinungen. 13.45 Uhr Vokal-
kunde. 19.15 Uhr Vortrag: Aus
Wirtschaft, Finanz und Würde.
20 Uhr Aus. Bern: Sinfonie-
Konzert.

A. L. ERNST

Musikhaus

Nerostraße 1-3, Ecke Saal-
gasse (am Kochbrunnen)



Franz Schellenberg

Musikhaus

33 Kirchgasse 33



Stöppler

Musikhaus

Rheinstraße 41





"Grammophon" Die Stimme seines Herrn

Berühmte Künstler, Virtuosen, Dirigenten, Orchester, Chöre, Tanzkapellen u. sw. hören Sie auf unseren

elektrischen Neu-Aufnahmen "Polyfar" für

Bereitwilliges Vorspiel in allen unseren offiziellen Verkaufsstellen. Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft



Die Literarische Gesellschaft

Montag, 10. Dezember 1928, im Casino
Friedrichstraße 22

Frank Thieß

"Krisis und Neuordnung der Ehe"

Plätze zu 2, 3, 5 Mark in der Geschäftsstelle (Konzertdirektion Heinrich Wolff, Friedrichstraße 39, Tel. 23225), Stöppler, Rheinstraße 41, Engel, Theaterbüro, Wilhelmstraße 52 und an der Abendkasse. F 291

Verein der Künstler und Kunstfreunde E. V. WIESBADEN.

Mittwoch, den 12. Dezember 1928, abends 7½ Uhr, im „Casino“, Friedrichstr. 22:

Mia Peltenburg

aus Haarlem (Sopran).

Lieder von Schubert, Wolf, de Falla, Bizet.
Am Bechsteinflügel der Firma Schütten
Prof. Mannstaedt.

Karten für Nichtmitglieder zu 5, 3,50 u. 2,50 Mk.
bei Moritz & Münsel, Wilhelmstraße 58, Stöppler,
Rheinstraße 41 und an der Abendkasse. F 272

Konzertdirektion Heinrich Wolff

Friedrichstr. 39, I — Telefon 23225

Sonntag, den 16. Dezember, abends 8 Uhr
im Casino

Arien- und Lieder-Abend

Sigmund Lipp, Berlin

Lyr. Tenor

Am Flügel: **Kurt Havelland**
Lieder von Schubert, Arias von Giordani,
Pergolese, Meyerbeer, Puccini u. a.

Konzertflügel: Blüthner
aus der Niederlage von Franz Schellenberg, Kirchgasse 33
Karten zu Mk. 4, 3, 2 und 1,50 bei Wolff,
Friedrichstr. 39, I, Stöppler, Rheinstraße 41,
Engel, Wilhelmstr. 52 u. an der Abendkasse
K 78

Krishnamurti der Weltlehrer

Vortrag Carla Vitelleschi

Montag, 10. Dezember

Hotel Metropole

Eintritt frei.

VOLKSBUHNE E.V.

Bleichstraße 5, I.

11. Dez.: „Leinen aus Irland“, Lustspiel,
13. Dez.: „Egmont“, Schauspiel,
23. Dez.: „Das Mädchen von Elizondo“ u.
„Fortunios Lied“, kom. Opern.

Neuanmeldungen zu unseren Theatergemeinden
werden jederzeit angenommen.

Café Orient

TANZ

Erstklass. Kapelle. Getränke nach Belieben.
Eintritt und Tanz frei.



Kurhausdauerkarten

für das Kalenderjahr 1929

für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab.

Es kommen zur Herausgabe:
1. Persönlich gültige Karten, 2. Familienkarten,
3. Dutzendhefte, 4. Fünfzigerhefte.

Die Preise sind folgende:

	Mit 1 Jahr für 1/4 Jahr	R.M.	R.M.
für Einwohner die Hauptkarte	50.—	12,50	
für Einwohner die Beikarte	30.—	7,50	
für Bewohner der Nachbarorte die Hauptkarte	60.—	15,—	
für Bewohner der Nachbarorte die Beikarte	40.—	10,—	

Familienkarten

für Einwohner die Hauptkarte	72.—	18.—	
für Bewohner der Nachbarorte die Hauptkarte	80.—	20.—	

Fünfzigerhefte, nicht persönlich, für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte

Dutzendhefte nicht persönlich, für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte

Karten für Einwohner sind nur diejenigen Personen zu lösen berechtigt, die im Stadtbezirk Wiesbaden, einschließlich der eingemeindeten Orte, ihren ständigen Wohnsitz haben.

Karten für Bewohner der Nachbarorte werden nur an solche Personen ausgegeben, die in den Nachbarorten bis einschließlich Oppenheim, Nierstein, Mainz, Ingelheim, Bingen, Rüdesheim, Schlangenbad, Bad Schwalbach, Niedernhausen, Höchst und Flörsheim für dauernd ansässig sind.

Bei Lösung von Dauerkarten, Dutzend- und Fünfzigerheften, ist ein Ausweis über die Berechtigung hierzu vorzulegen.

Bei Lösung von Dauerkarten ist ein Brustbild von 4x4 cm Größe zum Anheften an die Karten erforderlich (für Familienkarten, Bild des Familienoberhauptes). Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit.

Ausnahmsweise werden auf Wunsch Karten, die als Weihnachtsgeschenk dienen sollen, auch ohne Bild ausgestellt, mit Gültigkeit vom Tag der Lösung ab. Diese Karten müssen aber nach Weihnachten mit Bild versehen werden.

Die Kurhausdauerkarten berechtigen zum Besuch des Kurhauses und des Kurgartens, der Lese- und Unterhaltungsräume und der regelmäßigen Abonnementskonzerte. Zu Sonderveranstaltungen berechtigen diese Karten nicht.

Die Dutzend- und Fünfzigerhefte berechtigen in demselben Umfang zum Besuch des Kurhauses usw. wie die Dauerkarten.

Inhaber von Dauerkarten, Dutzend- und Fünfzigerheften erhalten bei Gartensfesten und Bällen, einschließlich Maskenbällen, ermäßigte Vorzugskarten.

Die Familienkarten können in einer Familie abwechselnd, jedoch immer nur von einem Familienmitglied benutzt werden.

Der Jahrespreis für die persönlich gültigen, wie für die Familienkarten kann in vier gleichen Raten zum 1. jeden Vierteljahrs gezahlt werden. Die Dutzend- und Fünfzigerhefte sind bei Lösung voll zu bezahlen und gelten vom Tag der Lösung ab, die Dutzendhefte für drei Monate, die Fünfzigerhefte für zwölf Monate.

Abonnenten die auf die Ratenzahlungen verzichten und bei Lösung einer Dauerkarte den Jahrespreis voll bezahlen, erhalten bei Abnahme persönlich gültiger Karten zu jeder Karte, Haupt- und Beikarte, unentgeltlich 2 Gutscheine für besondere Veranstaltungen der Kurverwaltung und bei Abnahme von Familienkarten ermäßigen sich die Preise für Einwohner auf R.M. 62.— und für Bewohner der Nachbarorte auf R.M. 70.—.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1928. Der Magistrat.

Kurhaus

Montag, den 10. Dezember, 16—18½ Uhr im kleinen Saale: Tanz - Tee

Dienstag, den 11. Dezember, 20 Uhr im kleinen Saale:

Rezitations-Abend

Willy Buschhoff

Dichtungen von Tolstoi und Dostojewski.

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mark.
Garderobegebühr und Wiesb Nothilfe: 30 Pf.

Mittwoch, den 12. Dezember, 20 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder - Vortrag

Robert Petschow

Freiballon - Fahrten

Eintrittspreis: 1 Mark. F 331
Zuschlag für Dauerkarten-Inhaber: 50 Pf.

Staats-Theater

Montag, den 10. Des.

11. Vorst. Stammreihe A.

Peterhens Mondfahrt.

Anfang 18 Uhr.

Ende etwa 20½ Uhr.

— Kleines Haus.

Sonntag, den 9. Des.

10. Vorst. Stammreihe 2.

Das Mädchen

von Elizondo.

Romische Oper in 1 Akt von J. G. Grünbaum.

Ruhr von J. Offenbach.

Musik. Leit.: W. Kraus.

Spieldirekt.: Fr. Schröder.

Rach Mädchen von Elizondo" 20 Min. Pause.

Hierauf:

Fortunios Lied.

Romische Oper in 1 Akt Ferdinand Gumbert.

Musik von J. Offenbach.

Musik. Leit.: W. Kraus.

Spieldirekt.: Fr. Schröder.

Anfang 19½ Uhr.

Ende etwa 21½ Uhr.

— Montag, den 10. Des.

Bei aufgeh. Stammfarien:

Leinen aus Irland.

Ein Lustspiel aus dem alten Österreich in 4 Akt. von Stephan v. Komarek.

Spieldirekt.: S. Hoffmann.

Johann Sladet Handels-

minister W. Andriano

Dr. Kettner, handelspoli-

tischer Sekretär

August Körber

R. v. Kolinsti, Sections-

rat, Präsidialrat

Hans Bernbost

Krebs, Ministerialrat

Gustav Schwab

Dr. Ottokar Wl. Mi-

nisterialrat

Guldo Lehmann

Horst Freiherr v. Falk-

Prennweil, Bezirks-

baupräsident G. Seelis

Dr. Arnold Göll, Mi-

nisterialsekretär

Maurus Pier

Johann Graf Baledi

B. v. Heiden

Kommersialrat Brenn-

stein

B. Hermann

Frau Martha v. Gedhard

Thilo Himmel

Ollo Trude Weißels

Dr. Felix Koerner, Gene-

ralrat, Brennsteins

Brock von Wohl

Dr. Seligmann, Advokat

Baum Gerhards

Ferro v. Braun, Ober-

leutnant W. Alzner

Vivi Leißinger

Hilmar Manders

Schlesinger aus Stutari

Paul Greifsoff

Wir machen höflichst darauf aufmerksam, daß wir in unseren bekannten
qualitativ hochwertigen Teppichen
jeder Art und Größe, sowie in
Läufern, Stoffen, Gardinen, Decken usw.
über eine
enorm große Auswahl

verfügen, und sich bei billigsten Preisen die beste Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf von Qualitätsware bietet.

ELVERS & PIEPER

Friedrichstrasse 14

Telephon 28832

Spezialgeschäft für Teppiche und Innendekoration. Eigene Werkstätten für Polstermöbel und Dekorationen.

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster. — Sonntag geöffnet von 3—6 Uhr.

2383

Billige Weihnachts-Angebote!

Mein Geschäft ist den ganzen Tag geöffnet!



	Von RM an		Von RM an
Tafelservice, 23tlg.	11.75	Fleischhackmaschinen	4.80
Kaffeeservice, 9 tlg.	4.50	Reibmaschinen	2.20
Kaffeeservice, 15 tlg.	6.75	Mandelinreibmaschinen	1.35
Waschgarnituren	2.95	Schoßkaffeemühlen	2.50
Tonnengarnitur, 4tlg.	3.65	Wandkaffeemühlen	3.50
Tonneng., 16 tlg.	8.75	Messerputzmaschinen	5.50
Satz Tassen	—.58	Brotzähnleidemaschinen	7.80
Weihnachtsteller	—.48	Federwagen	2.75
Weihnachtsbecher	—.35	Gewichtswagen	9.25
Kuehenteller	—.75	Staubsauger, „Vampyr“ 130.—	
Obstservice, 7tlg., Porz.	1.95	Mops	—.95
Bowlen m. 12 Gläs.	12.75	Bohner	4.25
Steinbowlen	4.65	Brotkasten, lackiert	3.25
Messingbowlen	14.50	Brotkasten, Holz	16.25
Gebäckkasten	2.40	Brotkörbchen	—.45
Vogelkäfige	2.90	Satz Gewichte	2.30
Vogelkäfigtische	19.75	Ofenschirme	3.—
Tische, rund, Holz, Metall	17.50	Kohlenkasten mit Deckel	3.35
Palmständer	10.50	Kohlenkasten, offen	2.15
Blumenkrippen	17.50	Kohlenfüller	—.70
Blumenschalen	1.—	Ofenvorsetzer	1.50
Blumentöpfe	1.25	Brikettzangen	—.28
Schreibzeug, Met. u. Stein	5.—	Stocheisen	—.25
Rauchservice	4.95	Kohlenschaufeln	—.28
Tischbesengarnituren	1.10	Wärmflaschen, Metall	
Kleiderablagen, Messing	8.75	und Gummi	1.90
Kaffeeservice, Nickel	5.—	Kinder-Wärmflaschen	1.25
Elektrische Lampen	weil unter Einkaufspreis!	Gummischürzen	—.65
		Christbaumständer	1.15

Alle Artikel für die Weihnachtsbäckerei vorrätig



Beim Einkauf erhalten Sie einen hübschen Porzellan-Kinderbecher

Nietschmann ◆

Das idealste, immer befriedigende Weihnachtsgeschenk



PREIS RM 198.—

Generalvertreter: Hugo Grün, Wiesbaden

Taunusstraße 7 — Telephon 27501

2363

Jetzt wird es Zeit

daß Sie Ihre Weihnachtseinkäufe machen.

Schenkt Schuhe

das praktischste Weihnachtsgeschenk. Sie finden was Sie suchen im

Schuhhaus Rudolf Ernst

obere Webergasse 56, zwischen Coulin- und Büdingenstrasse.

Sonntag, den 9. 12., von 2—6 Uhr geöffnet. — Telephon 24276.

Die Sorgen für Anschaffung der Winterbekleidung und Wäsche sind vorbei

wenn Sie diese bei uns mit bequemen Zahlungsbedingungen kaufen.

Strenge reell!

ROBERT MEYER

Strenge diskret!

— Bekleidung — Wäsche — Möbel —
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Wiesbaden, Geisbergstraße 4, I. Etage (Gewerbehaus)
Größtes und ältestes Geschäft d. A. am Platze.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Sam

An
gung
Altne
Kurche
läufe,
auf som
der in
dementie
gleichs
gehande
Schritte
Vorler
hause f
lagen,
überschre
Ansicht
neuen, a
sich bei
Börzen
dieser D
nicht nur
und Mo
stationen
sprechend
tanatien
die Befü
die Rea
faum au
Lage ha
anschein
antleise i
bereits a
gang der
einheitlic
etwaigen
erhöhung
beträchtli
wurde ei
Bericht i
merksam
Bericht d
stimmung
aktionen
durchsehe
tigen De
Termin
Geldmark
Börsenfre
dürfte ei

Die
der Eifel
vor als
fristigem
stiegene
Geldmark
Die viel
geldpolitit
wenn sie
optimistis
am Nove
um 452,4



500

Pollau
Oberbil
Jenau

Gmu

10



SI

Die The

, Für jed
Abnutzu
schaftlich
welches d
Maschine
Krafterz

Wirtschaftliche Wochenschau.

An der Börse setzten sich die Aufwärtsbewegungen in Elektrowerten und I.-G.-Farbenindustrie-Aktien, & Co. sprunghaft fort. Hauptanteil an den harten Kursheraussetzungen in diesen Papieren hatten Auslandsläufe, welche wohl spekulativen Charakters sind im Hinblick auf kommende Transaktionen — die von den Verwaltungen der in Frage kommenden deutschen Unternehmen immer noch dementiert werden. Um reine Anlageläufe fann es sich angesichts der geringen Realversinbung bei diesen Werten nicht gehandelt haben. Die I.-G.-Farbenindustrie-Aktien überschritten interessanterweise den kürzlich genannten New-Yorker Einführungskurs (von 270 Proz.). Von der Elektrohausse konnten auch A. G. -Aktien, die sonst recht still lagen, profitieren und den 200-Proz.-Kurs nicht unerheblich überschreiten. Die umfangreichen Auslandsläufe ließen die Ansicht auskommen, daß die New-Yorker Spekulation sich nach neuen, ausichtstreichen Betätigungsgebieten umsehe. Das es sich bei der gegenwärtigen Bewegung an den deutschen Börsen um reine Spezialhäuser handelt, wurde in dieser Woche recht deutlich, da die anderen Marktgebiete nicht nur nicht mitgingen, sondern teilweise — Schifffahrt und Montanwerte! — eher unter Druck lagen. Realisationen der Spekulation, welche sich der Börsenlage entsprechend umstellte, waren hier maßgebend. Bei den Montanatien kam auch der Schiedsspruch nicht zum Ausdruck, die Befürchtung von Dividendenherabsetzungen unterstützte die Realisierungsnegligenz. Im übrigen lagen eigentlich kaum günstige Nachrichten vor. Die derzeitige politische Lage hat sich augenscheinlich. Auch finanzpolitisch hat sich dies anscheinlich bei dem Misserfolg der boros. Münchener Stadtalei in London (bei einem Bezeichnungskurs von 91 Proz.) bereits ausgewirkt. Das Zutrauen der Börse zu dem Fortgang der Elektro- und I.-G.-Farben-Hausse war nicht ganz einheitlich. Man hörte Stimmen, die auf die Gefahren eines etwaigen Rückslages auf die Gesamtbörsen, die an den Kurs erhöhungen kaum beteiligt war, hinwiesen. Als Grund der beträchtlichen Steigerungen in den favorisierten Werten wurde eine Materialknappheit angegeben. Auch der letzte Bericht der Kommerz- und Privatbank hatte hierauf aufmerksam gemacht. Die Distontogesellschaft gibt in ihrem Bericht der Ansicht Ausdruck, die zuverlässlichere Grundstimmung, die von einer Reihe interessanter Kapitaltransaktionen geprägt wurde, hätte sich wahrscheinlich noch stärker durchsetzen können, wenn die Börse nicht andererseits schwierige Hemmungen unterlegen wäre. Die feste Haltung des Terminmarktes findet eine kräftige Stütze an der günstigen Geldmarktlage, die eine Erweiterung des Angebotes an Börsenkrediten zuläßt. Der November — und Dezember! — dürfte eine Zunahme der Börsenkredite gebracht haben.

Die Geldmarktlage, welche, wie bereits erwähnt, der Effektivbörse eine kräftige Stütze bot, wird nach wie vor als günstig angesehen. Zurückzuhängen von kurzfristigem Geld aus Amerika infolge des in New York gestiegenen Goldschatzes wurden, obwohl sie für den deutschen Geldmarkt ein stetes Gefahrenmoment bilden, kaum beachtet. Die vielfachen Ablenkungen der Börsenwoche ließen zu gesetzlichen Betrachtungen keine Zeit. Erst recht nicht, wenn sie etwa geeignet gewesen wären, die gegenwärtige optimistisch-schelle Lage zu verdunkeln. Die Reichsbank zeigte am Novemberultimo eine Erhöhung des Wechselbestandes um 452,4 Mill. RM. bei einem um 680,8 Mill. RM. gestie-

genen Notenumlauf. Die Gesamthöhe des Wechselportefeuilles der Reichsbank liegt aber auch nach dieser Ultimozunahme auf einem so niedrigen Stand, wie er seit langem nicht zu verzeichnen war. Zum Vergleich sei der Wechselbestand am Novemberultimo des Vorjahres angeführt, der rund 270 Mill. RM. höher war. Die seit Monaten beobachtete Erhöhung des Goldbestandes trat auch in der letzten Novemberwoche mit etwas über 50 Mill. RM. ein, sodaß die Gesamthöhe des Goldbestandes der Reichsbank nunmehr rund 2623,5 Mill. RM. beträgt.

Der zwangsläufige Rückgang der Konjunktur hat durch die freiwillige Arbeitsruhe in der Eisenindustrie eine empfindliche Verstärkung erfahren. Zum Ausdruck kommt dies auch in der in der Zeit vom 26. Oktober bis 25. November zurückgegangenen Wagengestellung durch die Reichsbahn im Besitz der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf von 38 600 im Monat vorher auf 28 650, also um rund 10 000. Beträchtlicher noch werden die nicht so leicht in Zahlen zu fassenden Schädigungen des Einzelhandels in diesem Wirtschaftsgebiet gewesen sein. Interessanterweise wird berichtet, daß zur Entschuldigung der allgemein zu beobachtenden Verschlechterung der Zahlungsweise sich auch solche Schuldner auf die Ausperrung berufen haben, welche weder direkt noch indirekt davon betroffen wurden. Die nach und nach erfolgende Wiederaufnahme der Arbeit muß die verursachten Schäden langsam wieder heilen. Der die letzten Tage erschienene Jahresbericht des Rheinisch-Westfälischen Kohlen syndikats bringt über die leichte Entwicklung des Kohlenbergbaus nichts. Das an sich sehr umfangreiche Zahlenmaterial reicht nur bis zum 31. März und ist daher gewissermaßen nur von historischer Bedeutung. Bemerkenswert ist vielleicht, daß die Lohnerhöhung vom Mai dieses Jahres, welche durch eine gleichzeitige Preiserhöhung ausgeglichen werden sollte, eine Drosselung der Ausfuhr zur Folge hatte, da die erhöhten Preise nur in einem Teil des Absatzgebietes anwendbar waren. Hervorgehoben wird noch, daß sich in England wieder ein Kampfwillen zeige, da die englische Regierung den dortigen Bergbau durch Subventionen unterstützen. In einer Reihe von Ländern, so in Frankreich, Belgien, und vor allem in Spanien, werde von den Regierungen ein Druck insbesondere auf die Großverbraucher ausgeübt, nur "nationale" Kohlen zu verwenden. Vorzugsfrachtfäste für einheimische Kohlen und hohe Zölle auf ausländische Kohlen würden in diesen und anderen Ländern angewandt, um die eigene Produktion zu fördern.

Die öffentliche Hand hat nach dem Kriege ihren Besitz gewaltig erhöht. Gleichzeitig wurden bei der Aufwertung ihre Schulden derartig abgewertet, daß das Mißverhältnis zwischen Besitz und Schulden noch größer wurde. Auch die nach der Inflation neu aufgenommenen Anteile verändern dieses Bild in Wirklichkeit nicht. Wenn beispielweise ein Hauseigentümer die auf seinem auf die Hälfte oder gar ein Viertel des früheren Wertes gesunkenen Grundstück ruhenden Hypotheken auf 25 Proz. aufzumeren muß, so wird die nur den zehnten Teil betragende Aufwertung (von 2,5 Proz.) einer Stadt bei gleichzeitig um ein Viertel erhöhten Besitz in ihrer Unlogik nur noch deutlicher. In Sachsen hat jetzt der Antrag des Treuhänders, die Vorriegsantelien der Stadt Dresden mit 25 Proz. aufzuwerten — nach vorausgegangener Ablehnung des Kreisausschusses der Kreishauptmannschaft Dresden — die Zustimmung der Bevölkerungsvertretung gefunden. Interessant ist die Begründung

dieser Aufwertungserhöhung. Die Bevölkerungsvertretung erklärt, daß die Stadt Dresden nach eigener Angabe des Stadtrats ihr Vermögen von 103 Mill. RM. vor dem Kriege jetzt auf 320 Mill. RM. erhöht habe, worunter sich Rittergüter und 518 Miethäuser im Werte von 43 Mill. RM. befinden, die für öffentliche Aufgaben nicht notwendig seien. Ein Eingriff in solche Vermögenswerte könne nicht als angängig bezeichnet werden. Es wäre leicht, in Preußen ähnliche Beispiele in großer Zahl anzuführen. Aber ob in Preußen ebenfalls eine der tatsächlichen Lage entsprechende Aufwertungsregelung für die durchweg auf nur 25 Proz. aufgewerteten Stadtaleihen kommen wird? Bis jetzt hat man noch nichts davon gehört. Vielleicht dürfte das sächsische Beispiel, insbesondere seine Begründung, den in Preußen zuständigen Stellen doch zum Nachdenken über die Gerechtigkeit der jetzigen Aufwertungsregelung Anlaß geben.

Wer überhaupt geglaubt hat, daß mit dem Erlass der Aufwertungsgelecke die ganze Angelegenheit endgültig erledigt sei, der hat sich sicher getäuscht. Grundlegende Änderungen, die bei öffentlichen Anteilen leicht möglich sind, würden allerdings bei Hypotheken kaum möglich sein. Hier läßt die Erfahrung von mehreren Jahren, die jetzt seit der Aufwertung verstrichen ist, mit den vielfachen Änderungen in den Grundbüchern — Aufnahme neuer Hypotheken, vor allem aber Rückzahlung von Aufwertungshypothesen, um neue erzielbare Hypotheken einzutragen zu können —, eine Änderung etwa des Aufwertungssakes nicht zu. Aber auch hier haben sich eine Reihe von Fragen und Folgen ergeben, die einer Klärung und Berücksichtigung bedürfen. Dieser Tage fanden daher auch im Reichsjustizministerium erste Verhandlungen mit den Justizministerien der Länder statt, um noch zu lösende Aufwertungsfragen zu besprechen. Ein Ergebnis wurde nicht bekannt. Weitere Besprechungen werden aber sicher folgen, um eine Einigung zu erzielen.

Seit langem wird in den interessierten Kreisen auch die Frage erörtert, wie es am 1. Januar 1932 mit der Rückzahlung der dann nach dem Aufwertungsgelecke fälligen Aufwertungshypothesen werden soll. Es hat sich dabei die jetzt allgemein verbreitete Ansicht durchgesetzt, daß jedenfalls im Falle der Zahlungsunmöglichkeit (neben der Teilstahlungsmöglichkeit des § 28 des Aufwertungsgelekes) eine Weiterbelassung der aufgewerteten Hypotheken in größerem Umfang stattfinden wird; aber selbstverständlich unter ganz anderen Bedingungen als den gegenwärtigen. Der seinerzeit festgesetzte Zinsfuß von jetzt 5 Proz. war nur für eine Übergangszeit bestimmt. Der für stehenbleibende Aufwertungshypothesen vom 1. Januar 1932 festzulegende (nach § 28 des Aufwertungsgelekes durch die Reichsregierung „unter Berücksichtigung der allgemeinen Wirtschaftslage“) wird sich sicher in der Höhe der für neue Goldhypotheken geltenden bemessen. Um — unter allem Vorbehalt — eine Zahl zu nennen, so wird etwa mit 7—8 Proz. zu rechnen sein, wenn gleichzeitig angenommen wird, daß sich der gegenwärtig rund 10 Proz. betragende Realzinsfuß für erzielbare Hypotheken bis dahin unter dem Einfluß des sich weiter bildenden Sparkapitals und der dadurch steigenden Sparfasseneinlagen bzw. Nachfrage nach Goldobligationen entsprechend ermäßigt. Eine gleichlaufende Regelung wird auch für aufgewertete Amortisationshypotheken erfolgen, bei denen die Tilgungsbeträge in dem vereinbarten Projektjahr von dem aufgewerteten Betrage zu zahlen sind, nach dem 1. Januar 1932 aber gewiß ebenfalls mit einem der allgemeinen Wirtschaftslage entsprechenden Zinsfuß zu verzinsen sind.

Vom Löffel auf zum Dampfölfuß: Scharlachberg Meisterbrand

Korbmöbel Püggmühlen

Polsterstühle, Lehnstühle, Würfeltruhen, Würfelaufzüsse, Näßtische, Arbeitstische, Arbeitstücher, Blumauflieggen, Tischlammen, sowie sämtliche Korbwaren kaufen Sie güt und billig bei

Gmelin, Goldgasse 16 Erstes u. ältestes Korbmöbel-Spezial-Haus am Platze

Oefen verschiedener Systeme
Gas- u. Kohlen-Herde
Ofenschirme, Kohlenkasten
W. & E. Kirchhan
10 Hochstädtstraße 10
Telephon 23141 2046

DAS ERSTE UND ÄLteste KÖLNISCH WASSEr

seit 1709
die Qualitätsmarke
nur echt mit der
roten Schutzmarke



In gleicher Güte:
Seife, Körper-Puder,
Shampoo, Eau Glaciale,
Haut-Cremes

FARINA GEGENÜBER

SINCLAIR OPALINE MOTOR-OEL

eingetragene Schutzmarke

der

Sinclair Union Petroleum Company S. A.

Bezirks-Vertretung:

A. & E. Fischer, Mainz
Große Bleiche 27
Telephon 4600/4602

Verlangen Sie bei uns oder in
ihrer Garage unsere sehr in-
teressanten und neuartigen
Broschüren:

F13

„Die Sinclair-Theorie der Motor-Oelung“
und
„Die Automobil-Oelung in Wort u. Bild“

Die Theorie der Motor-Oelung:

Für jede Maschine, je nach
Abnutzung, existiert ein wissen-
schaftlich ermitteltes Sinclair-Oel,
welches der Geschwindigkeit der
Maschine angepaßt ist u. größte
Kraftentzugsung gewährleistet.“

— Sinclair —

Möbelkäufer Ihr habt Euch überzeugt

daß mein Angebot in Bezug auf Qualität, Formschönheit u. Preiswürdigkeit alle Erwartungen übertrifft.

Moderne Schlafzimmer

echte Eiche, Stür. Schrank, Spiegel, Waschtoilette mit Marmor und ovalen Spiegelaufsatzen, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen

Rm. 485.—, 550.—, 600.— und höher.

Moderne Schlafzimmer

Eiche, räucherartig, mit 2 Mtr. breitem Kommodenspiegelschrank, Waschtoilette mit Marmor- u. Spiegel- aufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen

Rm. 650.—, 750.—, 850.— und höher.

Küchenschränke, Schreibtische, polierte Kleider- und Spiegelschränke, Bettstellen, Patentrahmen, Rohr- und Lederstühle, Standuhren, Flurgarderoben, Matratzen **enorm billig**.

Möbel-Spezialhaus Rosenkranz, Wiesbaden, Blücherplatz 3.



Bodenbelag für jedermann.

Geringe Kosten.

Viele Farben. Muster glatt, fugenlos.

Zu waschen und bohnern wie Druck-Linoleum

Stragula

2 Meter breit — Teppiche — Läufer — Vorlagen.

Carl Grünig, Wiesbaden.

Sammelnummer 20144. Gegr. 1879. Friedrichstr. 45
Tapeten, Linoleum. 1997

Wiesbadener Automobil-Privat-Fahrschule

größtes u. erfolgreichstes Institut am Platz

Inh. A. Brezing, Ing.

Bertramstr. 15, Telefon 23016

übernimmt die Ausbildung v. Kraftfahrzeugführern f. alle Klassen unter persönl. Leitung

Auto- und Motorrad-Reparaturen
aller Art werden in bekannt sorgfältiger Weise bei billiger Berechnung ausgeführt

Massiv-Radlager
Moderne Reifenpresse.



Größte Auswahl!

Preiswerte Angebote!

Hamburger + Weyl

HARKTSTRASSE 28 ECKE NEUGASSE

SPEZIALHAUS FÜR WÄSCHE-AUSSATZUNGEN

Bis Weihnachten durchgehend geöffnet.

Lederwaren

Damentaschen
Brieftaschen
Geldbörsen
310-Grüns
Gummimappen
Münzmappen
Büchermappen
Schulmappen
Lederbeutel
Nützliche
Sohlenstücke
Leberkäse
Käse
Käseplatte

in allen Preislagen, geeignet als Weihnachtsgeschenke, empfiehlt

Theodor Jung, (früher Meinede) 9 Grabenstr. 9

für den

Weihnachtstisch

nur von

Cisemann

Langgasse 1, neben Gutmann.

Moderne Herrenzimmer

echte Eiche gebeizt, Stür. Bibliothek, Diplomat-Schreibtisch, runder Tisch, Schreibsessel u. echte Lederstühle

Rm. 450.—, 550.—, 650.— und höher.

Moderne Küchen

naturlasiert, Schrank mit Hohlglas in Messing gefaßt, Kachelineilage, Linoleumbelag, Anrichte mit Topsbrett und eingebauten Schränkchen mit Schubladen, Tisch und 2 Stühle

Rm. 225.—, 250.—, 275.— und höher.



Elektrigrammophon Brunswick, Polyphon

Apparate sind Höchstleistungen der Technik.
Reichhaltiges Lager in Apparaten und Platten.

Auf Wunsch Teilzahlung.

H. Rüger, Uhrmacher

Westendstraße 114

Große Auswahl Allerbilligste Preise

in Seilerwaren, Bürstenwaren, Korbwaren, Sessein, Tischen, Blumenkrippen, Puppenwagen, Liegestühlen, Turnapparate.

5% Rabatt bei Vorzeigen dieser Anzeige.

Karl Knefeli,

Neugasse 21 an der Marktstraße, 1077

Röbmöbel Empfehl.: Bettbüro - Schreibtisch, -Tische, -Bänke, -Blumenkrippen, -Kinderstiel und -Liegestühle. Nur eigene Fertigung. — Gebe 15% Rabatt!

Jos. Mohren, Römerberg 9, Rein Baden.



Die Schönheitsmittel u. im besonderen das Traitement Facial des

Institut de Beaute „Novabella“

sind Wunderwerke

Die Gesichtsbehandlung „NOVABELLA“ (Besicht-Masse) dessen Anwendung 10 Minuten erfordert, gestattet es, den Beginn der Runzeln u. der Alterserscheinungen bis zur äußersten Grenze hinauszuschieben. Traitement facial u. Creme Mousse bild. eine Gesamtbehandlung u. lassen in einer Viertelstunde alle Runzeln u. die weiche Haut des Gesichtes verschwinden.

Es gibt nichts Gleicher oder Besseres auf der Welt

Alle Damen, die weder die Zeit noch die Mittel haben, sich in einem Schönheits-Institut pflegen zu lassen oder um sich einer Paraffinkur zu unterziehen, können aber wirklich hervorrag. Resultate bei Anwendung des „NOVABELLA“ erzielen. Die Gesichtsbehandlung „NOVABELLA“ wird in allen guten Parfümerien u. Friseurgehäften verk.

Bestimmt bei:

Parfümerie Altstaetter, Ecke Langgasse u. Webergasse • Kästner & Jacoby, Taunusstr., Wilhelmstr., Hot. Reso • Monopol-Parfümerie Müller, Wilhelmstr. • Alexander, Wilhelmstr. • Dr. Albersheim, Wilhelmstr. 8 • Käthe Schäles-Scheibei, Langgasse 41 • Parfümerie Etak, Kirchgasse 28 • Römer, Kranzplatz 3/4 • Sander, Kranzplatz 5 (Priest-Hotel) • Figaro, Marktstr. 12 • Theis, Bahnhofstr. 8 Göttelmann, Schillerplatz 1

General-Vertreter für Deutschland: C. PACAUD, Kirchgasse 5 In der nächsten Zeit „Großes Preis-Ausschreiben“

Möbel!

Speisezim., Herrenzim. u. Schlafzim.
Küchen, Schreibtische, Auszugtische
eini. und reich. Formen bester Ausführung wegen
Aufgabe des Lagers zu herabgesetzten Preisen.

Karl Blumer & Sohn
Werkstätten für Innenausbau und Möbel
Dotzheimer Str. 61. Telefon 27113.



Ist es vielleicht Zeit
zu erneuern?

Ihre Gattin wäre sicher über ein neues
Service glücklich! Prüfen Sie bitte
meine große Auswahl moderner und
Stilservice!

Südkaufhaus
Ecke Moritz- und Gerichtsstraße
Franz Knapp

Ein trautes Heim

und sein Kennzeichen:

Eine Qualitäts-Standuhr

ausgezeichnet durch Formenschönheit
— und überragende Klangfülle —

von
E. RESL, Sedanplatz 1,
Eckhaus Wellritzstr.

Uhren, Gold- u. Silberwaren.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Zwanglose Besichtigung erwünscht.

Sportmützen, Klubmützen

Kindermützen

Hufhaus Hering, Mauritiusstraße 4.

SCHIRME

— Größte Auswahl —
modernster Farben und Formen.
— Billigste Preise! —

14 Mauergasse 14 **Wüsten**
— 1. Etage —

Seit 30 Jahren meine Spezialität!

Alpaka-Silber-Éßbestecke

Unbegrenzte Haltbarkeit. Garantie für jedes Stück.
Nur Qualitätsmarken.

— Berndorfer Alpaka-Silber. Orig. Christofle. —

Wellner-Silber.

Große Auswahl in modernen Mustern.

— Der Kauf zu Originalpreisen. —

Kleine Burgstraße

Erich Stephan

Das Fachgeschäft für gediegenes Haus- und Küchengerät.



das schöne
Weihnachtsgeschenk

in festlicher Verpackung

Größte Auswahl
Beste Qualitäten
Niedrigste Preise

Bechardt — Raufmann & C°



Wiesbaden, Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist eine gute Photographie.

Bei Bestellung einer Aufnahme (6 Karten v. 3.90 Mk. an)
erhalten Sie eine

Gratis-Vergrößerung

18×24 cm (Kartongröße 30×36) in modernster Ausführung.
Beachten Sie bitte meine Ausstellung Sonntag von 9½ Uhr vorm.
bis 6 Uhr abends. — Durchgehend geöffnet.

Photo-Atelier Rembrandt

Atelier Parterre. ◊ Marktstraße 9 ◊ Telephon 26895.
(neben dem Schloß)

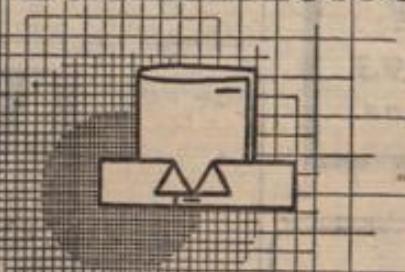
Blütenweisse Wäsche

aus der Wäscherei
Blütenweiss

Blücherstr. 6, Tel. 23164

Annahme-Stellen:

Nerostrasse 39, Rinke
Grabenstrasse 14, Trost



Bekanntmachung.

Auf meiner Reise zu den braven Kindern
bin ich in Wiesbaden eingetroffen und
habe bei der Firma

J. Dott

Kurz-, Woll- u. Weißwaren
Wellritzstr. 53

Aufenthalt genommen. Dort bin ich am
Sonntage zu sprechen. Jedes Kind in
Begleitung von Erwachsenen erhält bei
einem Einkauf von 1 Mark an ein Ge-
schenk von mir.

Der Nikolaus.

Polstermöbel in Stoff u. Leder

Metall-Betten, Matratzen, einzelne Sessel,
Sofas und Chaiselongues, Werkstattarbeit,
stets auf Lager.

Besichtigung
ohne Kaufzwang.

H. Reimer
Polsterwerkstätten
Helenenstr. 24.

Stragula

DER FUSSBODENBELAG FÜR JEDERMANN

Seine Anschaffung ist auch
bei bescheidenen Einkünften
möglich. Stragula ist auf
die Dauer billiger und be-
deutend besser als Ölfarben-
anstrich eines Holzbodens.

Tapetenhaus Wilhelm Gerhardt
Mauritiusstraße 5 F. 25265 1949

*Kleinmöbel
Polstermöbel sind beliebte und begehrte
Weihnachtsgeschenke*

Sie kaufen bei uns außergewöhnlich günstig

Wir reservieren Ihnen Ihre Weihnachtseinkäufe
bis zum Fest



Moritz Herz & Cie

Friedrichstraße 38

WEIHNACHTSVERKAUF

Nützliches und Schönes sehr preiswert



worauf
warten Sie
noch?

**Geschenke nach dem
Geschmack der Männer**

Haus- u. Schlafröcke . . .	48.-	33.-	25.-	18.-	15.-
Tanz- u. Smoking-Anzüge	130.-	120.-	105.-	93.-	80.-
Sacco- u. Sport-Anzüge .	120.-	93.-	68.-	48.-	33.-
Wasserdichte Wettermäntel	53.-	43.-	33.-	23.-	16.-
Pelerinen . . .	33.-	28.-	23.-	18.-	13.-
Ulster mit u. ohne Ringgurt	130.-	98.-	73.-	48.-	29.-
Mollige Lodenjoppen . . .	53.-	38.-	28.-	21.-	15.-
Sport- u. Streifenhosen . . .	33.-	23.-	14.-	8.-	4.-
Fantasiewesten . . .	16.-	13.-	10.-	8.-	6.-

Lederjoppen — Ueberanzüge — Sportstrümpfe
Kleidung für alle Berufe.
Für junge Herren entsprechend billiger.
Für die liebe Jugend:
**Kieler-Anzüge, Sport-Anzüge, Pyjacks, Ulster
Tiroler-Trachten-Kleidung** in entzück. Auswahl
bei niedrigen Preisen.

Waren werden bei Anzahlung
bereitwilligst bis Weihnachten zurückgelegt.

Je früher Sie die
Weihnachtseinkäufe
machen, umso vorteilhafter

BRUNO Vandt

Wiesbaden, Kirchgasse 56, Fernspr. 22093
Spezialhaus für fertige Herren- und Knabenkleidung.

Das milde Wetter zwingt mich

hochwertige elegante Winter-Mäntel

ganz auf Seide, mit großen echten Pelzkragen (australisch - Opposum, Ringtail, Maulwurf usw.)

bis zur Hälfte des Normalpreises

abzugeben. Preise: Mk. 75.-, 85.-, 95.-, 115.-.

Bei Anzahlung kann bis Weihnachten reserviert werden.

E. ULLMANN

Damenmoden

Wilhelmstr. 54 (Ecke Nasseuer Hof)

Bitte am Sonntag meine 4 Schaufenster zu besichtigen.

2257

2353

F58

Das schönste Geschenk:

EIN SPARBUCH

der
Vereinsbank Wiesbaden
E. G. m. b. H.
Mauritiusstraße 7
Zweigstellen in W.-Bierstadt, W.-Dotzheim,
W.-Erbenheim, W.-Sonnenberg.
Ausgabe v. Heimsparbüchsen u. Sparuhren
Eröffnung steuerfreier Spar-Konten

**EIN GESCHENK
VON WERI**



für so wenig Geld ist ein O-Cedar Mop mit einer Flasche O-Cedar Politur. Praktische Dinge, die jede Hausfrau sich wünscht, da sie ihr Heim verschönern und ihr die Tagesarbeit so erleichtern.

Zum Weihnachtsfest ist die passendste Gelegenheit, diesen Wunsch Ihrer Frau oder Ihrer Mutter zu erfüllen.

O-Cedar

Gesellschaft mb.H. Berlin N20



Verwöhlte Damen sind nicht mit jedem Geschenk zufrieden, aber
elegante Strümpfe
erwecken ihr Entzücken

Pa. Seidenflor L. B. O. 3.90, 3.70	2.50, 2.25, 1.85
Waschseide mit Flor oder Mako hinterlegt 3.95,	2.95
Reine Wolle L. B. O. 6.40, 4.85	4.75, 4.30, 3.45
Wolle mit Seide L. B. O. 5.90	5.30, 4.85, 4.50

Beste Bembergseide 3.90, 3.50, 2.75
Bembergseide „Wtrha 45 fein“ m. Pyramidenferse 4.25, 3.60
Elbeo-Bembergseide hervorragend und weltbekannt 4.90, 3.90
Reine Tramaseide „Elbeo“ unbeschw. 13.50, 9.50, 7.50

Schwenck

Mühlgasse 11-13

K117

am Schloßplatz

Felze wegen vorgerückter Saison
noch billiger wie seither
und trotzdem
Zahlungserleichterung bis zu 8 Monate

Kürschnerie
Pelzschneider

Wiesbaden, Webergasse 1, im Hotel Nassau.

(7418)

Jetzt ist es Zeit eine Anlage bei
Radio-Sudbrink zu kaufen. Zusammengestellte Baukästen und alle Teile für Bastler vorrätig.
— Reparaturen und Laden von Accus. — Radio - Sudbrink, Oranienstraße 12.

Bäder RM. 1.10 einschl. Wäsche und Bedienung
Hotel „Adler“, Badhaus
42/44 Langgasse 42/44. 2196

Wäsche
Ad. Lange
Der billige Verkauf
23 Langgasse 23
noch bis 31. Dezember.

Morgen, Sonntag, von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

2360

Wiesbaden
doch an der
Spitze der Billigfei!

Beweis:

Mainzer Firmen versuchen die Bevölkerung Wiesbadens und Umgebung durch Geschenke (Boje) anzulocken.

In Wirklichkeit sind diese Geschenke in den Preisen mit eingekalkuliert, denn solche Veranstaltungen kosten viel Geld, welche Sie beim Einkauf mit bezahlen müssen, denn verloren kann niemand.

Wer bezahlt die Steuern, Arbeitslosen und sonstigen Unterstützungen im Kreis Wiesbaden? Doch nur die in den Kreis anhöfigen Geschäftleute und Handwerker, nicht aber die Mainzer. Wenn Sie nun Ihr sauer verdientes Geld nach Mainz tragen, so schädigen Sie die anhöfigen Geschäftleute, Handwerker und indirekt sich selbst, was eine erhöhte Arbeitslosigkeit zur Folge hat.

Kommen Sie zu mir, ich habe mein gesamtes Lager

10% teilweise bis **50%** herabgesetzt.

Herren- und Knaben-Kleidung
Becher, Wiesbaden
Michelsberg 7, 1. Stock.

Durchgehend geöffnet.

Sonntags bis Weihnachten geöffnet.

Ab Mitte Januar Michelsberg 1, Laden.

**Stepp- u. Daunendecken ◊ Wolldecken ◊ Betten**

Sine Auswahl so schön und reichhaltig wie sie nur Betten-Buchdahl bietet.

Preise so niedrig, daß Sie überrascht sein werden.

Daunendecken, a. eigen Fabr. 90, 75, 69, 54.00	Metallbetten mit Gatenmatratze
Steppdecken, mit Wolleinlage	32, 26, 22.50, 19.75, 1.50
	33, 29, 19.50, 17.50, 14.50
Wolldecken	Kinderbettstellen
48, 37.50, 29.50, bis 11.50	Seegrasmatratzen, 3t. m. K. 33, 29, 24.50, 19.50
Kamelhaardecken	Dollimatratzen, 3t. m. K. 48, 42, 39, 33, 29, 25.00
Bettfedern und Daunen besonders preiswert	Kapokmatratzen, 3t. m. K. 98, 90, 85, 80, 68.00
Deckbetten	Haarmatratzen, 3teil., mit Keil 165, 145, 125.00

Aufarbeiten von Steppdecken, Daunendecken, Matratzen.

Betten

Das erste und größte Spezialhaus

BuchdahlWiesbaden
Langgasse 25

2325

In der Radio-Werkstatt

Wiesbaden, Geißbergstraße 4,
Gewerbehaus, wurde der von der
Wiesb. Tagesspreche genannte und in
der Funkausstellung im Paulinen-
schlößchen gezeigte Schwinggitter-
Möhrenapparat gebaut!

In der Radio-Werkstatt

läufen Sie am vorteilhaftesten eine
gute deutsche Qualitätsanlage!

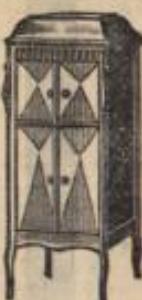
In der Radio-Werkstatt

werden alle Reparaturen erledigt!

**Ultra-violette Bestrahlungs-
Apparate (Hochfrequenz)
„HELIOS“**

für Krankheiten aller Art. Unentbehrlich für Sportsleute zur Behandlung bei Training etc. Preise von 45 RM. an. Ratenzahlung ohne Aufschlag. Unverbindliche Vorführung auf Wunsch im Hause.

Alleinvertreter: Georg Schreiber,
Wiesbaden. Adolfstraße 6 II. Tel. 20270.

**Aufnung Sprech-
apparate**

kaufen Sie preiswert bei

K. Odemer

Bleichstraße 13, 2. Etg.

— Reparaturen fachgemäß und billig —

Socken, Sportstrümpfe

Huthaus Hering, Mauritiusstraße 4.

Bei Nerven

schwäche, Neuralgie, Migräne, Ischias, nervöse
Nägeln, Darm-, Herzbeschwerden, Neurastenie, Un-
ruhe, Angst, Schlaflosigkeit, Morphinismus, Allo-
holismus, Schwermut, Verstimmtheit, nervösen
Schwächezuständen wirkt

Nerven-Dräkonal

beruhigend u. fräftigend auf d. gesamte Nervensystem,
erzeugt gefundene Erfolg beruhigt das Herz und senkt
den Blutdruck herab. Seit 25 Jahren ärztl. etabliert.
Großfl. 100. Original-Packung 40 gr. und 20 fl.
Tabletten. 4.50 M. in allen Apotheken bestimmt in
Wiesbaden, Schützenhof-Apoth. Langg. 11. ob. durch:
Dr. R. E. Müller & Co. Berlin - Pankow 128.

**Krampf, Lähmung**

Steifbeinigkeit usw. verhüttet

Osteosan

Stark vitamin- und eisenthaltige
Bieh.-Lebertran-Emulsion mit
blutstillenden Rübsäolen. Ge-
prägter Dorschlebertran! Man
verlangt unseren neuen „Pat-
geber“ gratis.

M. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H.
Leipzig-Eintr. 80 m.
zu haben: In Wiesbaden in der Dr. Brodmann,
Inh.: Herrn. Högen, Neugasse 14; Chloß-Drog.
Siebert, Marktstraße 9.

**Weihnachtsgaben
von bleibendem Wert!****Operngläser**

sind Festgeschenke, die noch nach Jahren Freude
bereiten. Unser Lager umfaßt 100 verschiedene
Modelle von Mk. 12.50 bis Mk. 150.—. Wir
haben auch für Sie das Richtige.

Feldstecher führender Fabriken ebenfalls
in großer Auswahl, darunter unser Prismen-Spezial-
glas, Vergr. 6x für nur Mk. 55.—.

Barometer, nur Ja Hamburger Werke, vom
einfachsten bis zum großen Prachtstück, in vielen
Mustern.

Elegante Lorgnetten sind der Wunsch
jeder Dame! Wir haben 157 verschiedene Muster
in Gold, Silber, Dublee und Platin von Mk. 4.50
an. Sie werden bestimmt das Passende finden.

Foto-Apparate von Zeiss-Ikon, Agfa,
Ihagee usw. in vielen Modellen, von der einfachsten
Schüler-Kamera bis zum Apparat des ver-
wöhnten Amateurs.

Foto-Alben sind beliebte Geschenke!
Lupen, Lesegläser, Kompass, Schüler-Mikroskop,
Reißzunge in großer Auswahl.

**Optiker Höhn**

Wiesbaden 5 Langgasse 5

2317

Aparte Neuheiten
Niedrigste Preise
Größte Auswahl

Schirme

Bender, Neugasse 19, nahe der Marktstraße.
Reparaturen — Überziehen.

Aparte Neuheiten

**Hausuhren, Küchen-,
Taschen- und
Armband-Uhren**

Auf Wunsch
Zahlungserleichterung.

E.W. Stöcker

obere Webergasse 52
Tel. 23498 Geg. 1887

Ohne Einzahlung!

lieferf. ausw. Spezialhaus

Leppiche

Zahlb. in 12 Monatsraten
Erbiten Sie unverbindl.
Vertreterbericht um. 3.10
a. d. Tagbl.-Berl. 1116

Zurück.**Dr. Leo Hirschland**

Bismarckplatz 5.

Verzogen nach

Webergasse 11, II.

(Sporthus Schäfer)

Dentist Lichtenstein Tel. 24184**Aufklärung!****Salus-Institut, G.m.b.H.**

Luisenstraße 4

das seit 20 Jahren besteht, befaßt sich ausschließlich mit

physikalischer Therapie

durch besonders elektro-magnetische Apparatur
gegen Ischias, Neuralgien und Bewegungsstörungen und ist nicht zu verwechseln mit der **Salus-Oel-Kur.**

Die Direktion.

Rünnst. Höhenonne (Drig. Hanau)

Schwed. Massage, Kopf-, Gesichts-, Hand- u. Fußpflege,
Elektrolyse (Haare u. Warzen w. für immer entfernt).
Rhythmisches Gymnastik und Tanz-Unterricht.

Paula v. Voltenstern, Wilhelmstr. 60, I.

Schwedische Massage und Lichtklinik.

Behandlung gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias,
Gelenk- und Nervenkrankheiten.
Helga Jörgensen, Wiesbaden, Wilhelmstr. 60, I.
ärztlich ausgebildet in Kopenhagen.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme und zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, sowie Beileidsbezeugungen bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Frau Katharina Tröster
geb. Demel

sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank. Ganz besonderen Dank den barmherzigen Schwestern des St. Elisabethenhauses für die aufopfernde Pflege; den Männergesang-Vereinen „Union“, „Cäcilia“ und „Schubertbund“ für den erhebenden Grabgesang; den Frauen und Jungfrauen des Männergesang-Vereins „Cäcilia“, sowie des Sparvereins „Zukunft“ und der Kerbegesellschaft „Feldstraße“, sowie der gesamten Arbeiterschaft unserer Firma für die Kranzniederlegungen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Tröster u. Kinder.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Stammhalters zeigen hocherfreut an August Klapper u. Frau.

Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen an Rudolf Ganz u. Frau Toni, geb. Taussig. Wiesbaden, den 8. Dezember 1928. Nerothal 7. Rotes Kreuz.

*Statt Karten.
Für die uns anlässlich unserer Vermählung erprobten Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit allen unseren herzlichen Dank.
Moritz Kurz u. Frau Friedel, geb. Gromm. Erbenheimer Höhe Diesbaden Dezember 1928.*

Herde in jeder Preislage
in großer Auswahl **Oefen**
fachm. Ausführung aller Reparaturen.
Peter Kilb
Steingasse 32 Tel. 22629

Die Dienstleistung ist soviel wie möglich zu schaffen. Sie müssen Sie rasch Abhilfe schaffen. Essen Sie vor dem Zubettgehen 1-3 Stück

Cascarillas
Sie helfen sicher und sind ganz unschädlich.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke

Reparaturen
an Grammophonen, Fahrrädern, Nähmaschinen und Kinderwagen werden fachgemäß und billig ausgeführt — Ersatzteile stets auf Lager. —

Traugott Klaub Bieckstraße 15 Tel. 24906

Schirmladen
Bender, Neugasse 19.

Krampfadergeschwüre schwer bildenbare Wunden? Medisan-Salbe ist höchst schmerzlindernd und heilend. Bestandt. a. d. Badung. A. 1.00 und A. 4. Nur Schwanen-Apotheke, Worms, Kaiser-Wilhelm-Straße 22. — Verhand

Kostenfreie Feuerbestattung nach 3monatiger Warfezeit.

Versendung kostenfreier Prospekte erfolgt durch Schwalbacher Straße 2, P.

Empfehlung mein
Sarglager
für Erd- und Feuerbestattungen zu möglichen Preisen.

Heinrich Becht
Socletring 8. Telefon 23728
Ausführung sämtlicher Bestattungs-Angelegenheiten sowie Auskunft in Bestatt.-Versicherung.

Allon denken, die uns bei dem schweren Beruf, der uns betroffen hat, in besondere Leidnahme begegnen, legen wir Ihnen unsern Dank. Wiesbaden, den 8. Dezember 1928. R. Satt und Frau Elise geb. Müller mit Tochter Dennis.

Von schwerem Leiden erlöste ein sanfter Tod heute abend 6½ Uhr meine geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter; Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Lina Gehringer

geb. Retzel

im Alter von 65 Jahren, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johann Gehringer
Kinder u. Enkelkinder.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1928.
Helenenstraße 24, Mtb. 2

Die Beerdigung findet am Montag, den 10. Dezember, nachmittags 2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.



Am 7. d. M., vorm 2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Gatte, unser treuherziger Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr Karl Dehl

Spenglermeister

im vollendeten 63. Lebensjahr wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Dehl, geb. Schäfer und Angehörige.

Wiesbaden, Herrnmühlgasse 311.

Die Beerdigung findet am Montag, den 10. Dez., nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt. Das Exequienamt findet am Montag vorm. 9 Uhr in der Bonifatiuskirche statt.

Am 7. Dezember verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante.

Frau Johannette Dörrbaum, Wwe.

geb. Maurer

im Alter von 61 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Feldstraße 27, 1.

Die Einäscherung findet am Dienstag, den 11. d. M., vormittags 11 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Kranzspenden im Sinne der Verstorbenen dankend verbeten.

Nach schwerer Krankheit, und doch unerwartet, ist heute vormittag unser innigstgeliebter Sohn, mein lieber Bruder und Brüderlein

Paul Wiederhold

im Alter von 20 Jahren jäh entlassen.

In tiefster Schmerz:

Friedrich Wiederhold u. Frau
Julie, geb. Ebbinghaus
Claire Wiederhold
Lissy Rudolph.

Wiesbaden (Jahnstraße 40), den 8. Dezember 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 11. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

2409

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebvoller Teilnahme bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen

Herrn Franz Merbach

sowie für die schönen Blumen- und Kranzspenden herzlichen Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Oberpostdirektor Steinhäuser, Herrn Georg Lang, 1. Vorsitzender des Vereins der Post- und Telegr. Beamten, dem Vorstand des Radfahrer-Vereins Feldstraße für die ehrenden, herzlichen Worte am Grabe, dem Sängerkorps der Post- und Telegr. Beamten für den erhebenden Gesang, seinen Kollegen, dem Schubertbund, den Schwestern vom Städt. Krankenhaus und allen denen, die dem lieben Entschlafenen das letzte Geleite gaben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Luise Merbach, Wwe., geb. Müller, und Kind.

WIESBADEN, den 8. Dezember 1928.

Nach langem, schwerem Leiden verschied Freitag früh meine innigstgeliebte, treuherzige Gattin, meine liebe, unvergessliche Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Mathilde Germann

geb. Appel.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ernst Germann, Oberpostsekretär
Eugen Germann, cand. jur.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1928.

Die Bestattung erfolgt am Montag, den 10. Dezember, nachm. 2½ Uhr von der Trauerhalle des Südfriedhofs aus.

Plötzlich und unerwartet verschied mein lieber Vater

Adolf Bendt, Kellner

infolge Herzschlag.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Mary Seith, geb. Bendt.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1928.

Die Beerdigung findet Montag, 10. Dez., nachmittags 3½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Heute morgen 142 Uhr entschlief sanft nach langer, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser außer treuherziger Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Nikolaus Schwarz

im 67. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Franz Maria Schwarz geb. Hilgner und Kinder.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag um 2½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Danksagung.

Allen denen, die unserer lieben Entschlafenen

Frau Marie Dreiling

geb. Suffa

das letzte Geleite gaben, sowie für die wohltuende Anteilnahme und für die reichlichen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer von Bernus für die trostreichen Worte und dem

Schubertbund

für den ergreifenden Gesang bei der Trauerfeier.

Wilhelm Dreiling
nebst Kindern und Angehörigen.
Wiesbaden (Römerberg 30), den 7. Dez. 1928.



Das Leben in 8 Stufen 2 Jahre

Am herzigsten sind die Kinder zwischen dem zweiten und dritten Winter.

Und wenn sie mit meinen herzigen Sachen angezogen sind, gut warm und passend, dann sind sie noch herziger. Der Stolz der Eltern, die Freudenquelle für die andern.

Machen Sie es wie Ihre Bekannten, kleiden Sie Ihre Lieblinge mit meinen reizenden Mäntelchen, bildschönen Tiroler-Anzügen und Höschen. In gestrickten und Stoff-Anzügen werden Sie Neuheiten sehen, die Sie gewiß interessieren. Gestrickte Kinderkleidung von Bleyle hat für jeden Geschmack das Haus der guten Qualitäten

ERNST NEUSER
Wiesbaden, Kirchgasse 42
Das große Spezialhaus der guten Qualitäten

Frohe Weihnachten

durch praktische Geschenke

= Für die Dame: =

Schöne Taghemden	2.- an	Warmer Schal	3.50
Elegante "	2.00, 3.25, 4.25	Schlüptter, ff. Kunstseide	4.75
Hemdosen	3.25 an	Hemdosen, "	9.75
Nachthemden	4.25 an	Taillenröcke, "	10.-
dito. lang. Ärmel	6.50 an	Taschentücher	0.25, 0.40 an
Warmer Nachhemden	8.- an	Reizende Geschenkpackungen —	

= Für den Herrn: =

Tanzhemden	8.50	Nachhemden	6.50, 8.50
Farbige Popeline-Hemden	9.50	Schlafanzüge	13.50, 14.50
Farbige Zefir-Hemden	7.-	Hosenträger — Sockenhalter — Schals	
Tennis-Hemden	10.-	Wundervolle Krawatten —	

= Für das Heim: =

Bettlaken aus eig. Weberei	4.90, 6.-, 6.90, 8.20	Tischtücher	4.50, Servietten 0.80 an
Riesenauswahl Bettwäsche		Neu! Kunstseidene Decken	10.75 an
Kissenbezüge	1.90, 2., 2.90 usw	Kaffeedecken	4.50 an
Oberbetttücher	7.-, 8.75, 10.50, 12.50	Moderne Teegedecke	
— Elegante Bettwäsche sehr billig —		Reinlein. Handtücher	1.30, 1.50, 2-
		— Küchenwäsche sehr billig —	

= Für das Personal: =

Damen-Trägerhemden	1.85 an	Herrenhemden	7.- an
dito, Schulterschluß	3.- an	Krawatten	1.90 an
Taschentücher	0.25 an	Taschentücher	0.40 an
Preiswerte Bett- und Haus-Wäsche		— Hosenträger, Sockenhalter —	

Bis Weihnachten durchgehend geöffnet!

Hübsche Verpackung ohne Berechnung

Spezialität
Komplette
Braut-Ausstattungen

Theodor WERNER
WEBERGASSE ECKE LANGGASSE